Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wigalois - Cod. Donaueschingen 71

Wirnt <von Grafenberg>

[Elsass], um 1420

urn:nbn:de:bsz:31-106376

Visual Library

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

37.6.

Handschrift 71

im Besitz der Fürstl. Fürstenbergischen Bibliothek in Donaueschingen
ist nach den Grundsätzen der Königl. Preußischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin
von Herrn Ludwig Denecke
im Juni 1936 aufgenommen worden.

5

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

W Er noch eren sinne
Triwe vnde mynne
Der volget güter lere
Daz fürdert in vil sere
Der flise sich dar zü
Wie er denne getü
Dem die welte daz beste gicht
Vnd die ma doch dar vnder sicht

Noch gottes lone dienen hie
Den volgent wir wanne es sint die
Dem got hie selbe hat geben
Vnd dort ewiges leben
Were ich also wise ein man
Das ich wol möchte also ich kan
Gesprechen nach des hertzen gir
Leider nun gesswigent mir
Beide zunge vnd ouch der sin
Daz ich der rede nit meister bin
Der ich zü sprechende willen han
Wanne ich es dar uff han getan
Daz ich minen willen hie
Gerne erzöigte wust ich wie
Daz ie die wisen duchte güt
Got gebe mir sinne vnd den mut
Daz sie mir es verfahent wol
Ich bin nach gantzem sinne hol

F. F. BIBLIOTHEK DONAUESCHINGEN

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Daz spriche ich nach kindeschem sitten
Verswige ich gütez mitte
Obe min geist gefüget daz
Daz sol mich mir dancken baz
Danne einem fruntlichen man
Der meister ist vnd sprechen kan
Man sol mir das gnade sagen
Daz ich hette in mynd tragen
Sit ich mich gütez versin
Mich daruff geflißen han
Wie ich mit miner zungen daz
Verdient daz die wisen bas
Mich mit reine grüsse hettent doch
Dez bin ich erlossen noch
Das machet min groß vnheil
Vnd min böser sin ein teil
Daz frumet den armen richen man
Der aller welte gütes verban
Obe er tusent marck
Hies in siner arck
Vil faste beschiessen
Wer mag der geniessen
Er welle es teilen vnd geben
Jn dem honige ist mir vergeben
Wenne ich durch mynne vnd gemach
Minen schaden über sach
Dez ist min leben leider swach

Sie wöllent daz ich wise sol sin
Der gütes golde für die stein
Worffe vnd edel gesteine
Dez frowetent sie sich gar cleine
Sie nement ie für daz golt
Der traber vnd der kligen solt
Do bewielent sie sich inne
Wer güte rede mynne
Vnd sie gerne horte sagen
Der sol mit züchten getagen
Merke sie recht daz ist mir güt
So gewinnet vil maniger mût
Wanne er vernymet vil lichte da
Daz er sich gebessert sin
Es sprich vil lichte ein dumber man
Ein rede der sie gemerken kan
Daz si den zü statten komet
Vnd an sitten frumet
Wo von dem güten güt geschicht
Das duncket die bösen vngericht
Wanne in vil wenig zü hertzen gat
Güte rede vnd güte getat
Sie bietent lichte die oren dar
Ir müt stat aber ander swar
An valsch vnd an bosheit
Waz danne von mir wirt geseit

Daz rüffe ich gerne In einen walt
Do finde ich dorch die tagalt
Daz mir daz ore wurde erschalt
Hie finde ich andere lones niht
Wanne waz er höret oder sicht
Des spottes er gerne wo er mag
Das ist der valschen wider slag
Waz danne von mir wurt geseit
Eren oder fromheit
Das nimet er vil kleine war
Er lat ez durch die oren gar
Zü eime in zü dem andern us ·
Es enrübet in nit umb ein gruß
Waz ich gütez gesagen kan
Wanne nun [illegible] valscher hertze enpfan
Gütes und auch eren
Wer mag den gütes geleren
Das ein valsches hertze treit
Er bevellet sich mit der bosheit
Also mit den hor das swin düt
Zü dem besten nicht nü nun mit
Daz ist ie in den oren güt
Min kunst waz ver borgen e
Die wolte ich gerne offen hie
Obe ich mit minem munde
Möchte han die stunde
Den lüten senffte machen

Dez gůt zů hörende ist were
Nu wil ich hie ein mere
Sagen also mir ist geseit
Zů einer gantzen warheit
Ich ez mit bringen
Kunne denne ich ez wil heingen dingen
Daz ir durch üwer hofliche̊it
Dem richter dez gnoden seit
Der es dir hat gerichtet
Mit trüwen wol berichtet
Wenne dez ist sin erstes werk
Er heisset wirt von grevenberg
Der werde zů mynnen
Blibet er by sinen synnen
Ir grüß wolte er gewinnen
Es was hie vor also nu seit
Ein künig der nach eren streit
Dez name wite ist bekant
Brittaniam heisset daz lant
Selber heisset er artus
Zů kridol het er hus
Mit söllichen eren het ez do
Das vns nů machet fro
Die do dez hovez pflagen
Die müssent dicke wagen

Durch lop vñ libe dez waz sitte
Do müssent sie verdienen mitte
Die stat zü der tafel runden
Wer dez verdienen künde
Dez er zü der tafeln rechte sez
Danne hette man iemer deste baz
Es ist ouch me vil geseit
Von der herren fromheit
Und von dez kuniges milte
Wenne ez jn nit bevilte
Was er eren möchte beiagen
Das müß ich iemer von jme sagen
Einen namen und sin lant
Die sint manigem wol erkant
Der vñ diener me gesach
Von dem min nie gut geschach
Dem wil ich doch sprechen gut
Obe er das beste gerne dut
Das waz von kinde uf min muit
// Also ich ez vernome han
So lit das huss uff einem plan
Ein grosser furst der ane stiess
Der kunig das vil selten liess
Er reit blenken dar in
Das waz der vetter Gawin
Und vñ aller bester spil
Daz sie aventiure vil

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Do zů allen ziten funden
Der jagen mit den hunden
Was do vnder walen groß
Durch den walt ein wasser floß
Für daz hus an einer sit
Das waz eben vnd wit
Gesetzet herliche
Mit manigem fürsten riche
Die gehuset hettent dar inne
Es waz ouch der geste gewinne
Das sie alle vmb ere strittent
Keine fromheit sie vermitten
Daz beste sie alle taten
Das huß waz wol geraten
Mit vil grosser richeit
Also vns die auentüre seit
Des kuniges huß do mitten lag
Der nach dem alten sitten pflag
Die ritter alle enpfahen wol
Er was maniger tugent vol
Gewisse vnd stete
Ane valsche rete
Also es von ime geschriben stat
Wol tusent ritter er ouch hat
Zů gesinde tegeliche
Ir yeglicher was ouch riche
An rossen vnd an gewand

Jn bürgen vnd an lant
Daz ime nit gebrust
Dar zů het er mangen gast
Den er von siner hant bereit
Von ime nieman vngetröstet schiet
Er loste den recken dicke jr pfant
Daz ist nach sin name erkant
Von siner milte über alle lant
Ein palast hette die küngin
Er waz marmelsteinin
Gezieret wol begraben
Mit vierer hande varwen
Rot brun wiß vnd gel
Daz hus was sinwel
Belimet vmb vnd vmb wel
Ritter frowen waz ez vol
Vil manig iunkfrowe lobelich
Dientent jr alle tegelich
Der rich küngin
Ouch hette sie dar in
Richeit vn fröiden vil
Allerhande seiten spil
Die iunkfrowen kunden
Daz horte ma zů allen stunden
Jn dem gewelbe schelen
Die cleine hündelin bellen
Die dÿge vaste clingen

In dem walde manigen fogel singen
In den linden uberal
Kalander und die nachtegal
Jeglicher sine stimme sanck
Die frowen duchte die wile unlanck
Nu hette der kunig einen sitt
Do was sin hoffe gezieret mit
Das er zu tische nie gesaß
Des morgens er ie etwas
Von oventure hette vernomen
Eines tages was er also komen
Daz doch selten do geschach
Daz man mit oventure sach
Untze nach mittentag
Des was des gesindes clag
Sie stundent an der warte hie
Die edele kunigin gie
Von den rittern uff iren sal
Do sach sie by den mure zu tal
Einen schönen ritter haben
Der was geritten uff den graben
Der frowen was er unbekant
Ein sper gut furt er in der hant
Von scharlat was er gekleit
Sin rosse was rot daz er reit
Hie stot ein schöne burg und ein kunigynne
uff der burg in einem sal und sicht herab
Do hebet ein ritter uff einem stoltz rosse und

her ein sper in der hant dar an hanget ein
gilden gürtel bewiste er der küngin

Also er die küngin ersach
Vil gezogenlichen er sprach
Vff gnode bin ich komen her
Nu gewere mich frowe des ich ger
Durch wipliche güte
So ist myn gemüte

Gespiset iemer mere
Und enpfahent durch üwer ere
Min gebet genederliche
Daz üch die selde riche
Nu sprechent wez ir gert
Frowe daz ich werde gewert
Nu sage mir durch wez
Frowe ich meine dez
Daz ir von mir geruchent nemen
Einen gürtel der wol möchte gezemen
Aller welte frowen
Den losse ich üch beschowen
Behaltent in untz morne frü
Treit üch üwer müt dar zü
So habent in zü eigen mir
Ist ez aber frowe daz ir
Den gürtel nit behalten wölt
So wil ich in also ein helt
Morne holen hie durch strit
Zü rechter aventüre zit
Oder ich bin der hie tot gelit
Die frowe sprach daz sye getan
Ich wil one bösen wan
Wen ich die gobe enpfohen hie
Also doch ich sage üch wie
Daz ich üch ritter nit enber
Ir süllent morne früge komen hie.

12

Und holent den gürtel daz ist myn rat
Ich schaffe daz ez so ergat
Daz ich üch erhöhe über leben
Wissent für war daz ich üch geben
Das ich tün durch üwer bette
Mit willen hie an der stette
Das ich durch man ie getet
Den gürtel leit er uff daz sper
Mit gütem willen reicht er
Der frowen sine gobe do
Er neig ir und sprach also
Nü lant mich üwer hulde haben
Ich wil riten von dem graben
Wider zü dem walde
Do reit er also balde
Das sin niemā war genam
Untze er zü sime knechte kam
Die worent mit grossen fröiden do
Sie sahent in zü in riten so
Nü lassen wir den ritter sin
Den gürtel hat die kunigin
Der reine waz also getan
Das ich ez nit gesagen kan
Welcher hande er were
Er waz mit einander lere
Von gesteine noch von golde
Wer einen wunschen solte

Der wurde niemer also gůt
Der kunigin riet ir můt
Daz si den gürtel umbe bant
Do hette die frowe so zů hant
Sterke und wisheit
Sie trukte keiner slachte leit
Die sprochen kunden sie alle wol
Ir hertze daz was fröuden vol
Keiner kunst ir gebrast
Sie gedochtent daz der selbe gast
Wol möchte sin ein richer kunig
Er duchte sie edel und fromig
Daz was an dem gürtel stein
Su schůff daz her gewein
Wurde bracht uff den sal
Von den lenen ging sie zů tal
Wider sitzen an die stat
Die frowen sie alle sitzen bat
Her gewin kam also ime gebot
Er forchte keiner slachte not
Dez gelag vil manigen vor jme tot
Die frowe in zů ir sitzen hies
Sie wuste wol daz er nit enlies
Vez sie in bete er dete daz
Ir gebiet sin gebiere deste baz
Sie sprach helt nů retent mir
Wenne ich erkennen daz jr

Habent so tugenhafften mut
Daz ir niemer missetut
Daz hat offenlich an uch gesehen
Ein auenture ist mir geschehen
Die wil ich uch wissen lon
Ich bedarff uwers rates dar an
Was wöllent ir der rede mer
Sie seit nu also ich uch er
Also er von uch hat vernomen
Wie der ritter her vz waz komen
Vnd wie es umbe den gurtel stunt
Do det er also die wisen tunt
Ein wile er swigende saz
Mit bedachtem mute sprach er daz
Nu wissent frowe herre
Es were wider uwer ere
Wie gut der gurtel were
Vnd wurde ein böß mere
b Frowe ir süllent mit nidern
a Vnd gebent ir in mit wider-
lassen uwern hohen mut
Durch keiner hande slachte gut
Ir sint der zu so rich
Vnd wissent werlich
Wie sin dar nach wurde rat
Komet er morne also er hat
Gelobet daz man in bestat

Die rede het ein ende hie
Her gelbin zu dem gesinde gie
Und seit in die geschicht do
Dez wurdent die ritter alle fro
Also her gewin uff einem rosse sitz mit rotem verdecket und het ein krone mit einem rubin und ritet zu einer vesten do wirfft ime ein kunigin einen gulden gurtel her abe

Des andern morgez kam durch strit
Zu rechter aventure zit
Der vil tugenthaffte gast
Gewoffent daz im nit gebrast
Er enforchte keiner slachte not
Ein roß hatte er daz waz rot
Daz gieng zu sprun schone
Ein zimber waz ein krone
Ein rubine dar inne lag
Die krone luhte alß der tag
Von golde und von steine
Sin angest waz kleine
Sin woffen rock ein porte waz
Ein semit alß ein graß
Waz zu einer baner gesnitten
Sus kam er geritten
Uff sinem schilte lag ein ar
Der waz von rotem golde var
Daz ander von loselbe
Do reit er zu der man uber
Do er die kunigin fant
Sinen helme er abe bant
Und satte in uff den satel bogen
Er waz hubsch und wol gezogen
Sine hant entwoffent er
In die mure leit er sin sper
Do er die kunigin sach

Mit grossen zühten er do sprach
Edele frowe nu höre mich,
Wanne ir sint so tugentrich
Gewerent mich mit friedelichem sitten
Eins dinges daz ich üch bitte
Daz ir den girtel behaltent hie
Du sprach daz wart mir nie
Zü müte geloubent mir
Edeler ritter wo süllent ir
Söllicher dingen mit harte gern
Ich wil der rede von üch enbern
Herre nement den girtel wider
Sie liess in schone vallen nider
Mit der hant er in enphie
Von der man wer uff daz knie
Also er der frowen zorn ersach
Der ritter offenlichen sprach
Wer durch hübscheit ie gestreit
Der gewinne in mit manheit
An mir daz hat er ere
Oder ich wil niemer mere
Dez hofez wort gesprechen
Sol ich nicht zerbrechen
Min sper vor der porten hie
So geschach hie auentüre nie

Der frowen neig er zů hant ·
Sinen helme er wider uff bant
Und reit vermessenlich hin dan
Für daz hus vff den plan
Die von der tauel runde
Sprachent vz einem munde
Wo nu schilt vnd sper
Harnasch vnd roß her
Der aller erste gewoffent wart
Der was der erste uff die vart
Ein den schilt zů halse nam
Mit zorne er zů felde kam
Er wolte beiagen den gewin
Mit grossem schaden ver lor er in
Wanne in der ritter nider stach
Das ez die kunigine sach
Von dem rosse uff daz grass
Der dar nach der nehste was
Den rüffte er ritterlich an
Do kerte also ein klein man
Und stach in von dem rosse nider
Gegen dem wald kerte er wider
Gigemors erreit jn so
Mit dem teilte er den gürtel do
Das er mit leide den langen tag
Betwungen uff dem velde lag

Melichans der tugenthaffte man
Der reit in ritterlichen an
Den stach er nider uff den plan
Daz was jme selten E getan
Jch kam sie mit genemen gar
Wanne die tugenthaffte schar
Von der tauel runde
Jn vil kurtzer stunde
Wart do sigloß gesehen
Ach wie möchte das ie geschehen
Alle die nach dem ritter rietent
Die kunde er dez wol erbitten
Das sie jn liessent ritten dan
Jn dem velde lag manig man
Der dez ungeselton was
Bedecket was das grüne graß
Mit den schilten erban
Die roß liessent ledig dan
Also ein strit were an geslagen
Man sach do manigen jn tragen
Der vor schon was dar geritten
Sie möchtent jn gerne haben vermitten
Wanne sie schande do van jme litten
Do reit der ritter alzü hant
Do er sine knechte vant
Die warent sinez gelückez fro

Mit fröiden enpfiengent sie in do
Den helm man jme abe bant
Selber schutte er abe sin ysen gewant
Vff dem schilte zů jme do
Zwen knechte hieß er sa
In das varst riten
Er sprach ir sullent da biten
Vntze ir vil rehte erspehen
Daz ir einen ritter sehent
Von dem huse riten her
Danne kome ich wol daz ist der
Der an der heimote gestreit nie
Von siner zagheit missegie
Gegen dem wil ich riten hie
Die knehte rittent für den walt
Ir fröide die waz manigualt
Sie fůrent alse er in gebot
Do hortent sie vil grosse not
Von der messenere clage
Der hoff wart nie von den tage
Geletzet alse sere
Die küniginne here
Gab mit grossem jomer hie
Ir geschach so leide nie
Do woffent sich her gellin
Der in ritters eren schin

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Vff sin roß saz er
Man reichet Jme schilt vnd sper
Sus reit er für daz burg tor
Do sohent in die knechte vor
Er reit sterecliche dan
Zu strite waz er ein wiß man
Wanne er hette gar vil gestriten
Durch manheit vff den lip geriten
Er hing vaste Jme waz nit gach
Daz in gesinde waz ime nach
Vnd bottent got sinez libez pflegen
Sie hattent sin sich gar begeben
Man wonde daz Jme misselunge nie
Daz gewilde waz harte lange
Daz reit er gegen dem walde nider
Die knehte ilent wider
Vnd seitent Jme er keme dar
Der ritter hieß sich waffen gar
Den gürtel gurte er vmb sich
Wanne durch sin krafft ja wen ich
Jme were misselungen
Die roß zu samen sprungen
Do sie ein ander sohent
Sie begundent vaste gohen
Die roß noment sie mit sporn
Ir ietweder hette erkorn
Den andern vnder dem linbem

Nu hüp sich wider in zwein
Ein harte schöne ritterschafft
Wanne ir ietweders schafft
Brach brach zü manigen stücken
Do müstent sie zucken
Die swert von den siten
Hie hüp sich schön striten
Zwischent in beden
Wer solte sie do scheiden
Sit do niemand by in was
Sie erbeissent sich nider uff daz gras
Die roß hettent in mit getan
Sie liessent es über sich selben gan
Sie hattent beide gantze krafft
Und fachtent mit meisterschafft
Wanne sie kundent ez wol
Mir ist leyt daz ich ez sagen sol
Das dem herren gescham e
Von keineme manne missegie
Wanne besser ritter wart nie
Also die sicherheit wart getan
~~Er mag nun~~
Do reit der gefangen man
Mit dem herren durch den walt.
Die klage was vil manigualt
Uff dem hoffe von der geschichte
Künig artus waz do heimen nicht
Er waz einez endez gereget

Do er kam daz was jme leit
Und betrübet sere in sinem müt
Daz so manig ritter güt
Geschendet was eime man
Ouch was der in gesindes wan
Daz her gelbin were erslagen
Daz begundent sie do clagen
Ein schade was jme also geschehen
Daz ir keiner hette gesehen
Do von was er in unkunt
Es kumt ouch nit für myne munt
Hette mir es ouch ein pfaffe nit geseit
Für ein gantze worheit
Wider den ich lange streit
Nü rittent die zwen man
Mit vil grossen fröiden hin dan
Und koment jn ein vil frömdez lant
Der herre den gürtel abe bant
Also er den fels vor ime sach
Zü her gelbin er do sprach
Herre und lieber geselle
Sehent ir daz gevelle
Und die steinen wende
Daz ist one ende
Wir müssent riten der an
Nement den gürtel den ich han
Behaltent in untz an üwern tot

Und sint sicher vor aller not
Wanne daz ir sigeloß sint gesehen
Das ist von siner tugent geschehen
Ich zale im es zu keiner fromheit
Wanne ie grosse arbeit
habent begangen über leben
Man hat ie den pris geben
An rechter ritterscheffte
Daz im an myner creffte
Die ere sige gefallen ie
Den glouben gelben ich nie
Wanne ez ist ein wan
Es habe der steine krafft getan
Er mag im nit missetan
An engeste möchte er bestan
Waz vrluige in der welte velt
Mit triuwen riet ime daz der helt
Der gaben wart er herte fro
Er neig ime und gurte ime do
Den gürtel under sin hosen gebant
Do von enpfing er zu hant
Vil grosse sterke und manheit
Und uff dem pferde er do reit
Nach dem herren in ein lant
Ich wene ie iema wurde erkant
Ein lant so fröidenriche

Es blüget alles gliche
Blümen vnd derzü der cle
Wie er in einem durne
Were daz duhte in si
Der fogel gesang waz michel da
Daz lant gar one alle lere waz
Die wunne blümen vnd das graß
Waz daz gevilde vol
Der meyung det ime wol
Wie ich ez doch kürtzelichen sage
Sie worent geritten zwölff tage
Dez dryzehesten morgen frü
Koment sie geritten zü
Zü einem wasser daz was breit
Der ritter ez zü tale reit
Durch eine wunnerlichen walt
Der zü fröiden was gestalt
Von lobe vnd von gesange
Den rittent sie vnlange
Vntze er ein strasse funt
Zü der lirtten hant
Die wiset in in sin eigen lant
Mit meren vertriben sie den tag
Nü sohent sie wie vor in lag
Ein burg harte feste
Die schönste vnd die beste
Die sie ie gesahen

Der begundent sie nahen
Ein wite stat lag vor dem tor
Do worent tieffe graben vor
Ein bömgarte umb daz huß lag
Die umb gie ein vester hag
Dus rittent sie durch die stat
Den herren gelbin er do bat
Der gotwilkomen sih
Er sprach dis lant ist min
Von dem walde untze an daz mer
Und möchte ich eins mit komen her
Für den berg gelouben daz
Sie kein kunig besaz
Ein lant so gewaltencliche
Ich betwinge alle riche
Dus reit er für daz burgtor
Do stundent edel diener vor
Ritter und knehte
Die ime nach sime rechte
Enpfingent kuniglich
Er nam gesellencliche
Her gelbin by der hant
Einen helm und sine abe bant
Und fürte in in ein gut gemach
Zu sinen knehte er do sprach
Nu bedent den ritter schone
Das ich üch iemer lone

Abe schut er sin ysen gewant
Sie fürtent in enweg zu hant
Und badetent in ritterlich
Der wurt was so rich
Daz wol an dem gesinde schein
Sich cleit der herre selbin
Mit wiser linen wete
Ein iunckfrowe nu tete
In einen rock pfellerin
Mit einme füter hermin
Was er gefütert
So was er gezieret
Her selbin was ein schön man
Den selben pfeller leite er an
Einen mantel der was wit
Nu kam ein botte daz was zit
Der hieß in essen gan
Der kunig wolte in nyt erlon
Er müste sin mosgenosse sin
Zu kemnaten was die kunigin
Daz schüff der wirt durch sin gemach
An disen dingen er wol sach
Daz sin wille und sin mut
Was reine und gut
Er tet also man fremden tut
Man gap ime gute spise du
Do man gaß man fürte in sel
Der kunig zu den frowen

28

Die er gerne wolte schöwen
Do er in den sal gie
Die künigynne in vmb vie
Der nach ein so schöne magt
Das keine lebet also man saget
Ir gelich zů der selben zit
Sie waz by namen one strit
Die schönsten die er ie gesach
Des prises ir der werde jach
Sie enzunte Jme hertze vnd můt
In duchte daz wesen by ir gůt
Wanne do waz schöne vnd jugent
Gewisse vnd gantze tugent
Geberde vnd sinne
Sie möchtent wol einer keyserin
An ir tugende sin gewesen
Wer möchte noch ouch vor ir genesen
Die so schöne were
Wir süllent gůter mere
Von den reinen wiben sagen
Vnd ir leit mit leide clagen
Die sie mit zühten kumer tragen
Also vns die auentüre seit
So waz die Junckfrowe gekleit
Noch ir rechte wol
Also ein edel maget sol
Sie trůg einen rocke weiten
Von zwein semeitten
Besnitten vil geliche

Eben und riche
Der ein grün also ein graß
Der ander rot farwe waz
Mit golde wol gezieret
Der waz geformieret
Mit vil grossem fliße
Hermin und wiße
Het in bedecket
Der beltz waz gestrecket
Herigen meister liche
Ein hemde waz der ander
Daz nam den ritter wunder
Also ein liechtez glaß
Daz ez so rechte liter waz
Waz das selbe hemde
Es duchte in harte frömde
Daz ez so kleine möchte sin
Es waz wiß sidin
Mit guldin neten
Durch zam vil wol der wete
Ein gürtel die die maget trug
Das waz ein borte gut
Von golde und von gesteine
Grosse und kleine
Eins ein smaragte waz
Recht grün also ein graß
Der rincke wol ergraben
Von golde ein ar der uff erhaben
Mit gesmeltze harte wehe

Das werck was wehe
Das die spengel soltent sin
Daz worent dierlin guldin
Gewürcket mit grossem flisse
Do mitten berlin wisse
Worent gesterket
Gus was er gedecket
Mit edelm gesteine
Ich gesach nie keine
Gewürcket mit zungen
Der so wol getrungen
Mit gezierde were
Also diser were
Ouch waz ein edeler rubin
Durch sinen liehten schin
In den gürtel vorna geleit
Daz kein swaches leit
Betrüber ir gemüte
Daz benam des steines güte
Mit süssem schin ir ougemach
So sie sine farbe rechte sach
An sinen tugenden waz er nit swach
Ouch hatte die maget rich
Gerte herlich
In einen mantel geswungen
Wite unde lang
Bevelt wol mit golde
Gezogen also sie wolte
Mit einer feder hermin

Do wart gesnitten in
Von einer harten, visthen
Daz har waz weiten
Bereit von golderne
Mon vnd sterne
Das zieret die feder wol
Herinn zeycheln waz sie vol
Inwendig besterket
Die feder hette bedecket
Ein also gůt ziclat
Daz niemen ein bessers hat
Ouch worent die coffeln
Beide rot vnde gel
Ergraben harte cleine
Vz einem edeln steine
Mit heideschem liste
Daz waz ein amatiste
Das ander waz ein johant
Ein zabel reichte ir uff die hant
Gemischet swartz vnd breit
Gemischet gra vnd reit
Also noch mange frowe treit
In irem houptlothe vor
Waz der herre amor
Ergraben meisterliche
Rechte dem gliche
Also er leben solte
Ein stral von golde
Er hette er in der rechten hant

32

Jnr der andern einen brant
Dez werg waz gůt vnd klein
Us einem karfunkel stein
Ergraben hatte schone
Clein also ein bone
Waz der selbe stein
Vor der iunkfrowen also schein
Dez nachtez waz ich ie
Keine finsterin er lie
Do die iunkfrowe inne waz
Dez tagez glaste er sam ein gliß
Do haffte sie iren bůsen mit
Nach der herlichen sitt
Die waz wol grosser dinge wert
Wer iren lip zů der welte gert
Die hette die selde si begert
Die maget trůg ein schappel
Daz waz weiten vnd gel
Rot prun vnd wiß
Dar an lag vil grosser fliß
Von golde vnd von siden
Wer daz wolte miden
Was sie so schone waz gerleit
Daz were ein michel torheit
Wanne ez ist one iren schaden
Waz sie vff sich mag geladen
Von siden vnd von porten
Vnd von gezierde mit worten
Jr zöpffe worent gebunden

Mit golde wol bewunden
Untze an dez harez ende
So kostlich gelbende
Trüg die maget reine
Ir har daz waz cleine
Solstuar und reit
Ir schaitel wiß und nit breit
Die stirne waz ir sinwel
Eben und luter waz ir vel
Von rosenferwer wiße
Getempieret wol mit flisse
Brun brüwen slecht und smal
Do by hingent ir zü tal
Breite lörke golt fer
Ir ougen warent liecht und clar
Es were wip oder man
Wen si gütlich an
Mit lachenden ougen sach
Waz deme leides ie geschach
Das waz zü hant vergessen
Die selde hette sie besessen
Ir oren warent zertlich gar
Also sie warent gelwinschet dar
Von liechter farwen wiße
Nach dem gotte z flisse
Beide krumb und hol
Die nase waz geschaffen wol
Wer sie iemer solte sehen

34

Der möchte wandels nit erspehen
Sie gestundent gefürlichen
Dem antlite wol geliche
Die hüffel worent ir rossenuar
Das antlitze lachte jr gar
Von röte und von wise
Also sie got mit flisse
Gemisthet hette begraben
Mit also liechter furwe
Waz ir lip über al
Linde und eben hin zü tal
Dez waz do wol erzöiget
Der wunsch hette sich erneiget
Vil gar in iren gewalt
Ir mut waz so wol gestalt
Und so mynnecklich
Und hielt sie ime gelich
Sie mag also ersterben
Oder also ersterben
Daz er kume möchte genesen
Und solte ez dannocht also wesen
Das er sie kuste an iren munt
So were vergessen alzü stunt
Alle sine swere
Also ez nie worden were
Ir zene worent wis eben clein
Wol gestalt also ein helffenbeyn
Zü samen gesterket

Den munt hette sie bedecket
Mit rosen farwen röte
Das ich mich nu nöte
Der gedang also were
Ich wene ez nit were
Wanne von gedancke komet der müt
Der dem libe sanffte tüt
Ouch was ir die kel
Liecht und sinbel
Ir halß wiß also er iach
Der die iunckfrowen sach
Ein breiter zobel der umbe gie
Der ir vil ~~wefe~~ wenig schen lie
Wanne er den hals gar umbe fie
Mich triege die sinne myn
Si möchte wol under ireme hemde syn
Ein schöne creature
Vil reine und gehüre
Von eime so süssen libe
Das ich wene ie von wibe
Reiner lip ie wurde geborn
Die selde hat uff sie gesworn
Zü beliben mit ir stete
Innewenig under ir wete
Das was ir reiner lip wert
Wanne wer die selre zü gesellen gert
Der müß gar one wandel syn
Wen si eine schyn

36

Wanne sü on schin
Alles valsches was
Luter also ein glas
Daz nam der ritter an ir war
Ir grüsse schöne trügent in dar
Daz mynnet er sie von hertzen gar
Die maget was riche
Vil grözlicher
Daz sü wider an ir stat
Der wurt her gebeten hat
Zü leistent sine sicherheit
Der gast sprach ich bin bereit
Wanne ich ez gesworn han
Die maget hies er uff ston
Er sprach so nement zü wibe
Dise maget zü üwerm libe
Zü truwen und zü rechter e
Der herre gebeten sprach ebe
Ich wene daz üch nit ernst sy
Ich liesse dar umbe die welte fry
Obe sü myn eigen were
Daz ich myne swere
Mit ir vertriben solte
Wanne ez got wolte
Das sü myn frowe solte sin
So blüget aller erste die selde myn
Myn fröide gar beschonet
Und offenlich gekronet
Wanne waz ich ir do her gedienet han

So ich mich guter ver sin
Allen guten wiben
Das es mir nu beliben
Ich mag sin lon von Jr gehagen
Myn fröide ist elbentlichen begraben
Mit iemer wernde an myne tod
Hette ich alle myne not
Er litten durch die schöne maget
So wurde iemer mere geclaget
Wanne si er lüchtet dez hertze myn
Recht als der sunnen schin
Dut deme liechten sumer tag
Mit lobe ich mich verenden mag
Jr schöne vnd ir gewissen
Wanne si hette sich ie geflissen
Eins dinges mit lobe dez
Der möchte sie mit vollobey gen
Sie bedörffte wol schöne vnd Jugent
Gewisse vnd tugent
Sit sie nam der türste ma
Der ritters namen ie gewan
Den möchte sie ouch mit eren han

Hie gir man zu der E hergewin
einer schönen Junckfrowen

DO sinen ernst der wirt ersach
Zu her gesellen er do sprach
Sit es min got gefüget hat
In dem daz ding alles stat
Daz die maget geschaffen ist
So gebe unser herre ihesus crist
Beide selde und ere
Der rede wart do nit mere

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Des wart der ritter harte fro
Zů trúwen nam er sie do
Sam det die reine maget
weinte also ist mir gesaget
Der kúnig wolte sie getröstet han
Das sie ir weinen hette gelan
Mit worten do enmochte er
Des kúniges swester dohter
Was die maget wol getan
Die er nú zů frowe nam
küssende sie die umbe ving
Der ritter mit ir sloffen ging
In geschach beiden so die liebe nie
Do wart ime daz reine wip
Lieb also sin eigen lip
Sus reit er do nach siner fart/
Untz das die frowe swanger wart/
By ime eins kindez
Ouch waz der gesindez
frowe von dem gaste gros
wenne in der arbeit nit verdros
wo er in gedienen möchte
Jeglichem also ez dörfte
Ritterschaffte waz do vil
Mit hunden und mit feder spil
Reit der grüffe also ime gezam
Er hette erworben daz sin nam
Von siner was erkant

Er zierte wol des künigez lant
Wanne sinen gelichen nieman fant
Uff des künigez veste
Was daz aller beste
Werck von rotem golde
Ergossen also er wolte
Ein rat mitten uff den sal
Daz gie uff und zü tal
Do worent bilde gegossen an
Jegliches geschaffen also ein man
Die siget mit dem rade wider nider
So stigent die andern uff wider
Sus gie es umb an der stat
Daz was des glückez rat
Es hette ein pfaffe gemeister dar
Von rotem golde was ez gar
Es bezeichete daz dem wurte me
In keime dinge misse gie
Wanne gelücke volget ime e
Zü daz ez wol ein halbez jor
Das der gast was komen dar
Eines tagez er trurende gie
Vil grosser jamer in gevie
In trüg sin hertze und sin sin
Zü der messen hin
Und zü der tavelrunde
Die strosse er vil wol kunde
Wider in sinez herren lant

Der galbin gie zů heim
Zů sinem wibe do er sie sach
Mit grossem iomer er do sprach
Got müsse dir dinen lib bewarn
Frowe ich wil von hinnen farn
Mit vrlobe dry tage
Das sprach er durch die clage
Er forchte ir iomer vnd ir not
Beide trübe vnd rot
Wurdent in ir augen an der stat
Sere suffze sie vnd sprach bat
Wanne er seite sweren müt
Ee er mir lichte selber düt
Daz er zů lange wolte sin
Nu sprach lieber herre min
Belibent hie daz ist min rat
Wanne ez mir engstlichen stat
Daz sehent ir vnd wissent wol
Das ich grossen kumer dol
Von uwer beswerde die ich han
Herre ir süllent hie bestan
Untze ir ersehent wie ez mir werge
Es komet vil lichte daz ir e
Nit widerkoment ich sige genesen
Daz müss ich iemer me wesen
Iamrig doch tüt sie dez nit
Obe wez dez noch geschicht
Das man wol verswüre
Das er also gefüre

Do het er weis got wol für gesworn
Wanne er zu stete het erkorn
Daz wesen sinem libe
By sinem reinen wibe
Jme waz daz lender unbekant
Daz niemand möchte in daz lant
One des kunigez geleite komen
Und hette er daz ie vernomen
So hette er sich vil wol bewart
Daz er niemer uff der vart
Alsus komen were
Sus benam er ir ir swere
Er sprach frowe gehabent uch wol
Wanne ich iemer mit uch dol
Beide liep und leit
Von mir ist uch unverseit
Minne und truwe
Ich wil uch one ruwe
Jemer wesen undertan
Ir sullent ez niemand wissen lan
Daz ich hinnan riten wil
Ich kome in vil kurtzer zil
Mich irre danne der bitter tot
Oder so ungefüge not
Daz niemand mag erwenden
Dise reise wil ich enden
Daz sie niemand werde gewar
War ich wölle oder ich far.

43

Daz ist noch minem willen gar
Hie sas her gabin uff sin
Roß und gesegente sin hußfrowe
Die frowe wart der troste fro
Die wonde ez erginge also
Do kuste er sie und schiet von dem
Sinen willen wiste kein man
Uff sin roß saz er zu hant
Verholn nam er sin wafen gewant
Und reit uz vil balde
Die strosse gegen dem walde
Ich wil uch ein wunder sagen
Daz er do reit in zwölff tagen
Daz reit er wider ein halbez jor
Alsus kam er geritten dar
Zu karidol für daz hus
Nu waz der kunig artus
Gegangen für daz burgtor
Do horte man in clagen vor
Sinen nefen her gawin
In dirre clage erschein ime
Ein woffen an dem schilte
Kunig artus der milte
Lieff in an und enpfie in do
Daz gesinde wart alles fro
Ritter und knehte
Enpfingent in von rechte

Hie macht wie kunig artus sinen nefen her
gawin empfohet mit rittern und mit knechten
und in fürte uff die burg zu der kunigin und
ime daz pfert nach zucht

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

DO flugent die mere
Daz her gawin komen were
Von huse zů huse
Mit dem kunige artus
Sie ðe zů der frowen sa
Die kunigen enpfie sie in da
Und ir frowen über al
Zů im saz er in den sal
Sie frogtent in der mere
Wie ez ime ergangen were
Do seit er in gnůch
Einer geschihte er in geswig
Wanne im sin hertze dar wider trůg
Nů nam er dez vil rechte war
Daz er die gesellen gar
Do vant also er sie gelossen het
Und ouch der hoff gantzer stet
Dez frowete er sich sere
Die kunigin Jenouere
Hies sin ritterlichen pflegen
Dannocht wolte doch der degen
Nů durmeren also e
Wanne ime det der jomer we
Nach sinem schönen wibe
Er gedochte obe ich belibe
Lenger hie dez gewinne ich schaden

Ein steter müt begunde in laden
Wider in sins gesworen lant
Vil tugenlichen gie er zü hant
Ernest für das burgtor
Do vant er knechte vor
Er sprach bringent mir her
Harnesch roß und sper
Und sagent niemanne myne wort
Vil snelle es Jme bracht wart
Do reit er ouch zü hant
Ouch brachtent sie ime sin gesellen gewant
In den walt also er in gebot
In twang die mynne und not
Untz si in dar uff brachte
Daz er do wider gedochte
Do er sin wip hette verlorn
Die knechte rittent mit Jme dan
Sus reit er umb ein jor
Untze er die lant alle gar
Ver den bergen durch reit
Daz waz verlorn arbeit
Also ich es vor hein vernomen
In daz lant möchte niemand komen
Er hette den gürtel den er hie
Einem wibe do er gie die
Aller Jungest mit Jomer sach

Sins hertzen vngemach
wart do von also gros
Daz in daz leider gar verdros
Do er mit frage daz bevant
Daz nieman mochte in daz lant
vor den hohen bergen komen
Do er die warheit hette vernomen
Do der er also ein biderma
Der sich des wol getrösten kan
Dez er nit gehaben mag
wer ie güter sinne pflag
Der habe mit wint den selben strit sit
Do fryster er sich mit
Sus reit er wider in dez kuniges hus
Mit ritterschaffte an den plan
Do kam ouch her gabin an
Geritten an dez kuniges scher
Dez tages waz ez zwey iar
Das sin wip waz genesen
Nu lassen wir den ritter wesen
Und sagent wie ez dem kinde ergie
Ein reine müter wolte ez nie
Von ir gelossen einen tag
Von liebe sie sin selber pflag
Und ander manige frowe her
In eime ior wuchs er mere
Danne ein anders in zweyen tit
Man lerte ez spote und frü

Gewissen vnd güten
Ouch waz sin gemüte
Zü allen tugenden beste
Es det nie wanne daz beste
Von rechte müste ez sollich sin
Ez zoch ein riche künigin
Untz zü zwölff joren
Die do die fürsten woren
Und die besten ritter da
Die verwundert/ sich sin si
Sie lertent ez riten vnd gen
Mit zuchten sprechen vnd stan
Dez volgete er in wanne er waz güt
Zü allen dingen wol gemüt
Daz beste ie noch dem besten tüt
Nü gab ime got in siner Jugent
Schönen lip vnd gantze tugent
Die behielt er vntz an sin ende
Ane missewende
Lepte er in siner kintheit
Sin dienst waz allen den bereit
Die sin von Jme gerüchent
Die gabe ouch an in süchtent
Den gab er also in duchte
Wanne er ez gewinnen möchte
Aller hande ritterspil
Lertent in die ritter vil
Turnieren vnd stechen

Die starken sper brechen
Schirmen vnd schiessen
Wanne in die ritter hiessen
So noment in die frouwen wider
Man fürte in vff vnd nider
Von sinen tugenden daz beschach
Das man in zu allen ziten sach
Gerner danne ein andern man
Wol ime der daz gedienen kan
Daz In die welt gerne sicht
Vnd daz man Ime des besten gicht
Dem hat got selde vil gegeben
Er mag ouch deste gerner leben
Sin selde het ie daz gert
Das er den luten wurde wert
Des wart er ouch von in gewert
Nu hette er vormals vil vernomen
Wie sin vatter der was komen
Wanne ime wart ouch für geleit
Sines vatters fromheit
Wie manhafft er were
Sie wustent nit der mere
Obe er were in keiner not
Weder er lepte oder were tot
Das was ime alles vnbekant
Der Jonchere es sider bekant
In sinen fröuden trupte er ie
Das er sinen vatter nie
Gesach by allen sinen tagen

Daz begunde er tugentlich clagen
Und gie zu der muter sin
Und zu der edelen kunigin
Die hette in vsser toffe gehaben
Er sprach frowe lant mich sagen
uwer hulde und segen
Got musse uwer beider pflegen
Und ouch uch zu dem tode bewarn
Ich byn nu an hemmat farn
In miner iugent erwerben daz
Daz man mich von rechte baz
Erkennet denne einen andern man
Also min vatter hat getan
Waz sol mir min starcker lip
Sol ich mich noch also ein wip
Verligen in disen landen hie
Ich wil suchen den ich ie
Tugent und manheit
Allez min leben ist geseit
Daz ist min vatter her gewin
Der ie in ritters eren schein
Also ich von ime han vernome
Ich wil niemer her wider komen
Es sige denne daz ich e sehe
Was mir dar noch gesche
Das gunnent mir wanne ez muss sin
Frowe und liebe muter min
Mir seit daz min gedinge

Daz ich ich wider bringe
Got gebe daz mir gelinge
Do man sinen ernst sach
Sin muter frowe florey sprach
Lieber sun no volge mir
Wanne du weist wol daz wir
Sin habent gebeitet dryn jor
Hie bi machtu nemen war
Also ich von ime han vernomen
Sepre er er were wider komen
Jch erkante sine truwe wol
Er waz gantzer truwen vol
One daz ich in ie erkos
Mir zu frunt sit ich in verlos
So wunderlich ich weiß wie
Sin gelich wart nie
Er wart ouch niemer geborn
Sol ich in also han verlorn
So muß ich jomer und not
Liden untz an mynen tot
Herre got der meyde kint
Sit dir die hertzen offen sint
Und alle willen uff getan
Wie hastu mich also verlan
Keyser herre ihesu crist
Sit dir nit verborgen ist
Und one dich nit genesen mag
So mich geleben noch den tag

Daz ich gesehe den ich trag
In minem hertzen alle tage
Beide mit Jomer vnd mit clage
Jn ir geberde wol erschein
Daz ir der herre galbin
Waz lieb also ir eigen lip
Sü sprach herre mir belip
Lieber sun by mir hie
Er sprach liebe müter wie
Sol min name werden erkant
Jch rite vz in ander lant
Also min vatter hat dicke
Jr sillent lossen über bitte
Jch wil verdienen den besten gruß
Vnd daz man mich erkennen muß
Oder ich verlüre myne lip
Wer sinen rot lat an die wip
Der ist nit ein wise man
Der kein ding mit verdienen kan
Min lip der muß eine sin
herre vnd lieber sun min
Sit ich dich nit erwenden kan
So nim ein clenot daz ich han
Behalte ez vntz an sinen dot
Vnd bis sicher vor aller not
Daz ist ein gürtel den mir lie
Din vatter do er zü Jungest gie
Von mir vnd vrlop hette genomen

Also er wider solte komen
In mynne trüwe beualch er mir
Daz ich den gürtel gebe dir
Also ich dir gesaget han
Obe du yemer wurdest zů man
Swanne du woltest hin varn
Du solt den gürtel so bewarn
Daz sin nieman werde gewar
Vil heisweinende gab si in dar
Er kuste sie und neig ir dar
Die frowen wurdent alle fro
hie reit her wigelis von frowe florey zů
siner můter und gesegente sie

54

Dez nam er urlop und reit
Daz gelucke waz ime breit
Dez erzougte er grosse manheit
Sin müter frowe flores stunt
Mit grossem Jomer so ir müt
Den gross hertzleit geschiht
Ir iomer hielt sich lenger nicht
Do si in von ir riten sich
Mit grosser clage si do sprach
Owe ich vil armez wip
Waz sol mir gut und lip
Waz sol mir schöne und jugent
Gewisse und grosse tugent
Ich han verlorn den türsten man
Den wip zu fröden ie gewan
Der zu mim eigenez kint
Herre got sit dir sint
Alle dinge undertan
Und one dich nit genesen kan
So bevilhe ich herre in dinen segen
Min kint daz du sin müssest pflegen
Beruchest durch dinen tot
Beschirme in vor aller not
Und sende mir in gesunt wider
In der clage reit er sider
Von dem huse durch die stat
Daz volcke ime allez heilez bat

Daz machte sin vil küner müt
Er waz gewisen und ouch güt
Dem tumben tumb de wisen gnůg
Sus reit er ferre durch daz lant
Ime waz dannocht unbekant
War er keren wolte
Er en wuste war er solte
In disen sorgen reit er
Nů kam gegen Jme geloffen her
Uff dem wege ein man
Der hette einen schapper an
Gesnitten von fritschan
Mit rotem zendal
Waz er geformieret
Sin hůt waz gezieret
Mit blůmen und mit loube
Sus lieff er in dem stoube
Der roten siden von der gran
Trůg er einen rock an
Gebriset mit grossem flisse
Hentschůhe vil wisse
Het er an den henden
Den stob begunde er wenden
Nach der löiffer sit
Do fürdert er ~~mit~~ sin louffen mit
Sin hosen werent gůt genůg
Zwen gebrisen schů er an trůg

56

Also er ime nohe kam
Einen hůt er abe nam
Hie mitte erte er in also
Der Junchere grůste in do
Und frogete in der mere
Wes löiffer er were
Er sprach des tiuresten man
Der kunigrich ie gewan
Des kiuniges von britanie
Der hat mich zů hyspanie
Nach rittern vz gesant
Es hat der kunig von engellant
Einen turney wider in genomen
Dar süllent nu die ritter komen
Zů karidol für sin huß
Do sol der kunig artus
Wol driu tusent ritter habe
Durch daz hein ich mich uff erhaben
Der Juncherre sprach sage mir me
Wie ez syme hoffe ste
Er sprach herre ich sage üch daz
In nie kenne hofe baz
Do ist grosse ritterschafft
Und allez daz über krafft
Des man zů fröden gert
Koment ir dar ir werdent gewert
Daz ich ez wol erkennen kan
Do enzwifelnt niemer an

59

Wanne ich ez wol er-kennen kan
Nu zöigte mir den weg dar
Er sprach nement der strossen war
Die ich her komen bin
Die reit ich recht do hin
Zu karidol für daz hus
Do ist küng artus
Mit grossen hochgezitten
Zu heint begunde er riten
Und kam dar an dem minden tuch
Noch dez gazoners sage
Vant er michel fröide do
Uff den hoff reit er sa
Do manig oventüre geschach
By einer linden er do sach
Ligen einen breiten stein
Der jugent eime in sin hertze schein
Gemeret und mit sin wol
Brun streimen rot und gel
Gingent durch den stein hel
Das ander teil daz waz bla
Luter also ein spiegel glaß
So grosse tugent an im waz
Das keine slachte man
Der ie keinen valsch gewan
Die hant mit möchte lassen an

Hie haffte herwigelis sin pferde an ein linden
ast vor kunig artus burg vnd satz nider uff
einen stein

3 Zů der linden der gast
Ein pfert haffte an einen ast
Vnd sas mitten uff den stein
Sin hertz waz one mein
Vnd ledig aller bosheit
Sin müt ie nöch dem besten streit

Wer keine vntugent nie begie
Der möchte den steine genahen nie
kume denne einer claffter lang
Sie tetten alle wider wang
Do sie zů dem steine woltent gan
Sie mûstent alle vnder ston
Es ein wart do vor nie geschach
Das ie ieman wunde er sehen
Vff dem selben steine
Wenne der küng alleine
Der was one wandel gar
hoher gelübe reichte dar
Mit der hant vnd mit baz
Ich sage üch wie er verdienet daz
Das er zů dem steine nit möchte komen
Ein maget wol getan
Die greiff er über iren willen an
So daz sie weinte vnd schrey
Der keiner slachte dinge det er nie
Von siner kintheit begie
Vntz an sinen tot hie
Die selbe in zů dem steine nit lie
Do man den Jüngeling dar uff sach
~~Do mit~~ Eine ritter wart vil gach
für den küng vnd sprach alsz
Herre ir süllent wesen fro
Ein ouentüre ist hie geschehen

Ich han uff dem steine ersehen
Daz duchte sie allesament ein ding
Groß und wunderlich
Der edel ritter tegerlich
Ilte vor den andern dar
Und nam der geschichte war
Der kunig stunt uff von siner stat
Die frowe er do gan bat
Mit ime zu dem steine nider
Do satte sich do kein wider
Do daz gesinde in gerne sach
Der kunig zu der frowen sprach
Enpfahen wir in er ist sin wert
Und wissent waz er an mich gert
Ime zu fromen daz ist getan
Und wil er hie by mir gestan
Und behalte in nach sinen rechten
Ritter und knehte
Die giengent mit ime uber al
Zu dem steine hin zu tal
Mit froiden rußbetent sie do sa

Hie ging kunig Artus us siner burge mit siner
frowen der kunigin und mit rittern und mit
knechten und enpfingent den iuncherren uff
dem stein sitzende

DEn Junckherren waz vnbekant
Wie ez vmbe den stein waz gewant
Hette er ez von ieman e vernomen
Er were by namen vff den stein nit komen
Do er den ersach her gan
Do befunde er von dem steine gan

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Sin geberde die waz sittecliche
Die hende hub er für sich
vil harte gezögelich
kunig artus der riche
Der hies in willkomen sin
vnd die edele kunigin
vnd die gesellesthafft gar
Die nomen in beiden war
liebez vnd mutez
Do fundent sie mit wanne gutez
wanne er waz allez falschez bloß
Dar zu waz sin selde groß
Der beider er von rechte genoß
Der kunig frogete in der mere
Waz er wolte oder wer er were
Er sprach herre ich war her
Ich kum üch mit gesagen wer
Ich von mynem vatter bin
Der edel kunig bat aber in
Ime sagen sinen namen so
Vnd by ime beliben do
Er sprach herre ez sy getan
Ich wil üch wissen lan
Wigelis bin ich genant
Beslossen ist daz selbe lan
Von demann buch geborn
Zu einem herren han ich üch erkorn

Obe ir geruͤchent behalten mich
Mit mynem dienste wolte ich
Erwerben daz ich ie han gert
Obe ich der eren were wert
Das ich ritter wurde hie
Das hat ich gedinget ie
Wanne die welte also zer gat
Daz miergent do henna hoffe stat
Mit so gantzer ritterschafft
Aller frowen uͤber krafft
Han ich in kurtzen stunden
In uͤwerm hoffe funden
Empfohent mich also ich han gert
Er sprach Juncherre sint gewert
Aller uͤwer bete hie
In sine gnode er in empfie
Vnd empfalch in an siner stat
Also in die kuͤnigin bat
Einem vatter her gilbin
Do waz under in zweien
Grosse triuwe so zuͦ hant
Die kint ie zuͦ fatter want
Ir keiner kunde den andern do
Her gilbin underwant sich so
Dez knaben mit siner lere
Des gewan er frummen und ere
Den besten waz er undertan
Mit rede het er den valschen man

Er kemen nie zů sitzende gelban
Dem künige wart er heimlich
Und diente ime alle teglich
Als er beste kunde
Denne von der tavelrunde
Er waz in allen vil bereit
Zů turnieren er mit in reit
Und wo man manheit begie
Do versumte er sich nie
Er were zů vorderst an der schar
Sie müstent sin alle nemen war
Sin manheit die waz groß
Gelückez er dar zů genoß
Daz ez ime vil selten missegie
Wanne er hette vor ougen hie
Got die sinen nie gelie
Do dem künige wart geseit
Sin vil grosse manheit
Daz wundert in und wart sin fro
Ein hochgezit gebot er do
Dar kam manig fürste rich
Die hochgezit wart vil lobelich
Do der jüngeling nam daz swert
Er waz wol ritterschefte wert
Do enpfing er mit fröiden do
Die künigin sante im sa
Sehs ritter cleider
Der worent der beiden

65

Von scharlat und pfellor
Her gawin sin geselle
Gap ime einen rat der waz gůt
Daz frowet sere sinen můt
Der kunig ime zwölff knechte liess
Dar zů er jme geben hies
Waz er haben solte
Jeglicher also er wolte
Das geschach also ich üch sage
Recht an deme pfingest tage
Do der jungeling daz swert nam
Und also er messe vernam
Die pfaffen gobent jme den segen
Do gurt umbe sich der degen
Ein swert daz kein man
Nie kein bessers gewan
Es halff ime sit uz maniger not
Er behielt ez untz an den tot
Daz gap ime her gawin do
Der milte kunig reichte im sa
Den schilt selber und ein schafft
Sich hůb grosse ritterschafft
Und schön buckilieren
Mit richen banieren
Sus wart her wigelis zů man
Mit ritterscheffte uff dem plan

Do sich der vnhirt zer lie
Der kunig uff den sal gie
Mit Jme der Junge tegen
Der kunig wolte der eren pflegen
Dar nach die ritter über al
Sich hus dar inne grosser schal
Von maniger hande seiten spil
Flöten vnd schaberney vil
Die hulent wider einander do
Der milte kunig fürte sa
Den tegen zü der tauelrunde
Vnd gap ime an der stunde
Der tauel recht vnd stat
Also si in die massenie bat
Ouch gab er zü gesellen do
Den aller türsten ritter so
Das min herre gawein
Der ie one wandel schein
Des wurdent sie beide harte fro
Den spillüten gab man do
Pfert silber vnd gewant
Sü wurdent alle sa zü hant
Von dem gawein riche
Sie lopten alle geliche
Den ritter vnd die hochgezit
Sie spilten alle wider strit
Jegliecher also er kunde

64

34

Von der tafel runde
Man gab in allen wurtschafft
Vnd alles des die ubercrafft
Des man zü dem libe gerte
Die hochgezite die werte
Mit fröiden also ich üch sage
Nach pfingesten dem tage
Do die ende hettent genomen
Die geste die do worent komen
Die noment alle vrlop da
Zü hoffe vnd ouch anderswo
Do hieß der künig artus
Tragen in sin kisselhus
Den pfellor vngesnitten
Manigen semyt roten
Gro hermin vnd grimt
Dar zü gap er manig pfunt
Vnd schöne roß den gesten
Er kunde wol enbiesten
Jeglichem noch siner wirdikeit
Ein güt wart de der welte breit
So man noch hüte dis tages von Jme seit
Mit vrlop rittent sie alle von dan
Also ich üch gesaget han
Jeglicher heim zü lande
Der künig hette one schande

Die hochgezit gehabet also
Der sin der lant waz alles fro
Do sie ez also verenden
Zu dem nehsten one missewenden
Do der kunig zu tische saz
Und wol halben herte gaz

Hie ritet ein Junckfrouwe. vff eime pfert vnd fürte ein twerg hinder ir stünde uff eime dem pferde zü künig artus für den tisch

h

Hie kam ein maget riche
Geritten höffelichte
Mit irem getwerg vff den sal
Do der ritter über al
An dem tische sassen

Trinckent und assent
Sie reit ein pferde daz nz blang
Daz twerg hup uff und sing
Ein liet so wunnerlich
Daz sin geliche
Ir selber vergassent
Die in dem sale sassent
Also es ist geseit mir
Uff dem pferde hinder ir
Stunt er wo si reit
Uff ir achsel her er geleit
Sine hende beide
Die maget fürte zer leide
Ein scharlat kappen an
Die waz so rehte wol getan
Daz sie ir des buses whent
Alle dix sie sahent
Ir houbet waz ir ungebunden
Ir zöpffe wol bewunden
Mit golde untz an daz ende
Keiner slachte gebende
Fürte die maget mere
Die iunchfrowe here
Reit do sie den kunig funt und sach
Vil gezogenlich si sprach
Herre der kunig mich hat gesant
Min frowe her in uwer lant

41

Iren dienst hat sie üch enbotten
By keinem andern botten
Wolte sie ez ie enbietten
Ir frunt ir daz rietent
Daz sie helffe suchte hie
Von disem hoffe seit man hie
Wie frome ritter hie werent
Daz sie nit verberent
Durch keiner starchte manheit
Nü sihe in offenlich geseit
Ein grosse auentüre
Die ist vil vngehüre
Vnd bitterlich dem tode gar
Wer fechten wölle der kome dar
Der findet er do vil gute stat
Er wirt sin one zwifel sat
Wenne do ist maniger tot gelegen
Wigelis der türe tegen
Stünt vff zü derselben stunden
Von der tauelrunden
Mit vrlop wart daz getan
Für den künig gie er stan
Er sprach lieber herre min
Lont an mir daz werden schin
Das ir meinend nit verseit
Üwer gabe ist bereit
Die ir von üch gerüchent

Wo sie ez zů rechte suchent
werent mich herre des ich ger
So hat mich die selbe her
wol geleitet manigen tag
Miner swerde die ich trag
Der wurde ich ledig zů hant
herre der kunig sint genant
Das uber milte mir werde erkant
Do daz gesinde sine bet
Gehorte die er mit flisse tet
Das nam sie michel wunder
Sie swigent alle besunder
Der kunig sprach nů sige gelbert
Allez das ir an mich gert
Daz mynem namen rechte ste
Und mir nit an myn ere ge
Er sprach ich gere nit fürbaz
Wanne daz mir werde urlop daz
Ich die aventüre hol
So hant ir mir gegeben wol
Die rede wart Jme ungemach
Den jungen ritter er ane sach
Wanne Jme was sin arbeit
Von allem sime hertzeleit
Die er wolte liden
Er sprach woltent ir vermiden
Dise reise durch myn bet
Ich wolte recken hie zů stet

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

73

By namen sprach er herre do
Ia mag ich nit werden fro
Ir erloubent mir die selbe fart
Dez waz der Juncfrowen leit
Mit zorne si von danna reit
Daz sie zu niemã nit sprach
Ich sage wanne daz geschach
Sie forchte daz sie ir arbeit
Verlure von siner kranckheit
Durch daz er so Jung waz
Du begunde für daz palaz
Mit grosser clage riten
Sie enwolte sin nit biten
Wie wol er kunde striten
Vus reit si gegen dem walde
Die knechte brochtent ime balde
Ross harnesch und sper
Und einen schönen schilt her
Der waz also ein kol
Und waz mitten vff wol
Ein rat mit roten golde erhaben
Das wolte er zu eime woffen haben
Do man in by erkante
Der kunig ime dessante
Einen woffen rock zu stüre
Zu der auentüre
Der waz mit golde durch slagen
Den solte er durch sinen willen tragen

Des begunde er Jme gnode sagen

hie neig herwigelis sich gegen künig artus
vnd nam vrlop vrlop er wolte riten

Nun nam er ur-lop von Ime da
Dem milten künig neig er sa
Und der gesellesthafft gar
Herre got mi bewar
Dem ritter sinen schönen lip
Sprach do man und wip
Die wunschentent ime alles heiles nach
Dem ritter waz zu reisen gach
wanne er hette eins löwen müt
Was freislich waz daz waz Ime güt
Daz kam er in vil grosse not
Sinen dienst er in allen bot
Sus nam er ur-lop in den tot
Her gawin do mit Ime gie
Von des rite kam er nie
Ir gesellesthafft die waz güt
Beide ir hertze und ir müt
Warent ein ander heimlich
Daz ist wor daz was billich
Sit sie eins libes woren
Ir ougen daz nit ver-baren
Sie lachtent vil ein ander an
Her gawin der küne man
wosfent in mit siner hant
Einen helm er ime uff bant
Der uff ein rat von golde gie
Daz wassen mütet den ritter ie
wanne ez ging uff und zu tal

Mit listen In sins nefen sal
Durch dez trüg er das rat
Also in dez sin herre bat
Zü einer zimere
Ein richen banere
Wart Jme gebunden an daz sper
Uff sin ross sa[z] er
Daz waz starck und güt
Des wart der ritter wol gemüt
Schilt sper rechte man ime dar
Do was er gewoffent gar
Her gawin beualch In gotte
Vil grosser Jomer one spotte
Wart zwischen In beiden
Do müstent sie sich scheiden
Hie reit herwigelis von her gawin und
gesegente in und reit der Junckfrowen
und dem twerg nach

Sus reit herwigelis von dan
Jme bat do gütes manig man
Der maget ilte er balde nach
Von zorne waz Jme also gach
Daz si sin nit wolte beiten
Deste balde müste er riten
Do daz getwerg den ritter sach
Zü siner Junckfrowen ez do sprach
Dort komet der ritter har geriten

77

Dez soltent wir haben gebitten
Des hettent wir ere und sünde wol
Es komet lichte daz ime sol
Dirre pris gevallen
Vor den rittern allen
Er ist lichte so manhafft
Und hat also grosse crafft
Also der tirste man da
Die junckfrowe sprach nu la
Die rede wanne si ist ein wicht
Ich erkenne des ritters nicht
Her gawin wart mir genant
Den erkennet man über alle lant
Von siner grossen manheit
Was er stritez ie gestreit
Das ime dar nie missegie
Das horte ich sagen ie
Der were mit mir geritten da
Hette diser sine bete getan
Do von ich ime nit eren gan
Do sie die rede gar gesprach
Den jungen ritter sie do sach
Rebent ir riten sa zu hant
Den helm fürte er in siner hant
Entwoffent waz ime sin houbet
Er sprach junckfrowe erloubent
Mir daz ich mit üch far

Dez wider seit sie jme gar
Do bat er sie do sere
Untze die maget here
In do mit jr riten hies
Do sie iren zorn ein teil verlies
Und ir grosse swere
Do seite er jr mere
Und kürzete ir die stunde
Also er beste kunde
Untz dez der obent ane gie
Sie sprach ritter rotent wie
Oder wo wir hinacht belibent
Das wir die nacht vertribent
Liebe Junckfrowe wo ir wölt
Sie sprach ich weis ein helt
Das hus ist hie nahe by
Ich weis aber wie sin name sy
Wanne ein ding ist mir erkant
Es ist umb in also gewant
Er hat wunderliche sitte
Do fryster er sin brot mitte
Das ist keiner slachte rat
Wer so ritters namen hat
Wil er dez nachtes do ruwe han
Er müss in ernest bestan
Uff dem velde mit ritterschafft
Und ist er danne so monhafft

Daz er jn über windet
Ich sage üch daz er vindet
Von gemach das er gert
Wanne er wurt von ime gewert
So güter handelunge da
Die nema(n)d findet anderswa
Stichet in aber der wurt nider
So müß er danne blösser wider
Scheiden wider an sin hab
Mich dunket güt vn(d) dünt vns abe
Der rüben vnd ritent anderswa
Su ist zü bösem gewinne da
Die rede missevieI ime sa
Er sprach frowe min durch got
Ich wil allez über gebot
Kisten an andern dingen
Mir müß hie gelingen
Oder ich verlüre waz ich han
Des mütes was er gar ein man
Wenne er das nie gefloch
Was zü manheit gezoch
Do were er gerne starck mit
Das wan kinde sin sit
Dem huse gerietent sie nahen
Das sie dar abe sahent
Den gust gewoffent riten
Der wirt wolte nit biten

Einen harnesch hies er Jme bringen
Er wonde ime solte gelingen
Also ime vil e waz geton
Do trug in sin won
Jme waz zü gach an die fart
Zü hant also er gewoffent wart
Do brachtent ime die knechte dar
Ein roß was bedecket gar
Mit eime kropiere
Der wirt waz vil schiere
Vff sin roß ~~vil schiere~~ gesprunge
Die garzun nach in dringen
Sie trügent schilt vnd sper
Sie lieffent noch me vssenher
Vsse für den burg graben
Sie woltent vil gewisse haben
Sie rittent alle riche
Do geriet ez misseliche

hie ritet vz einer burge ein ritter verbunden
mit eime helm mit sinen knehten vnd
sol sin sper vnder geslagen sin vnd sol her
wigelis ouch also riten gegen ime vnd durch
den ritter stechen

DEr gast den helm uff bant
Von der stross kerte er zů hant
Gegen dem wurte uff den plan
Sie liessent zů ein ander gan
Waz die ross möchtent gelouffen
Sie kundent sich beide bestan

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Je doch stach der Junge gast
Ein sper daz ez durch in brust
~~Durch~~ Anderthalb einer klaffter lang
Es gestach ein teil one sinen dang
Das er in also hette erslagen
Das wil ich üch für war sagen
Sich hüb iemerliche not
Do sie gesahent daz er tot
Von dem roß fiel uff daz graß
Waz do in gesindez waz
Das hüp sich mit clage dar
Die Junckfrowe sprach iemerent war
Welich mort Jr habent getan
Wir mügent hie nü nit bestan
Wir süllent fürbaz riten
Do wir dez tages biten
Eb daz sie hie mit uns striten
Der geschicht worent sie unfro
Von dem toten iltent sie do
By einem wasser hin zü tal
Do hortent sie die nachtegal
Singe fast gegen der nacht
Das gewilde was bedacht
Mit graß und mit loube do
Die gesellen wustent wo
Sie blibent untz an den tag
Ein forst in do nahe lag

Do wisete in die Junckfrowe zů
Sie belybent do untz morgens frů
So sie beste mochtent
Sie kundent mit betrachten
Wo sie rittent für bas
Die ungeschichte füget in das
Doch datent sie also ein biderman
Wanne er ez nit gebessern kan
So dunckt in ein rat
Waz er danne hat
Also ez an die not gat
Der Junckfrowen schůff er gemach
Daz gerberg des loubez brach
Und betet er nider uff daz graß
Wanne es an einer wisen was
Do sie ein wile gelagent
Und irez gemaches gepflogen
Do hortent sie ein stime
Cleglich und grime
In dem walde by einem se
Rüffte vaste we und we
Also daz do förchtet den tot
Der Ritter sprach hörent ir die not
Und die clage die daz hat
Junckfrowe ist ez üwer rat
So wil ich riten dar
Daz ich uns das recht erfar

Waz daz sy daz do claget
Des entwurte ime die maget
Su sprach nu dunt waz ir wöllen
Zu hant do reit der helt
Also in lerte sin sin
Die nacht waz wol halber hin
Und schein der mon gegen dem tag
Sus reit er nach der clag
Also die stimme vor ime hal
Den walt uff und zu tal
Der was rich und enge
Durch dorn und getrenge
Für er wol ein halb vert eine mile
Noch sach er wol by der wile
Sitzen zwen starcke risen
By einem füre uff der wisen
Do by den selben lagent
Einer juncfrowen sie do pflagent
Leider über iren willen
Sie möchte ez nit gestillen
Mit keiner hande bete
Daz triten ir unsanffte dete
Wanne sie waz in gar zu kranc
Sus woltent sie ir ez über iren danc
Iren willen mit ir gehabet han
Des wart ir jomer so getan
Das ez in muste erbarmen
Su hette mit beiden armen

Der eine an sich gedrucket
Sie hettent sie gezucket
Dem milten künig artus
Zu kuridol vor syme hus
Dez waz michel clage da
Die edeln ritter wustent wa
Su hin were gekeret
Dez waz ir hertze verseret
Do der ritter recht ersach
Der junckfrowen ungemach
Das betwinde ime an sin hertze grim
Es sol ouch noch kein biderman
Nieman gerne über sehen
Do schade sol geschehen
An einem reinen wibe
Er wende ez mit sinem libe
Dez ist min sitte und min rat
Wenne was die welte fröide hat
Die komet uns von wiben
Wie möchten wir vertriben
Die lange nacht und unser leit
Nit wanne mit ir selikeit
Unß fröide were ein wiht
Hettent wir der wiber nicht
Got müsse in gnedig wesen
Wir möchtent one sie nit genesen
Daz bedachte der ritter gut

Wanne er was je wol gemüt

Hie streit herwygelie mit zwein risen vmb
daz sie ein junckfrowe woltent genotzoget
han in einem walde vff einer wisen

Sin roß nam er mit den sporn
Einen risen hette er erkorn
Der do by dem wibe saß
Mit dem sper stach er das
Jme durch daz hertze brust
Der ander rise zerte einen ast
Der waz lang und groß
Dez er doch nit vil genoß
Wanne er sich In die erde sloß
Der Ritter ouch erzürnet was
Zü ime vff daz grüne graß
Und treffent beide einander an
Sie worent zwen bereite man
Dez mütez und ouch der krafft
Das schein wol an ir ritterschafft
Der rise mit dem aste
Der treip in hinder sich vaste
In einen grossen dicken hag
Der do nahe by ime lag
Do entwench der edel ritter in
Das der er ime durch den sin
Daz er in slüge one sinen schaden
Do kunde er in zü huse geladen
Do enpfie der rise wunden vil
Sus tribent sie dez todez spil
Untz das der tag vff gie
Ein wunde der rise enpfie

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

88

Von jme die benam ime sine krafft
Daz wart der ritter sighafft
Wanne er sich ime müste ergeben
Durch daz er ime liess sin leben
Dar zü swür er ime einen eit
Daz er die maget ane leit
Brechte dem künig artus
Zü karidol wider in sin huss
Und sin dar inne biten
Untze er noch ime riten
Hie was er gevangen mitte
In den ziten waz der sitte
Do behieltent sie ir triuwe mitte
Wer einen eit brach
Wo man den inner sach
Der was ~~ungemüte~~ ungeneme
Den lüten wider zeme
Also der totsieche man
Der von der welt wirt getan
Dez müstent sie ir sicherheit
Es were in liep oder leit
Behalten also man in gebot
Oder an den eren ligen tot
Nü hat sich die güte maget
Beide verweinet und verclaget
Das sü vil kume mochtent leben
Do wart ir ein trost gegeben
Das sie wider soltent farn

89

Den toten mochtent sie nit bewarn
Der lag do also jme gezam
Der rise die juncfrowen nam
Also der herre ime gebot
Sines gesellen tot
Clagete er one masse
Sus fürent sie ire strasse
Untze er die junckfrowe fant
Do begunde so zü hant
Vff iren weg riten
Sie en wolte sie nit biten
Der Rise nam vrlop von ime da
Von britanie gingt er sa
Und brathte die maget here
Der kunig genomer
Vnd dem kunige artus
Zü karidol wider in sin hus
Das woren die massenei alle fro
Dem Ritter gnodete sie do
Der truwen vnd der eren
Der ritter begunde keren
Einer juncfrowen nach
Der waz von ime harte gach
Wanne ez waz ir vil leit
Das er mit ir wider reit
Was er manheit begie
Das möchte sü gebrisen nie

Es duchte sie allez clein
wider die alleine
die ime zů tůnde sit geschach
der ritter gezögenlich sprach
Edele maget hörent mich
Erloubent mir daz ich
mit üch rite disen tag
wanne er söllicher zühte pflag
daz er bewart ie
das er wider iren willen ie
keiner hande dinge ie getet
Er überwant sie ie mit bet
das erzöigt er an maniger stet
der gerwert begunde mit ime bitten
untz daz sie / sie dez überstritten
daz sü ime dez gunde
In der selben stunde
lieff vor ime ein hündelin
das mit schöner möchte gesin
das waz wis über al
Rüt wenne ein or waz ime bal
daz ander rot also ein blůt
dez wart die maget wol gemůt
wanne sie das selber sach
das sie schöners nie gesach
und daz ir zů icht mere
wider daz selbe were

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Des wart der ritter harte fro
Daz hündelin vinget er so
Und leit ez für sie uff ir cleit
Des wart die maget wol gemeit
Mit grossen fröiden sie do reit
Bis waz noch mitten morgen
Sie rittent one sorge
Gegen einem finster dan
Dar uff reit ein michel man
Des här waz swartz also ein kol
Jeglich lock bewunden wol
Mit siden und mit golde
Gezieret also er wolde
Sin ross daz waz swartz und güt
Von blümen het er einen ~~mi~~ hüt
Mit grünem samyt was er bekleit
Zü der geselleschafft er reit
Ein geysel füret er in der hant
Mit riemen wol bewunden
Ich wene daz er mit den hunden
Waz geritten in den walt
Sin müt in zorn waz gestalt
Do er sin hündelin sach
Wider die junckfrouwe er sprach
Ir süllent wissen frouwelin
Der cleine hunt ist min

Sagent mir wer hat uch jn geben
Es gat ime an sin leben
Do sprach dirre ritter hie
Er sprach wie gedorstent ir ie
Geuahen minen schönen hunt
heissent in lassen an dirre stunt
Balde uff die strasse wider
Oder ir koment niemer wider
Mit keinen uwern eren
Und müssent wider keren
Mit ungesunden libe
Ir redent zu einem wibe
Sprach herwigeleis der tegen
Und wil daz got sin pflege
So süllent wir eren und leben
Umbe so lichte sache mit geben
Ich wene der hunt ist uwer nit
Mutent ir anders von uns ut
Noch eren und nach minnen
Daz möchtent ir wol gewinnen
Waz aber uns do von geschicht
Wir gebent uch des hundes nicht
Durch böse rede noch durch trö
Mit zorne kerte er do
Uber daz gebreite gevilde
Gegen der grossen wilde
Waz sin rosse möchte geuarn

93

Der wigelis muste sich bewarn
Also er beste kunde
Gewoffent der herre wider wolte komen
Also hette sie ez vernomen
Dez wart der ritter harte fro
Wanne sin mut stunt ime also
Er forchte keines mannes dro
Die strassen ritent sie also e
Ir fröide waz do grosse me
Danne ir do vor were
Mit maniger guter mere
Vertribent sie die selbe zit
Nu kam der ritter har durch strit
Gewoffent von der wilde
Über daz breite gebilde
Kam er gewalpieret
Sin helm was gezieret
Mit einem swan hermin
Schnabel und füsse guldin
Daz selbe woffen füre er
Mit hohem mute kerte er her
Daz schein an sinem mute wol
Waz dem man beschehen sol
Das geschicht one wende
Sinez leben ende
Wer do vormols nit gewesen
Wanne daz er nit solte genesen
Nu sach der iunge helt daz

94

Sin rosse gurte er bas
Zü hant er wider uff saz
Zü manheit wart er nie laz
Den schilt er an sich gevie
Das starke sper er sigen lie
Sin ross er mit den sporn nam
Mit söllicher krafft er an in kam
Daz er daz sper durch in stach
Das man ez anderthalben sach
Der ander schafft so gar zerbrach
Daz kein schade geschach
Dem ritter ez solte sin
Gefryget waz daz hündelin
Von der aventüre
Die kirchen werent do türe
Der lag er uff dem velde do
Der ritter haffte sin ross sa
By dem zöm an den dorn
Daz were by den ziten verlorn
Also ich mich versinnen kan
Ir ist wenig sie fürte ez dan
Man zoch ime den harnesch ab
Dar zü alle sin habe
Daz waz do wider den sitt
Wer das det der verlor do mitt
Also gar sin ere
Daz er niemer mere
Zü ritterschefft möchte komen
Ime würde sin ere gar benomen

Tet ouch daz selbe det
So blibe vil lihte stete
Allez ritterlich recht
Wer vil kume were knecht
Der wil nu ritter werden
Dez müssent die werden
Der bösen engelten
So gemisset man vil selten
Der bösen gesellen
Got müsse sie vellen
Die den iemer stürt geben
Die das ritterliche leben
Nit gehalten kunnen
Und die von sinem kunne
Nit der zu sint geborn
Das alte recht hant wir verlorn
Das was e güt also man seit
Mit valsch und mit bosheit
Es ist nu leider hin geleit
Do er den sit do genam
Also ez dem helde wol gezam
Do reit die maget wol getan
Mit ir geselleschafft dar
Beide birge und tal
Do vil manig stymme hal
Pfiffe und clemer
Ein juncfrowe alleine
Sohent sie für sich riten

By den selben ziten
Waz das gewonlich
Die werent arme oder rich
Das sie mit übel oder güt
Rite wo sie duchte güt
Unbesprochen one leit
Das do die gewonheit
Wo ein man einen riten sach
Das ir meman nit ensprach
Nü ist die welte falschafft
Und so gar one meister schafft
Beide lüte und lant
Ein frowe die man het bekant
In ir ere stete
Die niemer missetete
Durch keinerhande güt
So sint die valschen so gemüt
Das sie so stete nit mugent sin
Sie slahent doch ein clepper hyn
Mit worten und mit war
Es mag nit zwar
Kein frowe für ir huss nit komen
Also ich ez vor han vernomen
Man sprecke sie ging durch bosheit
Rechte und zuchte sint hin geleit
Man gaffet nü die valschen an
Wer der welte sporten kan
Das lachent mir und merkent daz

Waz ist wer wi detent baz
Vnd fluhent sie alle tage
Wer möhte boßheit mag gesagen
Von den güten wiben
Der fröide müß beliben
Mit iamer an sin ende
Wenne sie sint one wende
Der welte ein vergifft teil
Got gebe ime selde vnd fröiden vil
Der ich nu iemer wünschen wil
Also ich üch han geseit
Mit grosser clage reit die meit
Über die strusse alleine
Ir fröide die waz kleine
Sie reit ein pfert wol getan
Vnd vff die knü reichet die man
Das was rot also ein blüt
Ir gereite das waz also güt
Von golde vnd von gesteine
Ouch füre die maget reine
Ein rock von blyack
Von rotem ziclat
Fürte sie ein tappen an
Ein feder waz also ein swan
Das nit edeler möchte sin
Die was güt hermin
Dar in gefurmieret
Mit zobel wol gezieret

Ir zöpffe worent ir enpflochten gar
Vff den sattel reichte ir daz har
Daz waz goltuar und reit
Dar uff einen hüt der waz breit
Von pfowen vedern getrücket wol
Ir hertze daz waz iamers vol
Sü claget und weinet
Also sie ez von hertzen meinet
Man möchte vil wol an ir sehen
Das ir leit waz geschehen
Wanne sie iemerlichen schrey
We mir armen wibe we
Die leit clage ich niemer me
Von iamer sie daz über stich
Das sü wider sie mit sprach
Do sie die strisse für sie reit
Dem edeln ritter waz vil leit
Ir kummer und ir swere
Wer die maget were
Daz waz den gesellen unbekant
Herwigelis sprach zü hant
Frowe ich wil das besehen
Waz der maget sie geschehen
Oder waz ir leidez were
Sü sprach lieber herre
Nü tünt also ir gebiettent

Wanne waz ir mir gebeittent
So dette ich doch nach ůwerm kür·
Wöllent ir dar so ritent für
Und ervarnt waz ir welt
Vil gerne sprach der helt
Sin manheit duchte sie damocht krang
Do von er alles über iren dang
Noch der oventüre reit
Mit bette er sie dez über streit
Das si in mit ir riten lie
Keinen dang gewan er nie
Was manheit er beging
Dez in daz nit bevinge
Er het den tot an der hant
Wanne ir waz wol bekant
Das die oventüre
Was so ungehüre
Wer sie wolte erwerben
Daz er do müste ersterben
Es wolte danne got understen
One den möchte ez nit ergen
Die forchte siner kintheit
Do von waz ir sin arbeit
Und sin riten mit ir leit

Hie reit herwigelis zu einer Junckfrowen die saz
uff eime pferde und weinte gar sere

h HEr Wigelis der küne man
Liess sin ross zu springē dan
Gegen der maget wol getan
Die was also ich üch gesaget han
Schön und also riche
Daz ich wen ir geliche

In dem lande were
Daz sie in grosser swere
Waz so rechte lobelich
Owe wem waz si gelich
Obe sie daz leit gewunne
Daz si von kuniges kunne
So rechte schone wart geborn
Daz möchte ein tor haben gesworn
Es schein an ir richen wat
Das sie keinen vnrat
Hette von armůt
Vil sere sie daz můt
Daz der ritter zů ir reit
Das machte ir kumer vnd ir leit
Den si von gewalt leit
Do er ir so nahe kam
Daz er irez leidz war genam
Vnd iren kumber rechte sach
Vil gezögenlichen er do sprach
Got grüsse üch liebe frowe min
Mag das in üwern hulden sin
Das ir ez mir geruchent sagen
So wil ich gerne mit üch tragen
üwern kumber vnd not
Oder ich lige uff der werte dot
Ich han das wol an üch gesehen
Daz üch schade ist geschehen
Durch wolte ich gerne wissen bas

Waz möchte gehelffen daz
Sprach die maget wol getan
Er möchte ez wol vnder stan
Wanne mir daz selbe leit geschach
Das er vil manigen ritter sach
Den ez an ir hertze gie
Die möchtent ez erwenden nie
Ich sage ez üch für war daz
Über die mile oder baz
Do ligent ritter harte vil
Also ich üch sagen wil
Ich weis obe ir ez habent vernomen
War vmbe sy der fürgen komen
Jeglicher mit siner frumdyn
Daz ein ritterlicher gelbyn
Ez waz hat der kunig von irlant
Durch oventüre dar gesant
Daz schönste pfert daz ich ie gesach
Und einen sittekust der wol sprach
Waz er sprechen wolte
In einem husze von golde
Waz er bewart daz ist mir kunt
Das kostet me danne tusent pfunt
Von golde vnd von gesteine
Daz werg daz waz kleine
Gewürcket vil meisterlich

Und waz gesiglicht
Gesetzet zwisthen den sattelbogen
Er wenent lichte ich habe gelogen
Das ich uch sage daz ist war
Es worent die sattel bogen gar
Von wissem helffenbeine
Mit golde und mit steine
Wol beleit über al
Ein pfeller waz hin zü tal
Dar in geformieret
Das pfert waz gezieret
Mit eime zöme daz na ich war
Der was von golde gezieret gar
Das der zügel solte sin
Das worent porten guldin
Gewircket mit grossem flisse
Von berlin vil wis
Knöpffe worent gewircket daran
Daz pfert was wis also ein swan
Wol geschicket und getan
Daz lincke ore und sin mal
Woren rot zunder har
Daz rechte or waz ime val
Swartz also ein kol
Ein swartzer strain nach dem rücken hin zütal
Untz uff den zagel daz waz val
Beide lang und breit

Also ich üch E han geseit
Daz pfert wart gezogen dar
Mitten in der frowen schar
Die müstent zü eime ringe ston
Man hies die ritter dar gan
Daz sie die frowen sehent
Wellicher si des sehen iahent
Daz sie die schönste were da
Der gebe man ez sa
Wanne ez der kunig von ir lant
Uff die rede hatte dar gesant
Eus koment sie under der frowen schar
Und noment ir aller war
Do sie ez gar besehent
Die ritter mir daz iahent
Ich were die schönste under in
Ich solte ouch haben von in den gewin
Der rede wart ich harte fro
Daz pfert entwurte man mir da
Den sittekust und waz der uff lag
Und daz gerwerg daz sin pflag
Also ich mich sin underwant
Do kam ein ritter do zü hant
Das schöne pfert er mir verbot
Er waz michel und rot
Und zoch ez mit gewalt hin
Und gab ez siner fründin

104

Daz waz den rittern allen leit
Nu pflag er sollicher manheit
Daz in nieman getorste bestan
Es müste im an den lip gan
Dez zoch er ez hin ungestritten
Also bin ich dannan geriten
Daz ist min clage und tut mir we
Der sittekust iemer lichen schnes
Beschedenlich also ein man
Zu hant also er sich d' versan
Das in der rote ritter nam
Den schalt er und waz ime gram
Er clagte mich das horte ich wol
Das gebilde ist ritter vol
Und sitzent ie me und ie me zu
Und ligent do untze morne fru
Und scheidet sich die ritterschafft
Herre got durch dine krafft
Nu rich mich sprach die maget
Min leit sige dir geclaget
Frowe sprach der ritter do
Bit der rede ist also
So sullen wir mit mynnen
Daz pfert wider gewinnen
Und was er uch genomen hat
Die frowe sprach der rede lat

Ir werent danne so manhafft
Daz ir mit ritterschafft
Den sig möchtent gewinnen an
Daz han ich aber keinen wan
Wanne niema lebet zu diser zit
Der wider in keinen strit
Gehaben müge untz an den tot
Der ritter sprach daz were ein not
Solte er uns allen an gesigen
Ich wil tot vor ime geligen
Oder er tůt üch frowe recht
Ist er so ein gůt knecht
Also man üch gesaget hat
Ich weiß daz er mich bestat
Nu ritent für und wisen mich dar
Die frowe sprach sige war
Hin do die ritter sint
Owe der swere ir dunkent mich ein kint
Und woltent ir den bestan
Den so manig biderman
An ritterschafft daz prises iach
Und also ich selber wol an ime sach
Uch ist sin manheit unbekant
Die maget bat er an der stunt
Wie ez ir were leit
Daz er ez mit güte überstreit

Das sie mit Jme wider reit

Hie reit herwigelis mit einer Junckfrowen zům gezelte dar vnder lag der ritter by den frowen der daz pfert vnd den sittekust der Junckfrowen nam

Dus rittent sie mit einander dan
Daz gerlberg die mager vnd man
Mit maniger güten mere
Vertreip ez in ire swere
Vnd kürzert ir die stunde
Also es wol wol kunde
Untze sie so nahe komen
Das sie den schal vnnomen
Von den rittern überal
Das gebilde was uff vnd zü tal
Vol gezelte geslagen
Sie sehent schöne woffen tragen
Dise durnierten da
Die andern schirmte ander swo
Sie sehent do buckelieren
Die knechte tyostieren
Tantzen vnd singen
Schiessen vnd springen
Also ich nü gesagen wil
Aller-hande ritterspil
Waz do one mossen vil
Do das herczogelin ersach
Zü siner Juncfrowen er do sprach
Die in der geleitet het
Ich kan nit wissen wie ez hie stet
Kerment ir do kemen
So zöigent mir doch einen

Der uch das pfert genomen hat
Daz ist keiner slathte not
Vch muss recht von mir besthehen
Oder mich tot vor uch sehen
Er wölle mir danne ritterschafft versagen
Vnd glich tete einem zagen
Dez wart die maget harte fro
Mit willen zougte sie ime do
Do der rote ritter lag
Der grosser ritterschefte pflag
Zu sprechen sehent vff daz velt
Do stot ein gross gezelt
Von semit rot vnd bla
Mit goulde ist ez zwor
Gefüllet meisterlich
Der ritter riche
Das schinet an sinem geuerte wol
Waz ich leides von ime dol
Daz riche herre got enzit
Myne mume do nohe lit
Dez kuniges tochter von persia
In der gezelte waz ich da
By der sillen wir beliben
Die kunde vns wol vertriben
Die zit mit fröiden daz ist ir sit
Do heptent sie sich do mit
Sie siehet vns gerne daz weiss ich
Wanne ir hertze ist tugenden vol

Mit fröden rittent sie über daz velt
Für vil manig schon gezelt
Do sie die maget sohent
Mit fröden wider gahent
Daz daz pfert waz genomen
Und den ritter mit ir komen
Mit siner juncfrowen
Do wart michel schöwen
Von den lüten über al
Zü hant also die mere erschal
War umbe der ritter dar waz komen
Also ir ez e hant vernomen
Er wolte ver liern sin leben
Oder man müste wider geben
Der maget ir pfert und ir güt
E der also der bider be tüt
Dem zü dem besten stat sin müt
Dez küniges tochter von persia
Die saz under irem gezelte da
Mit fröden also ir fröde waz
Ein schone maget vor ir las
An eime büche ein mere
Wie troyge zerfüret were
Und wie jemerliche
Waz der riche
Sich dem man stal mit sinem her
Vor den entweich er uff daz mer

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Wie ein frowe die do enpfie
Und wie ez ime dar nach ergie
Also ich es vor vil han geseit
In dem daz ir müme reit
Mit ir gesellesthafft dar
Daz nam die küngin war
Die mere man do beliben lie
Die frowe mit ireme gesinde gie
Und enpfie vil mynnerlich
Die gesellen alle gelich
Ir müme nam sie by der hant
Die tet ir sthiere daz erkant
Wie sie der ritter hat wider bracht
Also ich sin vor han gedacht
Dez nam si michel wunder
Und gedachte ie dar under
Und were er nit so manhafft
Er enhette sich der rittersthafft
Niemer underwunden
Die frowen ime enbunden
Die riemen allesament zü hant
Do sthut er sin ysen gewant
In sinen sthilt uff daz gruß
Vil snelle ime bereit wz
Nach sinem willen ein reines bat
Also in die küniginne bat

Und hatte güte kleider
Die worent der beider
Von pfeller und von rosate
Die frowe waz mit rate
Gevaren von irem lande
Ir niste waz one schande
Also der ritter wart geleit
Do saz er uff und reit
Do er den ritter vant
Die maget nam er by der hant
Der ir gewalt hette getan
Sie giengent beide für in stan
In sin gezelte do er lag
Vil grosser hochuerte er pflag
Er hatte sich hoffeliche
Uff sine kleider riche
In siner drinigen schoss geleit
Waz dang nie do von were geseit
Die waz zü wunsche wol geleit
Der sittekust stunt uff und sprach
Do er die juncfrowen sach
Willekomen liebe frowe min
Ich solte iüwer von rechten sin
Mit gewalt bin ich üch genomen
Von welchen dingen daz sie komen
Daz wider got und recht ist hie

112

Daz gap dem ritter guten mut
Trost waz ie zu der not gut
Wie manhafft ein hertze sye
Ist do nit gutes trostes by
Es komet lichte daz ez zergat
Wer ouch synen kumer claget
Und in ouch nit getrösten kan
Der dunket mich gar ein dumer man
Also ir der herre wart gewar
Mit hohem mute sprach er dar
Wen fürent ir iunger ritter hie
Mit uwer amyen die
Ir do leitent by der hant
Der ritter sprach wir dunt uch bekant
Ir gebürt und ir leben
So süllent ir wider geben
Das pfert das ir ertoiet hant
Mit ir bin ich uff der vart
Also ich uch des bitten wil
Wie mir der bette syge zu vil
Wanne ir werdent hant
Ie doch dune ich es uff den wan
Gewerent ir mich derselben gabe
Das wil ich verdienen die wile ich lebe
Ouch süllent ir bedenken daz
Ir habent dar umbe grossen has

Von den luten über al
So ist daz ich üch meister ual
Daz ir gewalt an ir begat
Daz üch nit zü tünde stat
Wanne si daz pfert zü rehte hat
Durch got erkennent ir recht
Durch ritter sprach herre güt knecht
Ich wil üch raten waz ir tünt
Lerent üch selber dez ist üch güt
Ir mügent mich nit geleren
Wanne ich wil immer eren
An üch lossen so ich minste mag
Dez was ie der dumben slag
Daz si sich durch ire dumpheit
Vil grosser arbeit
Underwunden waz fromet sie daz
Der Ritter sprach nü dünt ir baz
So ir so rehte wise sint
Daz ist wor daz lasse ich enweit
Wellent ir der Junkfrowen nun
Mit gewalte den ir tragent
So sie üch von mir wider saget
Ich wil üch mit der gottez krafft
Und mit rechter ritterschafft
Morne bestan uff dem plan
Also ich mich vermessen han
Für war wil ich üch das sagen
Mag ich den pris do beiagen
So volget mir daz pfert hyn

Geueller mir danne der sin
So tunt ir der nach also ir welt
Dez lachte do der helt
Und wart der rede harte fro
Wanne siner mut stat also
Er für nach manheit
Was er do vor ie gestreit
Dez hette er den gesig genomen
Daz was von siner stertke komen
Also hettent sie ez vernomen
Jme waz sin bart und sin har
Beide rot und für war
Von den selben höre ich sagen
Das sie valsche hertzen tragent
Dez glouben han ich nicht
Wie man den getruwen sicht
In welcher farwe er schinet
Sin hertze sich dorch büget
Uff truwe und uff güte
Obe ein falscher blüt
Also die rose die do stet
Uff ime mitten falsches get
Wie sin här ist getan
Ist er ein getruwer man
Die farwe ime nit geschaden kan
Der herre der waz riche
An manheit sin geliche
Der do waz under in in der schar

Es hette von Jme das ist war
Vil manniger sinen lip verlorn
Er was vor mansuelt geborn
Grüsse hoyr genant
Durch manheit in frömde lant
Was er geuarn mannigen tag
Wanne mit gemach niemand mag
Grosse ere erwerben
Von rechte sol er verderben
Der do heiman sich verlit
Und sich des flisset zu allerzit
Das sinem libe sanffte sy
Wanne bösses gemach ist erenfry
Wer sich an eren wil erholn
Das müss by name kumer doln
Und under wilen arbeit
Es wurt vil selten kurtz krieget
Mit slaffenden hunden
Treges wolffes munde
Geschicht von spise selten güt
Der ding was er wol behüt
Er hatte sich do heimen nit verborgen
Mit siner kunst wonde der degen
Den ritter überwinden
Er kunde an Jme nit finden
Also grosse meisterschafft
Do was kunst und krafft
Beide und manheit

Die hett got an In gelert
Do mitte er aplaß überstreit
Do man sinen crist ersach
Der graffe zü dem rat sprach
Herre bereitent üch der zü
Ich kome herwider morne frü
Also wir messe hant vernomen
Vnd lassent vns der zü komen
Ritter vnd frowen
Die ez wöllent schowen
Sint ir danne so manhafft
Daz ir mir mit ritterschafft
Den sig müge behalten an
Ich würde üch gerne vndertan
Wez ir mir gebiettent
Ich förchte aber ir gemütent
üch e der ritterscheffte
Ir habent nicht gantzer kreffte
Dir sinne sint ir gar ein kint
übber krafft ist ein wint
wider einen starcken man
Es wölle danne got vnderstan
Ir müssent vns lassen ein pfant
Herwigelis sprach zü hant
Er müß vnder vns beiden
Got zü rechte scheiden
Deme wil ich ez enpfelhen gar
wanne er nam ie des rechten war

One In kum ich mit striten
Ich wil wider riten
Mit vrlobe zü der frowen min
Got müsse ir gnedig sin
Sprachen frowen und man
Sus reit her wigelis dan
Die mere flougt über daz velt
Von der hüten in daz gezelt
Wie ein ritter were komen
Also ir ez e habent vernomen
Mit der maget wol getan
Der wolte den grosen bestan
Der der rote ritter hies
Dar umbe das er nit lies
Nieman durch sinen hohen müt
Der maget ir pfert und ouch ir güt
Das ir ertelte manig man
Dar umbe wolte er in bestan
Ewig uff der heiden
Ir eime zü leide
Wanne ir ez mit keiner minnen
Wider möchte gewinnen
Do bat man und wip
Das got sinen iungen lip
Fristet und behütet
Sie gündent in irme gemüte
Dem iungen ritter glückez wol
Das doch dem manne helffen sol
Obe ime die welte gütez gan

Wanne aver daz verdienen kan
Das ime die welte sprichet gut
Der sol vor leide sin behut
Wanne ir ist leider nit vil
Die ir selde uff daz zil
So gentzelich losse
Das sich mit der masse
Alle durch verenden
Got müsse ime helffe senden
Der ir lob erwerben sol
Wanne si ist leider valsches vol
Do von müss er sin erwelt
Und an manheit ein helt

Hie leit die künigin von parys her wigelis
sinen harnesch an

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Mit fröden gie die nacht hin
Dez andern morgens wossent in
Die kunigin von persia
Und vil manige frowe
Mit flisse in sin ösen gewant
Und furte in zu hant
Do er ein messe vernam
Also ez dem helde wol gezam
Von den drin genenden
Daz ir gebet verenden
Und messe wart gesungen
Die ritter zu Jme tringen
Und trustent in also einen man
Deme die welte wol gütez gan
Ein rosse ime wart gezogen dar
Das waz wol gedecket gar
Mit einer decke dure
Do wart Jme zu stiure
Gegeben manig rom segen
Die boten sin gat alle pflegen
Beide arm und rich
Vil vermessenliche
Sprang er uff daz ross sin
Den schilt reicht Jme die kunigin
Das sper die maget wol getan
Der gener gewalt hat getan
Mit dem er solte striten
Nu sach er gegen ime riten

Den selben ritter do zü hant
Der was do by wol er kant
Ein woffen daz waz allez rot
An sinem schilte wez der tot
Gemolet griwelichе
Wicha herre wicha
Die gartzun alle rieffent
Die do vor ime lieffent
Sie worent sigez an ime gelbon
Do schiet er sie do von
Sin unrecht und sin hoffart
Ein ring in gemacher wart
Daz sie zü sinnen möchtent komen
Mit nide do wart genomen
Die roß mit den beiden sporn
Do wart manig ~~manig~~ sper verlorn
In vil geringen stunden
Der rote herre do befunden
Aller erst sin gestriten
Beide ein ander uff daz leben
Dem jungen ritter wart gegeben
Ein starck sper in sin hant
Do kert an der wigant
Nach sinez vatter lere
Do von möchte er nit mere
Gewerен vor dem kinde
Er stach in also geswinde
Von dem roß uff daz griß

Das Jme der mût erzürnet do waz
Der waz ime do vor nie beschehen
Zû samen begundent sie alle sehen
Mit worten Jme dez prises vehen
Von dem rosse erwischet nider
Der grosse kam zû sinnen wider
Er spring uff und lieff in an
Wolte er daz erwendet han
Daz hette er vil wol getan
Do er sich ligen nit wersin
Do liess er durch sin ere
Dez leit er deste mere
Von ime slug one not
Er hat in nohe uff sinen tot
Gesparet also vil maniger tüt
Der durch sinen hohen mût
Eines viendes schonet
Wanne er ime dez lonet
Mit dem tode wanne er mag
Do gie slag wider slag
Ir keiner dem andern do vertrüch
Der grosse doch den ritter slüg
Untz an dez todez ende
Do zarte ir gebende
Die frowe vor leide
Ouch hüp uff der heide
Von den frowen an dem tage

Vil gross jomer vnd clage
Es rieff die maget wol getan
Mit jomer vnserm herren an
Durch die er die not bestünt
Also die getrüben alle tünt
Sie sprach herre reiner got
Nü ist ez allez in dinem gebot
Der welte tot vnd ir leben
Rüche minem kempffen geben
Mit diner helffe gantze krafft
An dirre herten ritterschafft
Wanne du keyser wol weist
Vatter sun heiliger geist
Daz er gewalt an ime begunt
Do die clage der ritter hat
Vernomen von den frowen
Do begunde er faste howen
Beide schilt vnd helm vnd isen gewant
Slüg er jme allez von siner hant
Vnd treib in durch den kreiss wider
Man sach daz blüt vallen nider
Von den starchen wunden
Sus wart er uberwunden
Von dem jungen ritter do
Do müste er jme sicheren so
Was er in dün hiesse
Daz er daz nit enliesse

123

Dar vmb lie er Jme sin leben
Daz pfert müste er widergeben
Vnd den sitteblust one dang
Daz ime do so wol gelang
Dez worent die lüte alle fro
Mit grossem schalle fürte in do
Die künigin von parsia
Durch rüwe in ir gezelte sa
Ouch volget ime dar in
Ein vil ritterlich gewin
Vnd die ritter one zal
Gich hüp do michel schal
Jr fröide waz dez toten fal
Do er den pris hatte beiaget
Also ich üch e han gesaget
Den grauen hieß er sichern dez
Wöllent ir vmermer ich sage üch wez
Das er vnd sine fründen
Fürent gen prittanien hin
Zu dem künig artus
Vnd do werent in sinem huß
Vntz er dar nach ime keme
Wer das gerne verneme
Wer in dar hette gesant
Das er ez ime also dete bekant
Das hat der ritter mit dem rade
Der ritter sprach es ist schade

124

Solte ich üch nit erkennen baz
Der ritter sprach wie keme daz
Do füret vil maniger das rad
Der meiner kumpt an üwer stat
An geburte und an manheit
Dar umbe were ez mir leit
Und wuste gerne üwern name
Ir dürffent üch mir nit schamen
Das üch an mir gelungen ist
Das weis unser herre crist
Das ez mir nie me geschach
Der iunge ritter aber sprach
Ich wil mich üch nennen
Das ir mich mügent erkennen
Sit ir flisseclichen gert
Wanne ir sint aller eren wert
Ich bin ~~ewig~~ wygelis genant
Und gedacht mit myner hant
Den besten lob erwerben
Oder manlich ersterben
Also bin ich her gefarn
Unser herre got müsse üch bewarn
Sprach der grafe ioyr
Und füge uns nach das wir
Mit fröiden ein ander sehen
Was mir von üch ist geschehen
Des wil ich nit laster han

125v

Do nam er vrlob vnd schiet den
Von pritanien also er gebot
Do wurde licht ouger rot
Do sich die ritterschafft zerliess
Her wigelis gehies
Geselleschafft vil manniger da
Sus schiedent sich die ritter sa
Beide mit fröide vnd mit clage
Es waz wol nach mittemtage
Vnd hettent zit zu riten
Die do nit woltent biten
Vntz an den andern morgen
Do waz vnuer ~~borl~~ borgen
Truwe vnd mynne
Mit worten vnd mit synne
Erbuttent sie ez einander wol
Also ein frünt dem andern sol
Der jme dienstes ist bereit
Vnd jme gantze truwe treit
One allerslachte ~~arbeit~~ bosheit
Sus schiedent sie sich alle da
Die küngin von persia
Bat den ritter mit jr farn
Er sprach frowe ich muss bewarn
Daz ich mich icht besynne
So erbat ich dez vil kume
Die liebe junckfrowen myn
Daz myn geleite do sol sin

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Daz si do hin mit im reit
Die frowe sprach herre seit
War sol ich üch geleiten
Dez wil ich üch bereiten
Zü einer offentüre
Die ist so ungehüre
Daz sie nieman mag bestan
Es müß ime an sin leben gan
Dar an ich mich mit sinnen wil
Do wart ime genigen vil
Von der froWen über al
Die dienste worent one zal
Die man dem ritter bot
Vus nam er urlop in den tot
Vnd gnodet der küniginne
Der eren vnd der mynne
Die si ime beschente
Ir müme do sere weinte
Vnd kuste die froWen alle
Vus rittent sie mit schalle
Vnd mit grosser richeit
Ir spise was allen den bereit
Die sie woltent essen
An ir was nit vergessen
Durch keiner hande güte
Wanne ir reines gemüte
Je nach eren blüte

Hie reit herwigelis mit der Junckfrowen und dz
getwerg über einen hohen berg und durch ein
gewilde

HEr wigelis und die maget
Von der ich üch han gesaget
Daz er daz pferit wider gewan
Die rittent mit einander dan
Die drye gesellen und daz twerg

Vber einen hohen berg
Durch mittel walt gebilde nider
Do koment sie zů der strossen wider
Do die maget für sie reit
Do sie clagte ir hertze leit
Einen zöm fing er mit der hant
Sü sprach herre sint gemant
In üwer güte vnd eren
Daz ir geruchent keren
Mit mir heim zů lande
Dez sint ir one schande
Ich bitte üch so verre
Das es üch vnser herre
Vergelte durch sine süsse lere
Das ich verdiene die grosse ere
Die ir durch mich hant erlitten
Er sprach frowe lant üwer bitten
Ir söllent sin nit zů harte gern
Wanne ich üch nit mag gewern
Ich müß in kurtzer zit bestan
Also ich mich an genomen han
Die auentüre zů korten
Der sol ich mit der frowen min
Komen so ich schiereste mag
Es wurde miner eren slag
Obe ich die liesse vnder wegen
Got müsse üwers libes pflegen
Vnd gebe üch selde vnd ere

Wanne wo ich mich nů mere
Bekanne des gewinne ich schaden
Sie möchtent in nit so vil geladen
Sie ver-lor ir geuolge vnd vnd ir bet
Do er nit noch irem willen tet
Do clagte sie vnd weinte also e
Ire iomers wart do michel me
Danne sin do vor waz gewesen
Von leide getrůwete sie nit genesen
Vnd wer ir vil baz geschehen
Hette sie den Ritter nie gesehen
Wanne ir von siner hinuart
Ir hertze beswert wart
Do ir bette nit ver-fie
Vnd ez an ein scheiden gie
Do sie daz gentzelich er-sach
Zů dem iungen ritter sprach
Sit ir mich nit wöllent gewern
So wil ich der gabe enberen
Die ich von üch empfangen han
Ir wenent lichte ich habe ez getan
Zů nymmen myner armůt
Ich han lant vnd gůt
Lüte vnd eren also vil
Das ich der gabe nit enwil
Ir süllent von recht üwern gewin
Geben üwern fründen
Wanne ich sin gůten rat han

Do müste daz pfert do bestan
Sie treip ez von ir mit slegen do
Und sprach ich wil über gaben nit so
Wanne er es allez wider streit
Es were ime liep oder leit
Sus nam sie urlop und reit
Der ritter sich wider want
Des schönen pferdez alzü hant
Und allez das der vff lag
Und eines gezwerges daz sin pflag
Das gab er der Junckfrowen sin
Do hette sie daz hündelin
Das er dem ritter an gesiget
Also ich üch e gesaget han
Die zwo geben hette sie do
Von ime daz wart sie harte fro
Je doch hette sie keinen trost
Das ir frowe wurde erlost
Mit siner manheit von ir not
Und forchte ouch daz Jme der tot
Do were beschert daz were ir clage
In irem müt alle tage
Wanne er duchte sie zü kranck
Dannocht reit er über iren danck
Mit ir sie ließ aber ab ane zorn
Wanne sie die reise nit hette verlorn
Die hette er worben an der vart

Also ez do geachtet wart
Daß danne zů tusent marcken
Dez begunde ir hertze starcken
Ich wil hohen můte
Danne von grossem gůte
Stigent die hertze hohe
Von armůt wirt niemand fro
Daz höre ich die wisen sagen
Daz die richen hoch tragen
Die armen trurent vnd clagen

Die reit herwigelis mit der Junckfrowen vnd
dem getwergh. vnd fürtent mit in daz pferde vnd
daz hündelin Do koment sie zů einem gezelt
daz was vmb stecket mit sperrn dar vnder sol
ein küng sin vnd mit herwigelis sprechen

133

Mit · Jr fröiden sie do dan
Dez getwerg in begen
Sagen schöne mere
Wer sin herre were
Der in dar hette gesant
Und wie ez stünt In irme lant
Hie mitte kürzerte ez in den tag
Wanne man güten meren mag
Und mit reinen wiben
Die zit wol vertriben
Sus treib ez In die zit hin
Nü sehent sie wo vor in
Verre uff einem gevilde
In einer grossen wilde
Ein schön gezelte uff geslagen
Wie dem were daz kan ich sagen
Es waz hoch sinwel und wit
Gel und rot an einer sit
Die ander wis und bla
Ein knopff der waz da
Von golde dar uff gestecket
Die snüre worent gerecket
Vaste mit starcken seilen
Ouch worent zü zweyen ziln
Dar umbe gestecket l sper
Nü wustent die gesellen wer
In dem gezelte lag

In dem entweich der tag
Die naht mit irem gelaste
Do iltent sie vaste
Gegen dem gezelte sa
Wanne die gesellen wustent wa
Sie die selben naht vertribent
Do sie ritterlich beliben
Ouch waz dem ritter do vil ger
Do er sach so manig sper
Vmbe dez gezelte stecken
Daz begunde an jme wecken
Beide manheit vnd krafft
Er gedachte ich finde ritterschafft
Dar nach ich ie gefarn bin
Ich wil do beiagen gewin
Oder ich scheide gevangen do hin
Der dez gezeltez herre waz
Der waz dar vnder vff eine graß
Gebettet hönelichte
Mit eime bette riche
Von zweyger slachte pfellen
Vnd also er die gesellen
Zu jme sach riten
Nit lenger wolte er biten
Er ging gegen in vnd enpfie sie wol
Also ein wirt die geste sol
Der gnoden an jme begert
Des wurdent sie von jme gewert

Vil güter handelunge du
wonder den ritter sprach er sa
Mit dem ß die junckfrouwe reit
Herre were ez üch nit leit
Ich fragte üch gerne mere
war über wille were
Mit dirre junckfrowen
Üch ist der schilt zerhöwen
Über woffen rocke zerschroten
Ir habent gemacht toten
Oder vil sere wunden
Das hat wol empfunden
Der liechte helm mit dem rade
Ist es üch nit grosser schade
So lant mich wissen war ir welt
Do sprach herbugelis der helt
Sit ez mir nit verbotten wart
Wie dü maget wart gesant
Zü Brytanien jn daz lant
Dem milten küng artus
Zü karidol in das hus
Also ir sie sehent riten hie
Der küng sie mynneclich enpfie
Und die messenie gar
Uff der gnode kam sie dar
Obe jeman were under in
Der einen ritterlichen gewin
Zü korten getorste holn
Er müsse do grossen kumber doln

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Inder vnder den gewissen tot
Da conderwant ich mich der not
Also ich üch nu han geseit
Es waz aber ir vil leit
Wanne ich duchte sich sie zu kranck
Sus bin ich alles über men danck
Mit ir geritten her
Got gebe daz ich mym sper
Do vertüge also ich sin ger
Do der herre daz hette vernomen
Warumbe er dar waz komen
Vnd sine tugent recht vernam vnd sach
Das nam in wunder vnd sprach
Mich duncket daz ir sint ein kint
Üwer krafft die ist ein wint
Zu aller der selben oventüre
Wanne sü ist üch zu hoch türe
Also ich üch nu sagen wil
Ich han do gesellen vil
Verlorn von der selben not
Es sint do gelegen tot
Die fürsten von dem lande
An dem ich wol erkande
Gantze manheit vnd krafft
Vnd ir zit mit ritterschafft
Grossen pris erworbent
Die sint do verdorben
Wie möchte üch do gelingen

137

Wöllent ir den pris erringen
So volgent mynem rate
Ich han früge und spate
Dar noch geritten wol zehen jor
Untze ich myne gesellen gar-
hen verlorn und ouch daz gut
Sit wir nu beide einen mut
habent zu der selben not
So lossent uns hie den tot
Also gerne scheiden
Zwüschent uns beiden
Und welcher uns hie gesiget
Obe der ander mit dot geliget
Der denne den sig habe verlorn
Daz der ander one zorn
Zu lande farn daz ist myn rat
Wer aber den gesiget hat
Der füre den pris zu korton
Das allrest werde schin
Obe er gut ritter sy

Hie reit her wigelis mit dem künige
mit speren verwopfent und stach in
durch sinen lip

h Her wigelis waz ein man
Der nie zagheit gewan
Noch nie bosheit begie
Ein hertze do von fröide gevie
Also ime kein manheit
Zu tünde wart für geleit
Also er gehorte dez ritters mut
Dez frowete er sich und duchte in gut
Wanne er hette sich dez bewegen
Das yman wolte nu mit ime pflegen
Zu ritterlicher manheit
Dar uff wart sin lip bereit
Wanne er ye nach eren rang
Der rede seit er dem ritter danck
Wanne er wol sach dez sin mut
Was zu ritterscheffte gut
Des wart her wigelis fro
Wider den ritter sprach er do
Herre wöllent ir dez nit enbern
Ich muss üch stritez hie gewern
So teilent ir mit myr gliche
Der sper sint ir zu riche
Und habent dri schöne ross hie
Und zwölff knechte die
Wartent üwer dez ist recht
So han aber ich keinen knecht
Nu wan dan myn ross und myn sper
Nit me gesindes bracht ich her
Noch zu disem strite

139

Anders ich nit mitte
Wanne myn roß den langen tag
Do von ich mit gefüren mag
Zü der selben ritterschefte
Ouch han ich lützel krefte
Ir sehent wol ich bin ein kint
Der Ritter sprach sit ir nü sint
Die roß vnd knechte türe
Ich gibe üch zü stüre
Daz beste roß daz ich han
Der zü sint üch vndertan
Sehs knecht die ich her
Bracht vnd nyment vor sper
Das ir des strites nit abe gat
Do er ez alsus gezelet hat
Dez fröwet sich der küne man
Die knechte hieß er für sich gan
Die tatent ime dez sicherheit
Daz ime ir dienst were bereit
An dem selben strite
Nü waz ez an der zite
Daz man solte essen
Dez enbart nit vergessen
In gap der herre wirtschafft
Vnd allez dez über krafft
Dez er haben mochte
Vnd ime zü nemen gedochte
Dar nach betet man in
Vnder daz gezelte hin

Beide uff lîb und uff gruß
Manig gůt bette do waz
Uff daz lôp gedecket
Dar uff worent gestrecket
Vil wiße lilachen
Die knechte hieß man wachen
Die nacht gar unz an den tag
Ein walt in do nahe lag
Der inne manig nachtegall
Sungent wunneclichen schal
Nach der nacht erschein der tag
Nach sinem sitte also er ir pflag
Die knechte worent ime bereit
Sie hattent uff die rosse geleit
Sattel und ouentüre
Zů ir zweyger ungestüre
Wez In allen harte ger
harnesch schilt und sper
Worent bereit in beiden
Do begundent sie sich cleiden
Die herren an ir slosse stet
Dar nach sprachent sie ir gebet
Und befulent beide got ir not
Wanne ir einem waß der tot
Beschert von dem andern do
Do hießent sie sich woffen sa
Ir vetweders knechte die
Dientent Ireme herren hie
Also sie geteilt worent

Den herren begunde swereṅ
Sin mut harte sere
wanne daz er durch sin ere
Den strit nit möchte gelaṅ
Er hette sich dez gerne ab getaṅ
wanne ime wissagete der mut
Also er den liten gerne tůt
Die vor in wissent den tot
Und die doch durch der eren not
Den lip verlierent also er do
Den schilt hieß er ime sa
Reichen und saz uff daz roß sin
Alben scheffte glin
Dar an worent starcke sper
Die brochtent im die knehte har
Sie liessent von einander gaṅ
Die rosse daz sie ir wite möchtent haṅ
Und kertent gegen einander wider
Die sper trichtent sie nider
Also sie tioste ir gelust
Durch die schilte uff die brust
Sy do vaste stochent
Daz die sper brochent
Dez noment sie zwey ander sper
Wanne in waz zu ein ander ger
Zu samen kertent sie sa
So fast daz die scheffte da
Sich zerten von dem ysen

Daz gölt begunde in risen
von den schilten uff daz graß
An in beiden dennocht waz
Gantze manheit und krafft
Ir beider ritterschafft
So starck in begunde
In vil kurtzer stunde
Zer stachent sie die sper gar
Zů aller vngest brocht man dar
Zwen scheffte(n) esch in
Es solte auch sin
Dez herren tot an der stat
Her wigelis den ritter bat
Daz zů felde keren
Dez dorffte er in nit leren
Wanne er sin selbs hatte gedacht
Sus wurdent sie zů sinnen bracht
Von dem starcken rosse wider
Her wigelis druchte nider
Daz sper mit beiden handen
Einen zorn begunde er anden
Also in sin vatter lerte
Und do er an in kerte
Daz starcke sper er durch in stach
Daz man in tot sach
Vallen nider vff daz graß
~~An in beiden dennocht waz~~

Grosse clage vmb in wz
Do von den lüten überal
wart do ein Jemerlich schal
Sie clagtent alle dz ritters fal
Er waz wol grosser clage wert
wanne er het ie dz gert
Das Jme der eren krone
Zü Jungest wurde zü lone
Geuallen vmb sin arbeit
Er gerte ie noch liebe leit
her wigelis der küne man
hieß die knechte für sich ston
wie ez Jme doch were leit
Sie totent Jme dz sicherheit
Also sie uff den heilgen swüren
Daz sie zü Brytanie fürent
Zü dem milten künig artus
vnd sin do beitent Jn sinem huß
vntz noch in keme dar
Dez swüreent sie vnd liessent ez war
wie von Jme were geschehen
Doch woltent sie daz gerne sehen
wie er were dz waz Jr mût
Do noment sie ires herren gût
Beide rosse vnd gewant
Sie bundent vff die pferde zü hant
Waz sie tragen soltent

Den toten sie nit wolent
lassen an der wal stat
Her wigelis die knechte bat
Daz sie in zu kirchen brechtent
Und siner selen gedechtent
Mit allmussen und mit betten
Waz sie zu tunde westent
Siner selen zu troste
Daz sie von der hellen erlostent
Daz sie sich des flissent
Und inne mit harte wissent
Umb ires lieben herren tot
Sie sohent wol ez gieng inne not
Do dotent sie also er in gebot

Hie reit herwigelis uber mit der junckfrowen
und dem twerg nach dem also er das gegen renne
mit dem ritter under dem gezelte tet und in
tot stach

Die noment vrlop von Jme do
Der ritter hüpsch demnach so
Also in die maget lerte
Mit fröiden er do kerte
Mit ir heim zü lande
Sie mochtent wol one schande

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Ein ritter do mit ime vertragen
Allererste begunde sü ime sagen
Ir mere do ime gelag
Und seite ime siner nöte dang
Sü sprach herre geloubent diz
Mir geviel nie ritter bas
Danne ir an ritterlicher manheit
Nü hant ir mir für geleit
Daz ir den lip verlieren welt
Oder ritterlich also ein helt
Der welte lop erringen
Under den zweyen dingen
Muß ich eins morgens geschehen
Wil got so sullent wirs sehen
Noch hinnacht das lant von kereyn
Dar vs die liebe frowe min
In ir kintheit wart vertriben
Irs landes ist ir nit beliben
Kumme danne eine burg lit doran
Das nie kein kunig gewan
Ein hus so rechte feste
Es ist ein burg die beste
Die ie kein man gesach
Es were kein wib so swach
Sie behielte sü mit lichter wer
Jemer vor des kuniges her
Dar uff ist die frowe min

147

Daz nüt schöners möchte sin
In dirre welte denne si ist
Nü hat ir unser herre trist
Noch ir achte ein kleines leben
In ir kintheit geben
Also ich üch nü sagen wil
Ir vatter der hat eren vil
Vmb die liebe frowen min
Daz güte lant zü korntin
Das waz ir eigen beide
Ir geschach nie leider
Do wir denna müstent scheiden
Das bewerte uns ein heiden
Roas von glois ist er genant
Sin manheit ist bekant
Also wite also die welt ist
Er hat durch sine zouber list
Beide sel und leben
Sime tüfel gegeben .
Der düt durch in wunders vil
Er füget ime allez daz er wil
Also füget er ime daz lant
Das was ime e unbekant
Obe er kinig solte sin
Nü hat er goldez vollen schrin
Das waz dez lieben herre min
Wöllent irs vernemen ich sage üch wie
Es der heiden ane vie

Daz er vns von dem lande schiet
Also ime sin herre der tufel riet
Ez lit gensit kuruch
Eine riche grovescha[ff]t ist sin
Die bracht ime sin vatter in
Nu waz der vngetriwe man
Sinem herren heimlich
Vnd diente ime alle teglich
Also er sin eigen were
Mit manigen guten meren
Verriet er ime sinen mut
Also der vngetruwe tut
Also er dem manne schaden wil
So seit er guter mere vil
Vnd lachet in velschlichen an
Also der vngewisse man
Min herre der waz gut
Vnd hette so reinen mut
Das er sich nit bedachte
Untze ez den schaden brachte
Do von er den lip verlos
Obe daz er ie erkos
Ime zu fromen einen man
Der ime truwe gewan
Ein huss daz waz ime breit
Vnd sin gut vnverseit
Er hat in siner pflege
Vnd bereit ime allwege

Durch sine grosse manheit
So wider gedochte er ime leit
Zu tünde teglich
Daz waz ie doch üpperlich
Des was er wider gintze mynne
Eine valsche sinne
Jme zu schaden kerte
Also in sin schande lerte
Eins morgens also der tag uff gie
Und das der wechter verlie
Die hüte an der zinne
Also er dez wart inne
Daz die porte waz uff getan
Do kam der ungetrüwe man
Das sin niemand wart gewar
Mit drihundert rittern dar
Die worent zu harnesch gar
Also er daz burgtor gevie
Sin ross er do ston lie
Und ilte mit zorne uff den plan und sal
Do die ritter über al
Mit grossen zuchten slieffent
Die figent sie ane lieffent
Und slugent das gesinde
Von kinde zu kinde
Von mannen zu mannen
Nieman möchte dannan
Dem gehen tode enbresten

Do lag von den gesten
Vil manig edel ritter dot
One der clegelichen not
Das sie also verdurbent
Vnd one were sturbent
Wie möchte die not grösser wesen
Man lie ir einen nie genesen
Do wart myn lieber herre erslagen
Den solte die welt ymer clagen
An ime waz manheit vnd tugent
Stercke wisheit vnd Jugent
Mit disen dingen ymmer er ie
Die welt vnd vergiß doch nie
Des sinen der ime geben hette
In des gewalt die welt stat
Dem diente lieber myn herre
Vnd mynnte in also verre
Mit almüsen vnd mit messen
Das es die lüte nessen
Ich wil üch sagen wez er pflag
Er enlie niemer keinen tag
Er teilte selber mit siner hant
Was er armer lüten vant
Die bereit der tugenliche man
Des sol in got geniessen lan
// Ein alte frouwe waz gefarn
Also sie got solte bewarn
Vnd ez ir selb solte sin

151

Vz dem lande zů korutin
Vff ir hus zů romme
Daz tůn ich zů tutsche kunt
Kuniges berg hies ez ie
Daz ir ir vatter lie
Vnd allez daz dar vmbe lit
Myne junckfrowe waz zů der zit
Do dirre mort hie beschach
Also myn frowe selber sprach
Nie wenne dryer jor alt
Nů ist si so wol gestalt
Vnd hat einen so schönen lip
Jch wene daz niergent lebe wip
In allem disem riche
Die ir sige geliche
Sü hat schöne vnd jugent
Geburt vnd gantze tugent
Jch erkenne wol iren reinen můt
Sie ist gewiß vnd gůt
Myn frowe pfliget ir harte wol
Also ein můter ir dochter sol
Die hat sie in ir hůte
Mit libe vnd mit gůte
Durch ir schonheit manigen man
Zů korutin den lip verlan
Vnd lit ouch noch vil maniger dot
Owe der cleglichen not

Jch sage uch wie daz komen ist
Wir habent funden einen list
Der uns by namen fromen müs
Ouch müs uns leides werden büs
Wir wöllent die iunckfrowen myn
An daz lant zü koruch
Niemant geben zü wibe
Wanne der sinen libe
Das güte lant erwerben mag
Der hat ouch danne für den tag
Macht zü geben wem er wil
So wurt jme daz beste zil
Daz man jme git zü wibe
Eine maget die sinem libe
Wurt ein über gülden
Wer die ersten schulden
Von irme libe nemen sol
Dem wurt hertzelichen wol
Wanne es hat die selikeit
Jr wunsche so gar an sie geleit
Daz si mit lobe die krone treit
Jch losse üch morne an ir sehen
Das ir daz selber müssent jehen
Obe die welte einem man
Alle werent undertan
Und das jme geliche
Alle künigriche

153

Dienten gar für eigen
Dem kinde ich nit gezeigen
Noch geraten zu wibe
Kein maget sinem libe
So rechte wol gezeme
Und die so geneme
An allen dingen were
Sü ist vnwandelbere
An libe und an sinnen
Solte ich die schönen mynnen
Das ich nit were ein wip
Dar umbe wolte ich minen lip
Jemer füren feile
Und wolte ime erteile
Myn sele setzen
Do begunde si in wegen
Und reissen in den tot
Daz was ir wisse got unnot
Wanne er pflag sollicher manheit
Das sin lip was bereit
Allen den die sin gerüchtent
Die ez an in süchtent
Und die sin wert werent
Er hat in sinen joren
Und in siner kintheit
Der welte lob also breit
Das man sin noch bedencken müss
Der wölle daz sime werde büss

Siner schande die er hat
Der losse siner missetat
Und volge dem besten daz ist myn rat
Herwigelis sprach zu der maget
Do si ime also hie versaget
Junckfrowe myn nu sagent mir me
Wie es kome die auentüre ste
Und dich der bringe
Oder mit welichem dinge
Ich sie finde das tunt mir kunt
Do sprach die maget an der stunt
Herre daz wil ich üch sagen
Und wil üch dez nit vertragen
Das üch dar zu gefromen mag
Niemer wurt kein tag
Man siecht für daz huß gon
Ein tier daz ist so wol geton
Und wil üch der worheit iehen
Daz ich nit schöners han gesehen
Ich sage üch wie ez geschaffen ist
Es hat unser herre ihesus crist
Einen fliß dar an geleit
Daz tier uff sime houpte treit
Ein guldin crone
Die ist gewachssen schone
Mit zwey swartzen hornen
Mit breiten orten vornen
Ist ez so wol bewunden

Waz wir jme kunden
Mit keinen vnsern sinnen
Sie dannan gewinnen
Obe ez sin gunde
Es hat in sinem munde
Die hitze also ichs han vernomen
Daz niemand dar zu möchte komen
Der ime iht schaden wil
Frumer ritter hat ez vil
Mit ime geleit in den tot
Wöllent ir bestan die not
So merkent recht wo ez var
Von sinem houpte ist ez gar
Geschaffen also ein leobart
Es het erkorn eine vart
Die ist niemand me bekant
Einen strich ez durch das lant
Durch den walt zu korntin
Da süllent ir ime volgen hin
Er sprach bynamen das sol sin
Do si daz wort volle sprach
Die schöne burg er ane sach
By ime ligen nohen
Dar vs sie gesehen in sohen
Einen ritter gewoffent riten
Also er wolte striten
Ein ross reit er wol getan
Ein riches halsperg fürte er an

Die bedachte ein grüner wissen rock
Dar uff waz ein rechbock
Gesniten von semite
An retweder site
Ein helm der waz riche
Vil harte höffeliche
Mit rotem pfeller gedecket
Dar umbe wart gestecket
Ein rebe waz herinn
Obenan waz gestecket dar in
Ein schüssel von golde
Do by man wissen solte
Daz er der truchsesse waz
Ein gezimber grüne als ein gras
Was gebunden an ein sper
Einen schilt fürt er
Do waz daz tier gemolet an
Also ich ez vor gesaget han
Daz in do leiten solte
Von lasura und von golde
Was ez harte riche
Gefüllet meisterliche
Daz waz ir wossen zu reymunt
Der ritter sprach so tu mir kunt
Und sagent mir recht wer ist der
Der dort her kumet geritten her
Ich wene er wölle gerne pris beiagen
Gu sprach ich wil üch sagen
Es ist einer der tursteste man

Der Ritters name ie gewan
An tugende vnd an manheit
Ouch ist von ime vnverseit
Waz ir mit ime beginnen wolt
Des libes ist er gar ein helt
Vnd ist truchsesse hie
Ritterschafft mütet er ie
Meinet er üte so ist min rat
Das ir in gerne riten lat
Wanne ich do misselingen mag
Der Ritter sprach daz were ein slach
Aller miner eren
Solte ich von ime keren
Sit ich nach Ritterschafft fur
Des himels herre mich bewar
Ich wil bynamen gegen ime dar
Sus kerte er über die heide
Die herren begundent beide
Die schilt fassen für die knie
Ir ietweder sit sigen lie
Gegen dem andern sinen schafft
Sus koment sie mit krafft
Zu samen uff der heide
Sie verstachent beide
Also ritterlichen ir sper
Daz nieman kunde wissen wer
Das sine herte baz wertin
Der truchsesse reit in wider an
By dem zorn wie er in so
Wanglich sprach also

80

157

Jr süllent hie wilkomen sin
Und wissent by den trüwen min
Daz ist die trüwe min
Daz üch min dienst ist bereit
Nü sach er wo er dort her reit
Die maget wider in daz lant
Die sin frowe hette vz gesant
Von ir zoch er nymen sin
Gegen der güten burg hin
Den sitte kust daz pfert wol getan
Daz mit manheit gewan
Her wigelis der wigant
Die truchsesse nam jn by der hant
Und kertent do die maget reit
Ein getrüwer grüß waz in bereit
Wanne sie hettent grosse not erlitten
Mit einander sie do rittent
Die drye gesellen do an den berg
Vor ime zoch daz getwerg
Daz schöne pfert mit der hant
Uns brachte die megetin daz lant
Dar nach si vz waz gesant
Ritter und knechte
Jeglicher nach sinem rehte
Enpfing den ritter und die maget
In beiden waz da gesaget
Güt gemach und ere

Vnd möchtent sie icht mere
Jn zů liebe haben gedacht
Daz were do allez volle bracht
Wanne in gevil nie ritter baz
Sie sprachent alle ist er daz
Den der kunig artus
Miner frowen her zů hus
Zů helffe hette gesant
Und der vns daz lant
Erledigen sol zů korntin
Der sol hie wilkomen sin
Vns allen zů troste
Der manige sele erloste
Vs der hellen mit siner krafft
Vnd dar an meisterschafft
Die welte alle werden hieß
Vnd der den volant verstieß
Von dem himelriche
Durch daz er ime geliche
Wolte setzen sinen stůl
Er warff in in der hellen pfůl
Also můß vallen von siner hant
Der heidensche volant
Der manigen ritter hat erslagen
Got sol ime nit me vertragen
Sinen grossen übermůt
Vnd sinen gewalt den er trůg
Die rede duchte sie alle gůt

159

Ein ende hette die clage do
Sie lachetent alle vnd wurdent fro
Die maget beualch den wigant
Dem truchsessen so zů hant
Vnd den besten rittern do
Zů ir frowen gie sie sa
Der brachte sie liebe mere
Wie mit ir komen were
Der beste ritter ein
Den die sunne ie beschein
Den hat der kunig artus
Vch zů helffe in ůwern hus
Von siner messeney gesant
Do neig die frowe in daz lant
Dem kunige von byrenne
Die süsse gurnamie
Enpfie vil wol die reine maget
Nů hörent was do wart gesaget
Mere von ir reise
Sie zalte manig reise
Die sie von rittern leit
Wanne er ie streit
Ouch lie sie ir frowen
Die clenote schowen
Die her wigelis gewan
Also ich e gesaget han
Mit micheler manheit
Ir gerberg daz pfert sü für sich reit
Vnd fürte den sittekust vnd den hont

Do achtent sie ez für tusent pfunt
Daz gereite und daz vogelhus
Dem milten künig artus
Gnodentent sie der eren
Die maget begunde ime mere
Dem iungen ritter sinen pris
Sie lobtent in alle gelich
Vor d' iunckfrowen
Wie wol er kunde halten
Helm und schilte
Und daz in nit bevilte
Zü tunde durch keinen trüst wip
Er wolte verlieren sinen lip
Durch sie daz swere nie gedacht
Sus hette si in ez bracht
Des wart die wirtin fro
Der iunckfrowen gnodetent sie do
Der engstlichen arbeit
Die sie uff der verte leit

Hie bevalch nereya die maget herwigelis der künigin truchsessen durch der willen herwigelis zü lande was komen. und fürte in in einen garten under ein linde do zoch er sinen harnesch us

DO bereitent sich die dryge
Die schöne maget larye
Die wirtin vnd die maget
die in die mere hette gesaget
wie man den ritter enpfie

162

Daz er do von genie
Guten willen in den tot
Allen den frowen sie gebot
Daz sie sich rich cleitent
Und sich dar zu bereitent
Also er in ginge
Daz man in so enpfinge
Daz er do von wurde fro
Daz gelouptent sie mit willen do
Kereya die maget hieß
Mit der er dar komen waz
In einen garten komen waz vff daz graß
Fürte in der truhsesse zu hant
Er schute ab sin ysen gewant
Under einer linden grüne
Herwigelis der küne
Külte sich und rübbete sa
Do brachte ime Kerya
Von pfellor hart riche gewant
Das hatte ime zu liebe gesant
Die schöne maget Larye
Es waz ir von Syrie
Verre gesant über se
Noch brachte ime die maget me
Ein wat was also ein schne
By ime saß si vff den kle
Sus cleide sich der küne man
Zwo scharlat hosen leit er an

Mit grossem flisse an die bein
Ach wie wol ez an jme schein
Geburte vnd reinheit
Gewisse vnd selikeit
Hatte got an in geleit

Hie fürte die schöne maget herwigelis vz dem
garten für die kunigin vff den sal

Do der ritter wart gecleit
Und er nach siner arbeit
Eine mynneclichen stoben enpfie
Des gnodet er und gie
Mit der junckfrowen hin
Für die edele küngin
Die uff irme sale saz
Do herre gut waz
Er do schöner frowen fant
Die hettent sich in ir gewant
Gecleidet maniger slachte
Jeglicher noch ir achte
Fünfftzig waz ir über al
Die dryssig losse ich one zal
So ich sie mit brise
Wanne si nit in der wise
Gelich den zweinczigen worn
An geburt und an geborn
An schöne und an richeit
Die zweintzig worent so gecleit
Von pfeller und von semite
Daz ich do wider stritte
Do nu prin vnnd
Under keine gesind
Also riche frowen
Do betzunde er schowen
Und nam ir aller güte war
Do worent sie zü lobent gar
Und zü wunsche wol gestalt

Ir selde waz manigualt
An lip vnd an gewissen
Dez bösten sie sich flissen
Von einander alle da
Dô sach er wider in sitzen sa
Frowe lorey die schöne maget
Von der schöne ist gesaget
Michel wunder daz waz war
Got hette sinen fliss gar
Zů wunsche wol an sie geleit
An libe vnd an selikeit
Die reinste für sie alle waz
Gelütert also ein spiegel glass
Hie want er sines hertzen blůt
Beide lip vnd gůt
Gap er in eigenlich du
Frowe mynne vieng in sa
Vnd zoch in ir hemůt
Gewaltlichen one fůg
Daz er sich nit möchte erwern
Er můste sichern vnd swern
Zů tůnde was sie duchte gůt
Zů gisel můss er ir den můt
Geben vnd daz hertze sin
Das die beide müssent sin
Ir gevangen vntz an den tot
Waz man zů tůnde ime gebot
Durch sie daz duchte in alles swach

166

Wie jme dorch sin hertze brach
Do er die schöne erste ane sach
Frowe mynne nam in mit der krafft
Und zoch in mit ir meisterschafft
Von der starken mynne
Hie lies er sine synne
Gewalterliche one gewer
Der e fluchtig machte ein her
Und manigen frumen ritter fri
Der kunde sich gefristen nie
Mit keiner siner krafft
Er muste dulden meisterschafft
By der maget wol getan
Ir grosse schonheit gesiegt ime an
Daz er ir niemer vergaz
Wanne si sin hertze besaz
Mit jomer so daz jme nie me
Von keime wibe geschach so we
Des gewaltes waz er ungewon
Ich sage uch daz ime do von
Deste wurst ime sy
Gegen ime gie die kunigin
Ir tochter nam sie by der hant
Der schone larye waz sie gelbint genant
Sie enpfingent in mit truwen wol
Also man die lieben frunt sol
Dar nach die frowen uber al
Vil grosse fröide und schal

Hüp sie mit züchten vnder in da
Die frowe hies in sitzen sa
Vnd clagete ime hertzeleit
Der ritter sprach ich bin breit
Durch üch zü sitende in den tot
Es ist ouch keine so grosse not
Ich beston sie gerne vnd bin sin fro
Obe der rede ist also
Also mir nereya hat geseit
Daz ich daz lant vnd die meit
Mit manheit erweren sol
Es düt mir senffte vnd wol
Waz mir do von geschicht
Die frowe sprach ich heiß üch nicht
Wanne ich ez also gemessen han
Besigen ir den heiden an
Mit manne vnd mit mogen
Do begunde in dez betrigen
Das er sich sumen solte
Mit vrlobe er do wolte
Gegen dem lande sin geritten
Do begunde in die maget bitten
Daz er by ir belibe die nacht
Das gab ime fröide vnd macht
Wanne er die schönen gerne ane sach
Mit grossen züchten er do sprach
Ir sullen gebieten über mich
Vnd waz ir wöllent daz tun ich

Vnd wissent sicher-liche
So daz ich keyser were
Der eren ich nit enbere
Obe ich verliesse ir iber gebot
Ir sillent ez wissen one spot
Vnd erzöigent yme mit den öugen
Ver ir müter töugen
Daz er ir were alse ir lip
Des pflegent noch die reinen wip
Daz sie in die hertzen sehent
Dar inne süchent vnd spehent
Durch der manne ougen
Wanne wer daz hertze tougen
Wider den friunt falschez hat
Der angest ez niemer verlat
Es meldet ez mit den blicken
Es wenket hertze dicke
In ime soff vnd wider
Vnd zucket sich vil gahe wider
Es en sicht nit gütlich dar
Wanne daz ez neme war
Obe ieman ime ut zü merkende sy
Do erkenne ich die valschen by
Also ich mich versinnen kan
Wo die ougen ein ander an
Lange sehent one wan
Das ir hertze vnd ir geding
Mit trüwen zü einander stet
Wo aber blick so gahes zerget
Do ist nit gantzer triwen by

Es erkande also ez sy
Daz sin die lüte nement war
So sach er sii schen gar
Er blicket ouch underwilen dar
Also det ime ouch die reine magt
Waz do me wart gesaget
Under in von güten dingen
Sie kundent ime wol geringen
Einen muot mit süssem spil
Do waz kurtzewile vil
Von schoner ougen weide
Es geschach ime nie so leide
Und solte under sin gewesen
Er were var leide genesen
Wanne do waz michel richeit
Inne däs wart eine gereit
Sie soltent essen gan
Den Ritter hiess man uff stan
Von der kurtzewile
Es duchte in wol ein wile
Do er von ir zü tische gie
Grösser ere gebot man nie
Weder e noch sider keinem man
Also ime mit willen wart getan
Do sie mit fröiden gassent
Und dar noch sie gussent
Die frowen gubent ime güt nacht
Sus schiedent sie sich one braht
Der tag hette ein ende hie
Heringelis do slaffen gie

Der wigelis vff einen wunnechlichen sal
Do sach er von der muren zů tal
Einen brunst in dem walde
Do frogete er also balde
Wo der brunst möchte sin
Sie sprachent ez ist zů korintin
Do vnser herre nam den tot
Man höret do iamer vnd not
Die lange nacht vntz an den tag
Niemant ez verlöschen mag
Vntz das der tag vff gat
Dez huß danne gantz stat
Vnverbrant also e
Man höret do nüwan owe owe
Geschrigen die lange nacht
Dez tages ist ez one bracht
Vnd alles schalles lere
Es ist vns one swere
Daz wir nit mügent gesehen
Wo von oder wie ez sie geschehen
Es hat ez getriben wol zehen ior
Dez nachtez verbirnet ez gar
Vnd stat doch dez tages so
Der ritter sprach saget mir wa
Die strasse durch den walt ge
Der truchsesse sprach owe
So enget nit weges leider dar
Ein breitez moß hette ez gar
Vmbe vangen vnd einen se

Ich enkunme dar in niemer me
Sit min frowe vertriben wart
Ouch gat dar in kein vart
Niergent an den zwegen enden
Die sint mit steinen wenden
Beslossen vnd mit hüte
Do das der wind müte
Daz er dar in kere
Er engulte sin gar sere
Es volget ein tier dar
Der noch der auentüre var
Den leitet ez one schaden darin
Daz teilet ouch dem den gewin
Mit welichem frunde ez welle
Ich wil sin geselle
Nicht werden wie ez mir erge
Ich en weis wie ez dar vmb ste
Wir gesehent uch da heimen niemer me
Der alle die welt geschaffen hat
Der gebe mir helffe vnd rat
Vnd tröst zu myner reisse
Wenne ich die selbe freisse
Mir zu fründen han erwelt
Sprach her iwgelis der helt
Es wirt mir ein vil süsse not
Wolt ich durch sie ligen tot
Die ich zu frowen han erkorn
Ich müß vnd wil ir sin geborn

Zu dienste war ich bere
Der rede wart nit mer
Wanne im waz ruhe harte not
Gute nacht er ime do bot
Sus rugte er hin untz an den tag
Sines rosses er ime mit flise pflag
Es wart harte wol beslagen
Ein ysen gewant hieß er dar tragen
Balde in ein vege fas
Mit sollichem flise feget man daz
Daz ez wart luter also ein glaß
Die furdert in en wegt baz
Zu der engestlichen reisen
Sin mut in die freisse
Und in sollichen kumber stieß
Daz zu ime meinen trost gehies
An gottez gnode er ez allez ließ
Dez morgens do der tag uff gie
Sine sorge in nit slaffen lie
Und der romer nach der maget
Sin hertze daz waz unverzaget
Dez genoß er an maniger stat
Ein messe er ime singen bat
Von dem heilgen geiste
Er bat got aller meiste
Sines durch die reine maget
Wanne yme fur wor wart gesaget

Obe er den sig neme da
Man gebe ime mit stete sa
Die schöne maget zů wibe
Zů fröiden sinem libe
Des frowete sich der küne man
Do daz ambacht wart getan
Und sich der pfaffe umbe kerte
Do stůnt er und warte
Wanne er ime gebe den segen
Also wir hortent zů der not pflegen
Der priester kam vil schöne wider
Mit grossem jomer knüwete er nider
Für den altar mit gebet
Ein kissen nam er an der stat
Daz waz heiltüms vol
Mit rotem golde was er wol
Gezieret und mit gesteine
Von wisem helffenbeine
Waz daz kissen daz ander teil
Der priester waz gar one meil
Und ledig aller bosheit
Sin har waz gro und reit
Der bart lang und breit
Mit richer wät waz er gecleidet
Ein beltz der waz luter gra
Mit einem semit der waz bla
Bezogen vil meisterliche
Gezieret waz er riche

Mit einem stumpff vnd breit
Der priester hat an sich geleit
Einen mantel lüchsin
Der nit besser möchte gesin
Mit einem sigelat bedacht
Die lüte liessent alle iren gebracht
Vnd neig sich der iunge degen
Der priester gab ime den segen
Also er beste kunde
Mit dem küssen vnd dem munde
Segent er in in den tot
Do wart manig ouge rot
Do ime der segen wart gegeben
Herre got friste ime sin leben
Vnd gip ime sige vnd krafft
Zü der engstlichen ritterschafft
Vnd behalt ime sinen iungen lip
Sprach do man vnd wip
Wanne er ist alles gütes wert
Der priester streich ime vmb daz swert
Einen brieff gab ime vesten müt
Für allen zouber was er güt
Dez gnoder er in vnd beualch sich got
Dar nach kam ein bot
Der hiesse in essen gan
Mit ze sige vnd gesunde
Got wolte so manigen wunde

175

~~Sime gnode nit versagen~~
Der gombis schier waz getan
Ringe spis waz ime bereit
Von siner grossen arbeit
Von dem tische gie er zü hant
Do er die frowen alle vant
Und nam urlob von in da
Ein vestes hertze lie er sa
By der maget wol getan
Ir kranckes hertze fürte er dan
Nü sprechent wie sin werde tat
Der ein kranckes hertze hat
Also er zü strite riten solt
Do düt ime der gedanck wol
Und der müt der ime git
Die süsse mynne zü aller zit

Die gesegente herwigelis die kunigin. und das
husgesinde und reit in einen wilden walt

HEr· Wigelis neig dem gesinde
Von kinde zů kinde
Von manne zů manne
Dem ritter· volgte danne
Er· gesegente sie gemein

Sie boten alle gliche
Got das er sin gedechte
Vnd in wider brechte
Mit gesige vnd gesunde
Got wolte so manigem munde
Sine gnede nit versagen
Er lie in an der vart beiagen
Sollichen pryß der in noch wert
Das hette der ritter ie begert
Nem brochte ime sin roß zu hant
Sper vnd schilt vnd sin gewant
Do wofferte sich der iunge degen
Des libez hat er sich verwegen
Frowe larye sante ime do
Eine gabe der wart er vil fro
Es waz ein teschen pfellen
Ein brot waz geleit darin
Gewircket mit grosser meisterschafft
Von wurtze het ez solliche krafft
Daz in lie des hungers not
Also er ez gegen dem munde bot
Es gap ime mut vnd solliche macht
Er were gewesen siben nacht
In einem walde one maß
Also er sin lutzel aß
Des gnodete er ir wol tusent stunt
Nu kam ein botte vnd det ime kunt
Also er hette vernomen
Daz tier were fur die porten komen

Vnd ginge gegen dem walde
Dannen kerte er balde
Mit ionmer für daz burgtor
Do sach er daz tier vor
Gegen dem walde keren
Eine reise begunde sich meren
Wanne ime waz zů der verte gach
Das gesinde segent ime nach
Vnd entwürtet in in gottes pflege
Her Wigelis kerte von dem wege
Einen weg der waz nit breit
Vntze daz er daz wilde tier erreit
Also er ime so nahe kam
Das ez sin recht war nam
Do spilte ez gegen ime also ein kint
Mit sinem spil det ez ime kunt
Daz er ime willekomen waz
Es leite sich für in vff daz gras
Vnd dancket ime siner zů kunfft dar
Daz wart er an ime wol gewar
Wanne es vil gütlich det
Nach ime kerte er von der stet
Einen pfat der waz enge
Michel getrenge
Reit er in kurtzer wilen
Baz denne zwölff milen
Hie hat der walt ein ende
By einer steinen wende

Koment sie für daz burg tor
Do worent wilde graben vor
Die worent so freislichen tieff
Daz es kume her us zu kal
Do worent pfiler hin zu tal
Gewircket mit grosser kreffte
Dar uff mit meisterschefften
Ein brucke waz geslichtet
Und ein slegtor gerichtet
Von den pfilern enbor
Daz waz geheffter uff daz tor
Also daz tier zu gie
Der portener ez vallen lie
Und heffte ez uff die bruck nider
In sin hus gie er wider
Er erkante sinen plost wol
Grosser hitze waz er vol
Wer an ez in der welte bliess
Der brante zu hant alse ein miess
Stein und isen alse ein stro
Nach dem tier reit er do
Zu korntin in daz lant
Wol erbuwen er daz vant
Und schöne uber al
Do lag uff und zu tal
Korn und wingarten vil
Do sach er siner ougen spil
Vor ime einen turney

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Do wart mennig sper enzwey
In kurzer wile gestochen
Die starken schilt zerbrochen
Von slegen vnd von stichen
Sie jagtent vnd entwichen
Zu rechte also sie soltent
Das wart do wol vergolten
Mit stichen vnd mit slegen
Zwüschent zwein stegen
Waz die storie
hundert vnd dyre
Waz der Ritter vnd mit me
Man horte niht danne we we
Von kriegen da
herWigelis bedahte sich do
Es enberent rehte lute niht
Ir Ritterschafft were ein wiht
Er nam ires weffens aller war
Das waz in einer farbe gar
Rehte swartz also ein kol
Mit zinober farwen wol
Rotes fur gemolet dar in
In zwang sin menlicher sin
Daz er sin sper an der stet
Mit einem grossen riten det
Durch sin lieben amien
Die schone Larien
Zu Koler begunde er schrigen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Do er daz sper hette vertan
Beide schafft vnd ÿsen bran
Wo ez an sie rürte
Ein roß er dannan fürte
Baz danne rechte reise
Er kam in söllicher freise
Vnd in so grosse hitze nie
Er gedochte herre got wie
Stet ez vmbe dise ritterschafft
Daz beide ÿsen vnd schafft
An in ist verbrant
Vnd were mir doch bekant
Wez gesunde ez were
Ich frogte sie der mere
Vntze ich erfüre ir leben gar
Von der iemerlichen schar
kerte der edel ritter do
Ir valsche fröude tet in vnfro
Wanne er wol sach das in daz leben
Got zü büsse hette geben
Von in wart im herte gach
Dem tier kerte er aber nach
für daz huß zü korucin
An dez gezierde wart wol schin
Daz dez lant riche waz
Die müre glaste alse ein glaß
luter vnd vil reine
Von edelm marmelsteine

Gewircket vil meisterliche
Ein palast harte riche
Lag mitten dar inne
Gemure mit grossem sinne
Von lutern cristallen
Daz was ime wol gefallen
Mit flisse geweelbet one tach
Durch die mure man wol sach
Alles daz dar inne waz
Wanne si was luter alse ein glas
Das hus was erbuwen wol
Und maniger gezierde vol
Ein anger lag do vor dem tor
Uff einem breiten stein enbor
Nohe by der strosse
Schöne one mosse
Ein böm dar uff gesetzet was
Rechte mittel uff daz gras
Der schatte den anger gar uber gie
Von sinem süssen blüte ie
Ein gesmack rein und güt
Der gap krafft und müt
Der gegen daz tier kerte
Also ez die gewonheit lerte
Do der anger schöne lag
Niemer wart kein tag
Es keme zü der selben stunt

Wunder süsse gesmacke waz Jme wol kunt
Vff den anger spring er sa
Daz tier wart verwandelt da
Zü hant von siner wilde
In eines mönschen bilde
Der hette zöpffe also ein wip
Beide sin wort vnd sin lip
Die worent liecht sinnen var
Luter vnd so rechte clar
Daz er ime in die ougen schein
Also ein liechter karfunckel stein
Sin houpt daz waz schöne
Gezieret mit einer krone
Die daz tiere hette getragen
Herwigelis by sinen tagen
So frömdez nie nicht gesach
Dez erschrack er sere vnd sprach
Herre got waz sol dis sin
Zü dem manne wolte dar in
Geritten sin do zü hant
Do waz der anger one want
Belossen mit gottes rögen
Wie in dorch sine ougen
Vor ime offen sehen
Er möchte nit genohen
Dem manne den er by ime sach
Daz müte in sere vnd sprach
Sage an bist du mensche bist
Obe du geloubest an crist

Vnd wie ez vmb din leben ste
Nu ist dir wol e waz dir we
Also ich mich versinnen kan
Got hat wunder an dir getan
E were du ein tier nu bistu ein man
Er sprach den du hast genant
Der sol iemer sin bekant
Vnd gloube daz er vatter er ist
Je waz vnd iemer ist
One in nit genesen mag
Ich han verdienet sinen slag
Leider mir vnd sinen zorn
Dez bin ich arme sele verlorn
Er wölle mir gnedig wesen
One in getruwe ich nit zu genesen
Dis ist min ruwe die ich han
Also ich von den weisen gan
Dez tagez ie zu dirre stunt
Nicht iner ruwe ist mir kunt
Also ich dich nu bewise
Zu einem paradise
Gap mir got den lon hie
Daz verdiente ich / Jch sagen wie
Jch waz herre uber dis lant
Vnd stunt gar in myner hant
Beide lute vnd gut
Do gap mir got frechten mut

Twaz ich die armen an diser stat
Zu allen ziten komen bat
Ich teilte selber mit myner hant
Waz ich armer lüte erkant
Die beriet ich mit der spise
Dis selbe paradise
Gap mir got zu lone
Und dise liechte krone
Die ich hie mit fröide trage
Merke recht waz ich dir sage
Daz tün ich gerne sprach der tegen
Er sprach ez ist hie by gelegen
Ein wurme wol zehen iar
Der hat daz lant gar
Verwüstet untz an daz mos
Beide lüd und ros
Treit ez hin one über
Von sinem stanke verdarp ein her
Der ime uz sime halse gat
Und awise wer in bestat
Der hat den tot an der hant
Nu hat dich got her gesant
Daz du uns erledigen solt
Do mitte erwirbest du den solt
Das du iemer fro machst sin
Larien die tochter min
Dar zu daz lant zu korntin

Nuch wil ich dir me sagen
Die ritterschafft ist erslagen
Die du e sehe uff der strasse
Der weis ich one masse
Grosse und iemerlich
Daz ir not nit ist gliche
Wie frölich sie do riten
Sie sint doch zů allen ziten
In der hellen füre
Rüwe ist in vil türe
Daz tůt mir we und můß ims clagen
Sie wurdent mir hie alle erslagen
Do mir der ungetrüwe man
In gůten trüwen an gewan
Myn gůt und myn lant
Roas [von] gikis ist er genant
Es ist manig zier tegen
Von siner hant hie gelegen
Die noch der aventüre riten
Sie habent hie also gestriten
Daz sie ir ere gar verlurent
Und ouch den tot von ime erkurn
Sin huß lit hie nohe by
Nů wissent doch wie küne er sy
Er getorste den wurm nie bestan
Wie er ime doch habe getan
Söllichen schaden manigen tag

Den er nit über winden mag
An den lüten die er hat
Der ritter sprach gip mir rat
Durch die gottes güte
Wie ich mich hüte
Vor dez wurmez gestanck
Dez ich dir iemer danck
Die wile ich leben mit myne gebet
Der schöne man sprach an der stet
Von dem boume ein plüt
Er sprach ~~gey~~ nym dis ist dir güt
Das dir kein böser gesmack
Von siner süsse geschaden mag
Und reit für dez burge tor
Do stecket ein kleiner vor
Die brachte mir ein engel her
Richt ist dez wer gelber
horn stein noch ysen gewant
Man stecke ez durch vntz an die hant
Sie wart genomen ich sage dir war
In der mynderen indiar
Do ist keiner slahte stal
Dez hat von golde roten val
Und ist so harte dez ez den stein
Schnidet recht also den zein
Sü sticher mder steinin want
Nü nym sie helt in din hant
Und rit uff die heiden

Er ist ein siner werde
Also der abent ane gart
Waz lebendiges do bestat
Lute oder vihe daz treit er hin
Zu fluchte hat niemant sin
Wanne er lauffet wanne er wil
Daz tier wilder alse ein spil
Man mag in nit geseren
Mit geschutze noch mit geren
Ouch ist kein gesmide
Daz den wurm versnide
Wanne die cleine auie
In einem holen steine
Ist er gelegen manigen tag
Do ime nit gewunnen mag
Du erslechist den warm daz ist war
Du verluirest so gar
Dine krafft daz dir nie me
Von keinem strit geschach so we
Die not soltu bedencken etc.
W Her Wigelis mit fröden sprach
Wol mir daz ez ie geschach
Daz ich die mager erwerben sol
Es tut mir hertzelichen wol
Daz ich hie finde stritez stat
Ja by namen du wurst sin sat
Sprach der wunder schone man

Noch dinem willen müsz ez gan
Alles daz sin hertze gert
Daz bistu wissest gar wol gewert
Du solt von rechte sin ein heilt
Wanne din vatter ist erwelt
Der süsse her gawin
Je zü dem besten ein
Den die sunne ie beschein
Der iunge ritter aber sprach
Du erkennest den ich nie gesach
Es ist der selbe galbin
Dem der kunig artus
Zü kardol in sinem husz
Sin ere gar benolhen hat
An dem der hoff aller stat
Zwore ich lüge dir nit ein har
Her galbin wart mir genant
Mir waz aber unbekant
Obe er min vatter were
Nü frowe ich mich der mere
Das mir von siner fromheit
So manige ere ist geseit
Ouch han ich ez selber wol gesehen
Sprach die sele nü gut mir zü
Die zit daz ich untz morne frü
In dem füre verbürnen sol
Dar noch ist mir vemer wol
Jch hem gebrant zehen ior

Vorne bin ich ledig gar
Miner sünde die ich ie getet
Du solt helt mit dinem gebet
Gedencken der vil armen schar
Die vor mir in der hüss für
Wanne die ist leider vner lost
Du bist min helffe vnd min trost
Also ich dir e han geseit
Dir würt dis lant vnd die meit
Dar zü riche dienstman
Wanne du gesigest den heiden an
Des leit ich ie mit leide trüg
In güten trüwen er mich slug
Wanne ich ime mynen dienst enbot
Der kam ich in dise not
Der lit min armer lip nü tot

Also herwige lis zü einer frowen kam uff einer
wisen · Vnd sie weinen vant vnd sie troste

DO er die red volle brachte
her wigelis do riten sach
für sich dez nam er war
die vil iemerliche schar
vff den er sin sper vertet

Sie rittent alle an der stet
Do sie zů dem anger koment
Ir sper sie alle noment
Vff ir achsel vnd zugent hin
Einer noch dem andern in
Durch daz schöne burgtor
Her wigelis nam do vor
Die gleffen in die hant
Die leinete an einer steinen want
Also by einer tennen
Ritter habent üch denne
Sprach der vff dem anger sas
Vnser herre got gebe daz
Ir den gesig erwerbent hie
Von dem tegen er do gie
Ein tier wart er also e
Siner rede wart nit me
Sus ging ez in das hus dan
Von sinem bloste ez bran
Das man ez harte wite sach
Daz sider nie me geschach
Wanne got sinen zorn hette verlorn
Der junge ritter hup sich dan
Mit grossem hertzeleide
Vber die wilde heide
Die liechte sunne vnder gie
Sinen weg her wigelis gerne
Der trüg in hin zů einem se

Nudo vil Jemerlichen schrey
Ein wip schön noch wibez sitte
Do sie ir leit erzöiget mitte
Do begunde der ritter gahen
Also er ir kam so nahe
Das er ir ungeberde sach
Das beswerte in und sprach
Owe ir vil selig wip
War umbe quelet ir üwern lip
Waz leidez ist üch hie geschehen
Er möchte wol an ir sehen
Daz irm herze leidig waz
Sü waz gevallen uff daz gras
Mit gezartem gebende
Ir vil wisse hende
Brach sü und ir ~~gebende~~ gewant
In sollichem iomer er sie vant
Das ez in muste erbarmen
Mit nackenden armen
Mit zerfürtem hare
Es waz ime leit zware
Er wart bleich also ein sne
Die grosse clage det ime we
Daz erzöigte er sit mit werken wol
Ir brust waz swartz also ein kol
Mit slegen und mit rouffen
Hette sie sich gar verderbet
Und von leide gar ersterbet

Sus lag die frowe one macht
Der liehste tag waz ir ein nacht
Wanne si iren man in nöten sach
Do von ir daz leit geschach
Der Ritter aber zü ir sprach
Owe frowe wie tünt ir so
Gehabent üch wol vnd sint fro
Daz ir müssent selig sin
Wanne durch üch den lip min
Wogen wil vntz uff den tot
Ob üch do mitte üwer not
Erwenden mag vnd üwer leit
Liebe frowe min nü seit
Waz üwers lidens were
Die frowe sach vil sere
Vff zü got vnd sprach
Do sy den ritter by ir sach
Owe lieber herre owe
Ich müß üch clagen iemer me
Mine clage tüt mir not
Wanne wolte got were ich tot
So hette mine clage ein ende
Herre got nü sende
Mir den tot sit ich sin bitte
So hat min leit ende mitte
Herre got nü tüst ü so

Von dinen gnoden waz ich fro
Mir hette zu der welte ein wunsch leben
Dine reine gotheit geben
Der bin ich nu beroubet
Mine krafft ist betouget
Mit hertzelichem leide
Herre got nu scheide
Die sele von mynem libe
Wanne mir armen wibe
Niemer gut mag geschehen
Sit ich in tot han gesehen
Den ich zu fröiden hette erkorn
Owe daz ich ie wart geborn
Wie jemerlich ist er verdorben
Nach der klage si sich slug
Der ritter ir daz nit vertrug
Er spranc von dem rosse nider
Ir kleider zerte si also e
Der ritter sprach das wort mit me
Ir wiße hende er gevie
Met bette er sie dez über gie
Das si nie begunde sagen
Wie der wurm in hette getragen
In der wile iren lieben man
Sü sprach unser herre hat es getan
An mir daz ich in nie gebat

Wir worent geriten an dise stat
Ich vnd die minen mit vederspil
Daz was myner fröiden zil
In kurtzer zit geslagen nider
Die ich nit gewinne wider
Das det der wurm beten
Der grossen mort hat getan
Er truig in selbe vierde hin
Die starcke ross vnd in
Also ez nicht were
Wie er mich verbere
Das nymet mich iemer wunder
Von minem frunt besunder
In das lant ich beissen reit
Do von der tot mich bermeit
Das sy dir herre got geseit
Der ritter sprach wo kerte er hin
Sü sprach herre habent in den sin
Daz ir in bestan welt
Vil gerne sprach der helt
Owe herre so sint ir tot
Was dar vmbe ich bin durch not
Von Brytanyoi her gevarn
Unser herre got müsse uch bewarn
Sprach das fröidelose wip
Ich weis wol daz ir üweren lip
Habent verlorn one gewer
Nu sy got der mich ner

Sprach der ritter war ich far
Ich wil bynamen nach ime dar
Do er nu fůret hart
Wie sin der nach werde mit
Sie sprach nu sehent herre den pfat
Do er mit sinen fůssen trat
Vnd volgent ime rechte nach
Er gat vil sanffte ime ist nit gach
Wanne er ist one angest gar
Von der frowen kerte er dar
Nach dem pfade durch den walt
Sine sorge waz manigvalt
Do nam er vz der teschen sin
Do er den wurm rechte sach
Daz brot vnd daz blůmelin
Dez sůsse gap ime gůten můt
Für übeln gesmack was ez gůt
Abe dem brote beis er zů hant
Sus warnete sich der wigant
Zů der engelschen not
Es duchte in ein reines brot
Wanne ez ime sin frowe het gegeben
Zů fristent an der not sin leben
Es gap ime můt vnd sölliche macht
Das er frölichen facht
Dis waz nahe by der nacht
// Vff kerte er zů tal
Er horte manigen grossen schal

197

Von den starcken esten
Die böme begundent brösten
Do der wurm hin sloff
Waz er mit dem zagel begreiff
Daz brach er allez nach ime nider
Siner kreffte waz nicht wider
Vil schiere sach der küne man
Den vngehuren wurm beton
Vor ime engstlichen gan
Er gedochte solte ich dich bestan
Das ist mir ein grosse not
Waz dar vmb lige ich tot
Dez hette er sich schier bewegen
Für sich det er den gottes segen
Do er den wurme recht sach
Wider sich selber er do sprach
Das so vngehüre kein creature
Je gesach keinen man
Ich sage üch wie er was getan
Also er sit selber iach
Der in besthendenlich sach
Sin houbet waz one mossen groß
Swartz ruch sin snabel groß
Einer klaffter lang vnd e len breit
Vornan gespitzet vnd gesnett
Also ein gesliffen sper
In sinem giel hat er
Lange zene alsz ein swin
Breit schüppen hürnin

Horent an jme über al
Von dem houpte hin zu tal
Stunt vff jme ein scharpffer grat
Also die koderille hat
Do er die kiele bliber mitte
Der wurme hat nach wurmes site
Einen zagel langen
Do mitte hette er gefangen
Zwey ritter lobesam
Die er vor dem walde nam
Also jme die frouwe hatte geseit
Durch die er nach dem wurme reit
Vil kume hette si ir leben
Der zagel was umb sie gegeben
Wol mit drin valten
Uns hette er sie behalten
Also er sie essen wolte
Er entwiste nicht daz er solte
Sterben von keinem man
Einen kamp hette er also ein han
Wanne er ungefüget was
Sin buch was grün also ein gras
Die ougen rot sin site gel
Der wurme was sinwel
Also ein kertze hin zu tal
Ein scharpffer grat was jme val
Zwey oren hette er also ein mul
Sin otem stinckt jme wanne er was ful
Wirser denne ein ohsse der lange zit
An der sunne hitze lit

Ouch hette der vil vnsüsse
Also ein griffe füsse
Die worent ime ruch also ein ber
Zwen grosse vettiche hett er
Glich eins pfowen glider
Sin hals was jme gar nider
Gebogen vff das grüne gras
Sin trosse gar von kramen was
Also eins stein bockes horn
Von ime was maniger lip verlorn
hie vacht herwiges [lis] mit dem grimen wurme
vnd stach in mit siner glenen durch den hals

Also er den wurme recht sach
Do blickte er vff vnd sprach
Nu hilff keyser herre got
Daz mich din gebot
Jetzt scheide von dem libe
Daz ich den süssen wibe
S-lidige ire gesellen
Du solt den tufel vellen
Wanne er der welte schaden tüt
Der segen gap ime vesten müt
Zü der engstlichen not
Sus kerte er hin in den tot
Gegen den wurme freyssin
Mit beiden henden er sie nam
Ein glenen die was starck
Do trüg in sinem schönen marg
Vff den wurm er do gie
Die glenen er do sigen lie
Daz sie der wurm nit ensach
Durch sin hertze er in stach
Den schafft vntz an die hant gar
E er sin wart gewar
So snelle waz er komen dar
Also er des stichs enpfant
Do begunde brüllen so zü hant
Daz der walt gar erschal
Sich hüp do manig grosser gal
Von den starcken estor
Die böme begundent bresten

Die der wurm nach jme slug
Ein snellez rosse in dannan trug
Die vier gesellen lie er do
Nach dem ritter kerte er so
Vnd hette in harte schier ervarn
Ein krafft möchte in dez nit bewarn
Er zarte yme ab dez ysen
Die ringe begundent rysen
Also ez were ein dürrez stro
Dem edeln ritter nam er do
Ein krafft vnd sin sin
Also nüwende truckte er in
Dez ime dez blüt zü der nasen vs dranch
Vnd zü den oren vz sprang
Sus warff er in also einen bal
Ein rise hin zü tal
Do gelag er by dem breiten se
Owe iemer vnd we
Das er so iemerlich gelag
Der do nie danne tugent gepflag
Er hatte dez swert in siner hant
Beide schilt vnd ysen gewant
Woren an ime zertrucket
Sin leben hette gezucket
Der tot mit jomer vil nahe hin
Ane macht vnd one sin
Gelag der ritter mit dem tracke
Uff dez breiten sewes gestade
Duch waz der übele wurm tot

Von dem das lant grosse not
Hette geheber manigen tag
Daz schöne ross ouch by ime lag
Zezerret und zebrochen
Also ich üch gesaget han
Die frowe die e clagete iren man
Der was ir gesunde komen
Das hette sie ouch zu ir genomen
Und ilte dem pfert alles nach
Mit iren gesellen ir waz gach
Das si den tot mit ime kur
Do hette sie die welt für
Nicht genomen zu eigen
Die möchte lichte erzöigen
Got ir hertze und ir müt
Wanne er übel und güt
Erkennet e das es geschicht
Vor den werken er wol sicht
Was der mensche tün wil
Sines gewaltes ist nit zu vil
Ich reiner got erkenne wol
Das sin hertze was trüben vol
Wanne ime trübe liep ist
Die lie er in kurtzer frist
Vinden iren vil lieben man
Do hat er wunder an getan
Das er sin leben ie behielt
So vaste also der wurm bielt
Umb in sinen starcken wadel

Der druchte in nider alsz ein hagel
Alles daz er begreiff
Wo der wurm hin sleiff
Obe der iemerlichen not
Die drige gesellen worent tot
Und logent by ime nahen
Do sie die getot sohent
Die ir mag waren
Do begunde geboren
Die frowe mit beiden armen
Das es was zu erbarmen
Ir gesellen sie umbe sie
Su sprach lieber herre wie
Gehabent ir uch mugent ir genesen
So wil mir got genedig wesen
Sprach der halbe tote man
One den ich nit genesen kan
So getruwe ich wol myn werder rat
Ein ritter mich erlediget hat
Und die toten drye
Mit einer glevie
Stach er in daz ich ez sach
Grosser liep mir nie geschach
Wanne ich was vil nahe tot
Do wart vil manig ouge rot
Vor froiden unde vor leide
Wanne sie taten beide
Sie lachten und weintent

Mit fröide sie das meintent
Daz ir herre waz genesen
Do wider müstent sie alle wesen
Trurig von dem toten
Daz sie so vnuerschroten
Vnd one über verlurent iren lip
Das clagte do man vnd wip
Das ist wor sie worent clegelich
Geburte vnd gütes rich
Die frowe iren gesellen nam
// Also es iren eren gezam
Die toten hies sie baren
Die mit ir dar woren
Vff die rosse vnd fürten hin
Beide verlust vnd gewin
Den ritter hette sie verlorn
Do wider hette sie erkorn
Daz sie zu gewin daz sie iren man
Lebendig wider gewan
Den der wurm hin hette getragen
Von fröiden wolte sie nit clagen
Der ritter kerte balde
Mit ionner vz dem walde
Gegen des herren feste
Do was kein gebreste
Eren noch des güttes
Die frowe was ires mütes
Rich also der tag
Das ir huss so nahe lag
In einer halben milen

In vil kurtzer wile
komen sie für der burge tor
Do was michel iomer vor
vnd von clage grosse bracht
In des hette die nacht
Den tag gar ver trungen
Sie duchte vnd were gelungen
Daz sie iren herren brochten vnder
Von dem rosse hůp man in der
Die drige kuncken do zů hant
Vil grosse clage do man vant
Vnder dem ingesinde
Ir iomer was vil geswinde
Die ir mochte worent
Die kuncken uff den boren
Trůg man zů der wahte
Salben manger slachte
hies ir die frowe gewinnen
Sus fuerte sie mit mynnen
Ir gesellen an gůt gemach
Do in alles gůt geschach
Die frowe ersuffzete vnd sprach

Hie vert ein vischer vnd sin wip vff einem
sewe an daz lant do funden sie her wigelis
ligen vnd den wurm by ime vnd woudent her
wigelis were tot vnd zugent ime sinen har=
nesch ab daz er mit einander nacket waz vnd
fůrten in heim

h Her geselle du solt mir sagen
Obe der wurme sie erslagen
Ja by namen wanne ich daz sach
Das ein Ritter durch in stach
Und das sine stymme also vaste hal

206

Das es durch den walt schal
Durch hie er vns fallen du
Nach dem ritter. kerte er sa
Ich weis wol sie beide tot
Obe danne so were my not
Und min clage gemilbert
Sin lip mich iemer rilbet
Wanne er üch erloste
Herre mir zu troste
Sie sprach herre het er den lip
Verlorn vmb mich armes wip
So were ich besser vngeborn
Der herre sprach la dinen zorn
Und din vngemüte
Was obe dir gottez güte
In durch dine triuwe nert
Die frowe sprach der mir erbert
Obe der selbe ritter lebe
Der hat iemer mine gebe
Sie hette an güte grosse krafft
Wanne sie eine grauesschafft
Hat in dem lande
Iren namen man erkande
In den landen verre
Marol hies der herre
An gebürte was er groß
Wie wol der fürste genoß
Güter bürge hatte er dry
Die so nahe lagent by

Dem selben das er rechte für
Der kemnaten tür
Slüg also es wint was
Dar us worent an das gruß
Gegangen sehs frowen
Zü dem selbe schöwen
Der mon liechte schein
Nü sahent sie wie vor in ein
Schiffelin floß uff dem se
Dar an was nüt me
Nie wanne ein wip vnd ein man
Den lag grosse armüt an
Die hettent sehs kindelin
Deste spoter müstent sie sin
Nach ireme gewerffe uff dem se
Geltes hettent sie nit me
Nie wanne ein schiff das sie trüg
Also in ir dinge zü heile slüg
So bejagtent sie kume das brot
Der hunger det in grosse not
Dis was gar ein genist
Nü lie vnser herre crist
Zü troste den armen kinden
Dez selben nachtes ~~kinden~~ finden
Do von ir armüt zergie
Got der waz erbarmherzig ie
Das erzöugte er an maniger stette
Wanne wer mit luterm gebet
Also wir ez an den büchen lesen

Er wolle uns gnedig wesen
Sus hie er sich erbarmen
Dieselben gottes armen
Und wisete sie zü der selben staden
Do der ritter mit dem rade
Lag also ein toter man
Nach grusse wolte er gän
Und vant in also ligende da
Einem wibe winckete er sa
Er sprach höre her zü mir
Ein wunder wil ich zöigen dir
Nü sich hie lit ein toter man
Er hat den besten harnesch an
Den ich ie me gesach
Das wip zü dem manne sprach
Geselle la din grussen sin
Hie mitte mitte sillen wir unser kindelin
Wol werden beraten
Ich sage üch wie sie taten
Ein houbet was gekeret nider
Daz kertent sie zü berge wider
Von blüte worent die riemen
So herte daz sie nieman
Wol entstricken möchte
Do in das nüt endöchte
Do begunde sie es sniden
Das er daz müste liden
Das nie ein man und ein wip
Also entblosstent sinen lip

Das möchte got erbarmen
Sü zügent ime von den armen
Harnesch und woffen roc
Sus lag er stille also ein stock
Mit blüte gar berunnen
Und hette er sich versunnen
So were ez ime bliben da
Daz wip sach den gürte sa
Der frowete harte sere iren müt
Wanne er duchte sie vil güt
Von dem manne sie in stal
Zü sinnen want sie in also einen bal
Daz sie es in nit sehen lies
In iren büsen si in sties
Owe das ez ie geschach
Daz kein wip so swach
Den gürtel in ir hant ie genam
Dem andern taten sie alsam
Sus entnacktent sie in gar
Nü nement ir güten lüte war
Wie jemerlich der ritter lag
Ime waz nacht und tag
Allez ungemeine
Sin leben was kleine
Je doch was ime der lip warm
In den zoch er den arm
Naher zü dem libe bas
Das übel wip forchte das
Sie sprach lieber man sich an

210

Got hat wol an uns getan
Mit diser grosse richeit
Nu sage dir daz für war geseit
Und lebet er uns an den tag
Das uns wol geschaden mag
Wir süllent in bas töten
Dez soltu mich nit nöten
Sprach der vil getrüwe man
Wanne er doch nit genesen kan
Were er tüt er sprach er tüt nicht
So es doch ie enwicht
Was ich gütes ie getet
Den ritter nam sie an der stet
By dem hare und zoch in
Gegen dem breiten se hyn
Also sie in wolte ~~vertrinken~~ ertrencken
Er sprach machstu gedencken
Selig wip hin zü got
Nu was daz von sinem gebot
Das daz schiffelin hin her stieß
Daz übel wip er nit ließ
Dem ritter nemen sinen lip
Es ist noch ein übel wip
Böser denne kein mer
Wanne sie nit bedencken kan
Was ir darnach künfftig sy
Die edelen wip sint fry
Alles übels daz weiß ich wol

Jr hertzen sint reiner tugenden vol
Wol ime der daz verdienen kan
Das in ein edel frowe an
Růwant gütlichen sicht
Erwirbet er anders nicht
So frowet ez in verre baz
Danne obe er verdiene daz
Jme ein riches wunderliches wip
Gebe güt vnd lip
Wanne sie fröide wöllent geben
Der mag vil gerner leben
Do von man die frowen sol
One messen haben wol
Jr lon git süssen zol
Dis waz dem huse zü nahe
Daz die frowen sohent
Den halsperg wissen
Vnd den helm glissen
Gegen dem mone do er schein
Nü waz der frowen ein
Gangen dar do sie wol sach
Waz man do tet vnd sprach
Jch han vernumen gloubent das
Man vff dem wasser bas
Verrer höret danne anders iwo
Also det die frowe do
Sie sach wol das daz übel wip
Dem ritter entnacket hette sinen lip

Also gar daz kein
vaden an sinem lip schein
Sus lag er gütes und sime bloß
Er schamte sich nit hares groß
Wanne er enhorte noch ensach
Was ime leides do geschach
Nu sach daz übel wip
Das sin wunnerlicher lip
Susser und schöne was
Für in knüwete sie uff daz gras
Und nam sines libes war
Do was er zu wunsche gar
Wol geschicket über al
Sin har was reit und val
Sin lip was wiß also ein sne
Do erbeithte sie und sprach owe
Daz ist der aller schönste man
Des ich kunt ie gewan
Mich wundert was ime sie geschehen
In hat betten der wurm gesehen
In der weide ist er komen
Der hat ime den lip benomen
Wanne was ime leides wider fert
Das ist by namen unwert
Die möchte wol ein fürste sin
Daz ist an sinem wuffen schin
Wanne das ist von golde gar
Wir der wuffen trüg sie dar

Des wassers vnd goss jme ŏn
Vil lützel möchte one sin
Enpfie der edel ritter da
Der gebure rieff dem wibe zü
Er sprach nü trag den harnesch an
Wir süllent von dem walde dem
Balde varen obe ez tage
Dosthet daz wip mit grosser clag
Von dem schönen libe
Dem vil übelen wibe
Gap die mynne güten müt
Also sie noch vil menigem tüt
Wenne sie dem wunschte sin leben
Deme sie den tot e wolte geben
Daz machte sin vil süsser lip
Ich höre sagen daz die wip
Nach grosser vngüte
Vil snelle güt gemüte
Gewinnent von der mynne
Also ich mich versinne
So ist mit ŏn daz beste leben
Das got der welte hat geben
Die reinen wip sint alle güt
Sie gewinnent vil lichte güten müt
Deme der noch irem willen tüt
Ein man sol vor übeln wiben sin behüt
In disen sorgen fürent sie dem
Das übel wip vnd ir man

Wie sie einen funt brachte dar
Das sin nieman neme war
Für daz hus in sinen gelet
Den er do gezimet het
Mit rore und mit rise
Sus flussent sie vil lise
Untze sie von staden koment
Den harnesch sie do noment
Und trügent den in ir gemach
Der frowen eine die ersach
Wanne es waz by ir nahen
Sie begundent dar gahen
Und lügtent dar den zun in
Do sach si allen iren gewin
Helm schilt und isen gewant
Ein varkel do wart uff gebrant
Do by sohent sie iren funt
Das was besser danne tusent pfunt
Von golde und von gesteine
Ir angest der was kleine
Sie woldent es han verborgen
Do kam es in zu sorgen
Daz es die frowe hette ersehen
Ein man sol e vil rehte erspehen
Das sin ieman werde gewar
Obe er mit güten dingen dar
Kum do es ime geschaden mag
Das ist ein site der ich ie pflag

Die frowe nam sin vil wol war
Vnd sie ersach die woffen gar
Do kam ein hunt vnd bal sie an
Zu iren gespilen floch sie dan
Dis was wol mitternacht
Der frowen eine sprach du macht
Vns sagen wo were du hin
Duncket dich daz ein gut sin
Das du einig von vns gist
Es komet lichte daz du bestist
Alle dine emere da
Sie sprach die rede la
Ich was nie denne zu dem se
Zu sich das es dir niemer me
Geschehe daz wil ich raten dir
Ir frowen ist es zit daz wir
Gant zu kemmaten
Vil lise sie do traten
Vnd gingent zu ir frowen dar
Die sas mit grosser clage sa
By irem frunde der gehub sich wol
Ir hertze was aber leides vol
Vmb den ritter der sin leben
Durch sie dem tode het geben
Sie sprach ich sol den ritter clagen
Wanne er durch mich hat erslagen
Vnd durch sine manheit
Den wurm der vil grosses leit
Disem lande hat getan

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Beide wip vnd man
Sint der tages iemer fro
Das sie vnser herre also
Von dem wurme erlediget hat
Es ist ouch min bete vnd min rat
Also man sieht der tages erste
Das daz lant volck alles ge
Mit reine kreisse in den walt
Vnd lobe daz gewilligen gewalt
Vnd des vil süsser trost
Die von dem tufel hat erlost
So wil ich ouch den selben man
Mit allen den die ich han
Süchent der es hat getan
Ein roß was güt daz er reit
Ein schöner lip was wol gekleyt
Mit einem halsperg wis
An sinem helm lag grosser fliß
Von steine vnd von golde
Gewurcket also er wolte
Mitten uff dem helm ein rad
Das lieff vmb an der stat
Also er buhurdierende
Ein richer zabel gezierte
Den liechten helm überal
Von golde ein liste nit zü smal
Lag ob ime der ougen
Der wunder was vil tougen
Der helm luter also ein glaß

Von geuelten pfeller er was
Ein woffenrock das sach ich wol
Sin schilt swartz also ein kol
Dar uff ein rade von golde
Obe ich wunschen sulte
Einen ritter ime gelich
Also tugenden rich
Des enmöchte nit geschehen
So von wil ich ime jehen
Des brises für alle die ich ie gesach
Er was ein krone und ein tach
Rechter ritterschaffte
Wanne er mit siner krefte
Und mit siner manheit
Alles dis landz leit
Zu fröiden het gemachet
Daz manig hertze lachet
Dem der übel romme vetten
Leides hat vil getan
An fründen und an güte
Nü habent mit mute
Alle die mich mynnent
Das sie mir gewinnent
Doch den lip aber mit lob
Der umbe enpfohen wil die gob
Das ich nie kein vart
Also wol gelonet wart
Mich triegent danne die sinne min
So möchte es wol ein ritter sin

Von der tauel runde
So man by kunde
Der selben ritter ich einen sach
Do er wol fünfftzig sper zerstach
Und zwölff ritter vie
Besser ritter wurdent nie
Danne die selben ritter sint
By den ziten waz ich klein kint
Do ich den selben ritter sach
Wanne die ritterschafft bestach
Vor mynes vatters huse
Von dem kunig artus
Kam er dar durch ritterschafft
Er hette pris und krafft
Und hies her gekom
An sinem schilte waz ein
Guldin tauel runde
Gewurcket daz niemand kunde
Ein woffen also riche
Vinden von dem geliche
Der in was gelyhent nu·s
Von siden gemolt ein hirtz
Uff einem berge guldyn
Daz woffen daz waz sin
Der die ritter alle vie
Die tauel die dar umb gie
Die erfurte kein man
Also ich es vernomen han
Wanne er mit grosser arbeit
Und mit siner manheit

Die stat do het errungen
Eine so was gelungen
Er fürte die tauel runde
Daz man do by kunde
Sehen vnd wissen das
Er zů der tauelrunde sas
Daz selbe woffen ich wol sach
Do mir daz hertze leit geschach
An dez ritter s schilte
Den daz nit beuilte
Er ritte durch mich in den tot
Clage ich den daz dut mir not
Wanne er üch herre erloste
Vns allen zů truste
Ich hette mich über gar verwegen
Wie wanne den selben tegen
// Was die frowe hette gesiget
Das merckte die vil schöne maget
Wanne sie das ersehen het
Daz man truͤg in das glet
Helm schilt vnd isen gewant
Vff stunt die maget zů hant
Für ir frowe kniwete sie do
Vil gezögenlich vnd sprach also
Gnode liebe frowe myn
Sol das in üwern hulden syn
Vnd mag ich sin geniessen
So wil ich üch entsliessen
Ein verholen mere
Do mitte üwer swere

Sich liehte verendet
Frowe myn nů sendent
Mit mir einen boten dar
Die frowe sprach nů sage war
Sů sprach frowe an der stat
Do den helm und daz rat
Hat verbotten ein armer man
Also ich es von üch vernomen han
So ist er sprach die maget
Also ir uns hant gesaget
So dir got ist es war
Zwor frowe ich sage war
Helm schilt und ysen gewant
Die frowe sprach ist dir bekant
Ob der ritter ouch do si
Frowe ich sach do niemand by
Wie wanne ein wip und ir man
Die frowe sprach nů wol dan
Ritter und frowen
Ich wil die worheit schowen
Wie wir sint veraten
Wo der herre sich sy genomen
Sů sprach frowe ich sach sie komen
In einem schiffe über se
Ich enkan nit gesagen me
Wanne das sie trugent in den gletẏ
Der bi uns hie nahe stet
Do nam ich alles rechte war

Die frowe sprach nu wise mich dar
Sus stunt sie uff und ging dan
Do fundent sie den armen man
Sitzen bi sinem fure
Gnade was ime ture
Der zu selde und güt
Es hat die grosse armüt
Zu ime gehuset in daz glet
Do selten froide bi bestet
Die armüt iamer lit
Die richeit mit wunne froide git
Do sas er und betrachte
Wie er so maniger slachte
Gezierde von golde
So ver koiffen solte
Das sin nieman wurde gewar
In dez do kam dar
Die frowen alle fur den glet
Den er vil veste beslossen het
Die frowe sprach tu uff die tur
Der arme man sprach her fur
Herre got daz sol sin
Die frowe sprach la mich in
Oder du ver liesest dinen lip
Nu er kante sie wol daz arme wip
Su sprach daz ist min frowe
Lieber man schowe
Wie wir sint verraten

Vnd erschrackent sere do von
Wanne sie warent vngessen
Das sie so spote giengent do
Zu dem manne sprach die frowe sa
Lieber man nu du durch mich
Dar vmbe wil ich richen dich
Einer sache der ich bitt
Die verdienest du mit
Das dich keiner fromen muss
Der frowen viel er an den fuss
Vnd sprach gebietent über mich
Waz ir gebietent daz tun ich
Die frowe hiess in uff ston
Su sprach du solt mich sehen lan
Den schilt vnd das ysen gewant
Dar vmbe wil ich dir zu hant
Beide lihen vnd geben
Das du mit fröide macht leben
Dez begunde er ir gnode sagen
Daz ysen gewant wart getragen
Für die edele frowen do
Su sprach nu wolte ich wesen fro
Der mir sagete mere
Wo der ritter were
Dez der harnesch ist gewesen
Wiste ich obe er were genesen
So were min leit verendet
Er sprach frowe nu sendent
Mit mir üwern botten dar dan

Wöllent ir nicht es geniessen lan
So zöige ich üch den selben man
Wie die frowe mit irem hof gesinde zu dem
müller kam vnd er sie wisete wo herwigelis
lag

Die frowe sprach entriuwent ja
Do gap sie ime mit fröden sa
Dryssig hus zu eigen
Und hies ime eins zeigen
Daz beste hus also er sie bat
Das iergent stunt in der stat
Sus gewan er richen mut
Selde sin und gut
Do frowete sich min bruder sin
Das ich gar one zwifel bin
Sage ein frunt ist waz daz ist war
Mag ieman ein gut jar
Aller welte gemeine sin
Des antwurte ich dem frunde min
Zware jo daz duncket mich
Entriuwent anders were aber ich
Waz frumet dir lip und mut
Bistu gar one gut
Höre daz wil ich dir sagen
Wie ich uch nu wil beraten
Ich wil zu dem besten gan
Und mit immer kunt began
Das ich gevalle baz
Mit guter fuge wisse daz
Denne ein guter richer man
Der kein fuge kan
Daz la sin sprach der sin
Sit ich dir so nütze bin
Ich fürme dich also ich beste kan

Do gezwifel meiner an
Der rede wart ich harte fro
Vnd behab ouch den strit also
Do wider ein swinig man
Dem der in erkennen kan
Der frowen waz der ferte ger
Su sprach bring balde her
Ein schiff daz vns alle trage
Die nacht entweich dem tage
Wanne er schon gie
Den harnesch zu dem huse lie
Ir ritter vnd ir frowen
Do begundent sie in schowen
Vus furent sie von dem huse dan
Her wigelis der arme man
Der hette sich uff gericht
Sin har waz geslichtet
Bluttig vnd verworren
An einem durren storren
Leinte er sich bitz er bekam
Michel wunder in daz nam
Wie er dar komen were
Gewandes also lere
Do er sie also nackent sach
Under sich selber er do sprach
Wigelis machtu mir sagen
Waz wunders hat dich har getragen
Oder wie stot din ding also
Daz ist wor gestunt din hertze ie hohe

Von mynnen oder wirde du ie rich
Deme bistu ungelich
Alles min leben ist ein tröm
Ich bin gesetzet an disen böm
Rechte alse ich wilde si
Herre got nu bis mir by
Dez bitte ich dich durch dinen tot
Ich kam nie so in grosse not
Obe ich mich recht versinne
So waz die küniginne
Min müter von Serye
Die süsse Florye
Min öhem der hies Jorram
Der zü karidol nam
Den rittern allen iren pris
Er waz starck und wis
Min vatter der hies her gawin
Der waz der beste ritter ein
Also mir der schone man iach
Do ich zü der oventüre sach
Larye hies die frowe min
Durch der schone wil ich sin
Und durch ir lant tot gelegen
Dez hette ich mich gar bewegen
Zü der grossen oventüre
Nu bin ich ungehüre
Waz darff ich der rede si ist ein wint
Wigelis hies ich mit
Ich bin vil lichte [illegible] ein armer man
Und sol buwen d[illegible] bain

Also min vatter hat getan
Sus het er verzwifelt gar
Das siner getat ich werde gewar
Oder daz er ie wurde riche
Wanne dem sas er ungeliche
Vil schon schein der liechte tag
Gar nahe by ime lag
Die tiure teschen pfellin
Die ime die libe frowe sin
Gap zu sture in den tot
Dar inne lag daz reine brot
Verborgen und daz sisse blat
Des waz er fro und dankte got
Daz ime iit beliben waz
Wider greiff er in daz gras
Die tesche nam er in die hant
Mit iomer wart er dermant
Der schönen maget karigen
Owe begunde er schrigen
Das ich ie wart geborn
Nu han ich gut und sinne verlorn
Der zu lide ich den gottes zorn
Dis iemerlich wort owe
Horte die frowe uff dem se
Wanne ez nahe by ir geschach
Zu dem manne si do sprach
Lieber man du solt mir sagen
Ein stimme höre ich hie clagen
Obe du wissest waz ez si

228

Frowe ez ist hie nahe by
Do ich den toten ritter liess
Daz schiff zu dem staden sties
In ein grosse wilde
Do waz kein gewilde
Wie wenig berg vnd tal
Mit starcken bömen uber al
Bewachssen vnd ver vallen
Mit iren gesellen allen
Die frowe us dem schiffe gie
Vil grossen iamer sie gevie
Daz si den ritter also vant
Die schame hies in zu hant
Von den luten fliehen
Do begunde in wider ziehen
Sines libes siecheit
Die scham in des uber streit
Das er von den luten liess
Die frowe Jme do nahe riff
Sie sprach herre war wöllent ir hin
Gewinnent ir ie guten sin
Das ist war dem tünt ir mit glich
Kerent wider ich mache uch rich
Alles daz ir an mich gert
Des sint by namen von mir gewert
Ich sihe wol daz uch we tüt
Vber schame vnd ar mut
Vnd uwers libes siecheit
Ich wil mit truwen uwer leit
Wenden wo ich mag zu hant

Vwer schön ysengewant
Daz ist gefüret von dem weg
Ich han ez allez in myner pflege
Also ich ez behalten han
Sit got so wol hat getan
Das ir herre genesen sint
Ir süllent ez haben one strit
Nu kerent wider ritter güt
Wanne üwer tugenthaffter müt
Vnd üwer grosse manheit
Benoment mir myn hertzeleit
Vnd gobent mir myn fröide wider
Do ich waz geuallen nider
Mit grossem Jomer uff daz grasz
Do koment ir vnd getröstent mich
Die selbe frowe bin ich
Die ir do fundent mit grosser clage
Ir süllent gelouben daz ich sage
Ich tün allez daz ir welt
Aller erste bekante sich der helt
Vnd gedachte ires leidez wol
Die scham treip in in ein hol
Do vor grosse grüne waz
Beide mosz vnd grasz
Burch er für sinen lip
Do rüffte ime aber daz süsse wip
Wanne der walt waz so grosz
Das sie ires süchendes nit genosz
Sie sprach herre sit üch güt

Gewinnent ir iu guten mut
Von keinem reine wibe
So lent allerm libe
Bieten gemach und ere
Do enbarg er sich nit mere
Er lie sich also nackent sehen
Daz were weis got nit geschehen
Wanne durch sine frowen
Alsus liez er sich schowen
Die siten kerte er in dar
Das sie do bi nement war
Daz ime die schame we tet
Einen belz zoch sie an der stet
Ab iu der waz luter gra
Den sante sie dem ritter sa
Hie mitte cleidete er sich da
Also er bedackte sinen lip
Do ging gegen ime daz reine wip
Vil mynneclich enpfing si in
Und leit in an daz schiff hin
Si sprach lieber herre min
Ir sullen mir wolle komen sin
Hie in disem lande
Ich weis wol uch ist ande
Uber grosse armut
Gehabent uch wol ich gibe uch gut
Und schaffe uch gemach
Daz uch nie baz geschach
Obe ir ez von mir nemen wolt

Vil gerne frowe sprach der helt
Im waz gemaches harte not
Ime hat vil nohe der bitter tot
Sin leben gezucket hin
Nu het er macht und sin
So daz er sich wol versan
Mit der frowen fur er dan
Uff ir hus an gut gemach
Do ime allez gut geschach
Der wirt selber gegen ime gie
Vil mynnecklich er in enpfie
Dar nach die lute uber al
Sich hup do ein michel schal
Und getrang von dem gesinde
Die frowen mit iren kinden
Die lieffent uz der stat dar
Und noment des ritters war
Der den wurm hette erslagen
Und danckent ime siner manheit
Do badet man in und wart gecleit
Dar nach mit so richer wat
Das die welte nit bessers hat
Die frowe hies in mit ir gan
In ein kemnaten dan
Do ime allez gut geschach
In disen dingen er wol sach
Das sie in mit truwen meintent
Also sie es an ime wol bescheintent
Wanne sie in mit truwen gewerte

Wez er an sie gerte
Ouch was so bescheiden dez
Er muite nit fürbaz
Noch von nieman nicht dez nam
Dez ime zü neman nit gezam
Dez was geprieset ie sin nam
Do er güt gemach vant
Und sinen siech tugen überwant
Des begunde er got gnade sagen
Der under tugentlichen clagen
Den gürtel und sin hosen gewant
Er gedachte nu sol ich zü hant
Gegen der aventüre varn
Wo mitte sol ich mich bewarn
Sit ich den gürtel han verlorn
Den ich zü troste han erkorn
Zü allen mynen dingen
Noch müss mir gelingen
Zü der selben aventüre
Sie ist ir so ungehüre
Ich wil by namen do tot ligen
Oder mit der gottez krafft gesigen
Noch mag sin allez werden rat
Ich weis wol wer den gürtel hat
Das er mir sin nicht wider git
Do von sol ich zü diser zit
Nicht vil dar nach gefrogen
Ich wil den lip wagen
Durch sie der min hertze gert

Und git man mir ein swert
Ein roß und ysen gewant
So wil ich riten zü hant
Zü der auentüre wo sie ist
Nü kam die frowe an der frist
Zü ime gegangen und sprach
Wanne si wol an ime sach
Das sin güt gemüte
Vil grosse swere müte
Es sicht ouch noch ein man
Mit luter kunst den andern an
Das sin hertze swere treit
Wanne er in sin hant leit
Daz houbet und ez geneiget hat
Dar nach gap si ime rot
Und trost zü siner swere
Sie sprach here were
über hertze und über müt
Deme gliche also er tüt
Das were mir harte leit
Lieber herre ~~und~~ nü seit
Mir warumbe ir trurig sint
Er sprach frowe ich han zit
Zü der auentüre riten
Sie sprach wöllent ir da striten
Jo frowe ich han sin gesworn
Owe so sint ir verlorn
Ilbare frowe nein ich
Wöllent ir bereiten mich

So wirt er strites von mir gewert
Wirt mir harnesch und swert
Und ein gůt roß gegeben
So mag ich gerne myn leben
Wogen uff den trost
Das daz lant werde erlost
Obe ich den heiden an gesige
Ist aber das ich do tot gelige
So ist manig türer ritter tot
Nü helffe mir zü dirre not
Daz ich die ouenture
Icht gar one ü ber stüre
Also vechten müsse
Daz süche ich ü ber süsse
Ir sehent wol ich bin nackent gar
Je doch wil ich by namen dar
Also bin ich us gevarn
Unser herre got müsse üch bewarn
Daz tüt üch by namen not
Ir wöllent in den gewissen tot
Sit ich üch nit erwenden kan
So nement ein rosse daz ich han
Besser danne tusent marg
Daz ist schon und starg
Dar zü gibe ich üch zü hant
Daz aller beste ysen gewant
Daz ie kein keyser getrüg
Dar umbe brien lanziren slüg

In güten trüwen do er lag
Daz ist nü vil manig tag
Daz er myme herren dem kunig lovel
Mimem wurte bevalch an sin sel
Das er es behielt vntz an die zit
Daz sin tochter vs wurde geben one nit
Einem bider manne
Das er den harnesch denne
Ime gebe zü sime wibe
Vnd zü sinem libe
Verstoln eime getwerge
Aller erste vs eime berge
Das ez ime mit listen gar
Hat gewürcket wol zehen jor
Er ist also ein hemede ringe
Mit keiner slachte dinge
Mag man ez zerbrechen
Noch dar durch gestechen
Welcher hande der harnesch si
Vnd were er aller der welte bi
Das iemam riete das ist fri
// Ich sage üch wie in lanier gewan
Also ich es vernomen han
Do man ime sagete mere
Daz der harnesch were
In dem lande zü ~~Gabrit~~ libia
Do für er mit here sa
Vnd berouptent stette vnd lant
Vntze daz man ime daz ysen gewant

In daz gezelte müste tragen
Sit wart er dorumbe erslagen
Das tet brun der brüder sin
Und brohte ez zü korulin
Sonel dem lieben herren min
Er beualch es mynem wirte hie
Sit wart ez gezöiget nie
Keinem manne wissent daz
Nü hettent wir michel reht baz
Wer üch möhtent gewern
Und üwer leben gemeren
Daz wir daz iht liessent
Die frowe hies entsliessen
Den sarg do er inne lag
Do schut man in daz an dem tag
Do er den harnisch ersach
Zü dem reinen wibe er sprach
Die waz ein blüme der güte
Ir hertze in tugenden blüte
Gnadent frowe dirre gebe
Und wissent daz die wile ich lebe
Das ich üch iemer dienen wil
Dirre gobe ist mir zü vil
Einen harnesch trüg man ime dar
Der waz zerbrochen gar
Daz er ime niut ensolte
Das reine wip in nit betrüg
In disem harnesch wand kein man

Kemen besseren harnesch ie gewan
Einen halsberg hie er da
In disem begunde man in waffen sa
Der wirt vnd wirtin
Er sprach herre nu farent ir hin
Ir went in den gewissen tot
Wanne daz ir aller über not
So wol habent über wunden
Die frowe ime do begunde
Die bein gewant binden an die bein
Sin hertze waz herte also ein stein
Wanne es ime do von kam
Waz er vntrostez ie vernam
Die zit er do wolte vertriben
Wanne er die nacht do waz beliben
Nu waz daz an dem andern tage
Obe ir wöllent daz ich üch sage
Wie er zu auenteutüre rite
So vernement ez mit gütem sitten
Also er wart gewoffent gar
Do bracht man ime den helm dar
Mit dem rade güldin
Den bant man ime daz houbet sin
Der wirt selber mit siner hant
An ein sper man Jme do bant
Einen fenil der waz rot
Das bezeichent das er in den tot
Des tages riten solte

Nu̍s er wurt jme wolte
Geben zu̍ stu̍re
Zu̍ der auentu̍re
Einen schilt von eines griffen bla
Den hies er ime behalten da
Einen schilt bracht man sa
Man fu̍rt durch die mere
Daz er ein ritter were
Von der tauelrunde
Daz man do by kunde
Sehen und wissen daz
Er zu̍ der tauelrunde sas
Einen waffen rag leit er an
Der waz rich und wol getan
Wanne daz er waz zerbrochen
Und an manigen enden zerstochen
Den fu̍rte der helt mere
Durch siner frowen ere
Danne durch sin armu̍t
Er duchte in besser danne gu̍t
Ein swert stricket ime die su̍sse amp
Heis weinte sie den lip
Und flechte got vil tu̍re
Das er zu̍ auentu̍re
In da liesse erwerben
Und das er nit ersterben
Liesse die gottes gu̍te
Kein ungeloube in spu̍rte

In dem huse noch uff dem wege
Er lie es allez in gottez pflege
Waz ime dez morgens wider lieff
Oder wie vil die krege rieff
Das er dar uff mit enachte
Wir habent maniger slachte
Bosheit und ungelouben
Do mitte wir uns berouben
Aller unser selikeit
Es ist manigem manne leit
Wanne ime ein wip daz swer git
Das lie der ritter one nit
[illegible] enachte dar uff nit ein har
Es were gelogen oder war
Er hette im gottez gnode geben
Beide sele und leben
Waz ime des morgens wider gie
Daz geflocht der ritter nie
Wanne guten glouben het er ie
Also herwigelis urlop nam
Von der frowen und dem herren
Und en weg reit wol gewoffent
Also herwigelis den herren und die frowen ge
segente und ouch das gesinde also er den wurm
erstach und enweg wolte riten

DO nam er vrlop von in da
Dem wirt und frowen neigt er si
Und genodent im alles gůtes
Der werg und der mutter
Der nach dem gesinde über al

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Vil manig dwnsthe one zal
Wart ime geben an der stat
Die welte ime allez gütes bat
Und segentent in in den tot
Dienst er in allen bot
Und bat den reinen wirt sa
~~Daz er die geleite sa~~
Daz er die geluen da
By dem wurme süchte
Und ime behalten rüchte
Untze er dar wider keme
Obe er den sig do neme
Zü der selben oventure
Das er gerne tete
Wez er in bete
Die frowe sprach herre min
Wir süllent üch beide iemer sin
Bereit unsers mütes
Libez und gütes
Wanne üwer grosse ~~armüte~~ manheit
Benam mir myn herzeleit
Do ich in grossem jomer lag
Und keiner fröiden pflag
Do koment ir und trostent mich
Do von ist recht daz ich
Uch dienstes sige under tan
Wo ich mag oder kan
Ouch bitte ich üch vil sere
Obe ich unser herre

Den gesig lotte erwerben da
Das ir danne herwider sa
In guͦten gemach ritent
Also ir do gestritent/
Er sprach der sige geren
über bette bin ich underten
Obe mir got der libez gan
Ein rosse wart ime gezogen dar
Das was in einer farbe gar
Rechte rot also ein bluͦt
Dar uff sas der ritter guͦt/
Man reichte ime schilt und sper
Von dem huse kerte er
Ein strosse wol gebant
Die solte in trugen in daz lant/
Zuͦ glois do der heiden sas
Ein manig gemüte fügte daz
Er die strosse über sach
Einer steige volgete er nach
Uz gegen der lincken hant/
Die waz grußig und ungebant/
Die truͦg in sin den walt
Do manig böm waz ~~gezalt~~/ genalt/
Und grosse rome lagent/
Do begunde in das betrugen
Daz er sin roß alle zoch
Zuͦ steigen der do rumen floch

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Ir brawen lang vnd gra
Grosse zene witen mvnt
Zwey die het sie also ein hunt
Die hingent nider spannen breit
Also vns die ouentüre seit
So waz die schone lorey
Schoner denne drye
Der rücke waz ir uff gebogen
Do kam ein hover vz gezogen
Obe dem hertzen also ein hunt
Hette yeman von ir hohen müt
Der sich der frowen einen nicht
Wanne der her hartman gicht
Das were gar vz dem strite
Es were frowe enite
Zu karidol die schönste maget
Also ime sin meister hat gesaget
Ir brüste nider hingent
Die steten sie bewingent
Glich zweyen teschen da
Also ein griffe hette sie cla
An den vingern allen
Rote vnd hide ballen
Die man an schönen frowen sicht
Ich wene wol der hette sie nicht
Die woren ir recht also einem beren
Wenne ir niemen sol weren

Nu wart ein hertze beranten
Ir lip der frowen bekantent
Die do waz so seldenriche
was des tages vngeliche
Do sie in ir gezelte slieff
vnd sie Partzival ane lieff
Also in lerte die müter sin
Er zoch ir abe ein fingerlin
vnd nam iren fürspang an dem tag
Ein wile er mit ir rang
vnd kuste sie an iren roten munt
Ee dan sin mynne wez jme vnkunt
Was es dem hertzen fröide git
Dar vmbe leit sie kumber sit
Sie worent glich also ich ez weiß
Recht also ein böm einer geiß
Dise was vngehüre
Sie was bekanten türe
Waz frowen liebe ie missezam
Dis lob git ir her wolffram
Ein wiser man von eschenbach
Sin hertze ist gantzes sines tach

Also her wigelis ein wildes wip nam vnd in
In ein hülen trüg

Das wip duchte in vnsüsse
Starke bein krumbe füsse
Hette sie sus waz ir gestalt
Ein kurtze nacht macht in alt
Wer by ir solte sin gelegen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

246

So süsser mynne kunde sie pflegen
Sie hies die starke rubbel
So was so frischlich snell
Das ir kein tier entrun
Ferus was geheissen ir man
Den slug flori von blomunt
Den zoch er an der seiwez grunt
Mit ime tobent in siner not
Do lagent by ein ander tot
Des floch sie iren lieben ma
Dez wolte sie in engelten lan
Sie lieff in an one wer
Ir einer stercke was ime ein her
Dez entwurte der ritter nicht
Von missetriben vil geschicht
Das den luten misse get
Wer dez gerne understet
Der sye gewarnet zu aller zit
Villichte er anders misse git
Also über gyp er ez da
Das starke wip begreiff in sa
Wanne sie duchte in dez nit wert
Daz er getten ir sin swert
Jemer us gefürte
Wanne grosse tugent rürte
Sin hertze zu allen stunden
Also er were gebunden
So trüg in die tüfelin

Under iren starcken armen hin
Wie starck der ritter were
Und wie witen mere
Were sin grosse manheit
Die selbe frowe ungemeit
Drückt in hin also einen sack
Owe daz ich disen tag
Ie gelepte sprach der degen
Nu ist min krafft gar gelegen
Daz denckt mir min manheit
Das ist ein iemerlich leit
Sol ich also verderben
Und one wer sterben
Von dirre creature
Die tet ime also tiure
Beide sprechen und regen
Frowe rubel kunde pflegen
Des ritters mit dem leben baz
Do er gevangen by ir sas
Dise tet also ir gezam
Den iungen ritter sie benam
Die krafft und sine sinne
Gutes wibes minne
Was ir truwen ungeliche
Schnell die vil gehiure
Erzöiget ime die aventure
Und was ime leides ie geschach
Daz swert sie ime von der sten brach

248

Und zoch ime ab sin ysen gewant
Mit einer wide sie in bant
Beide hende hindersich
Owe leider nu dunket mich
Daz er mit sinem libe
Icht keme von disem wibe
Dez wer er wisse gut unwert
Sie zoch ime uz sin eigen swert
By dem har furt sie in hin
Uber einen buhel truckte sie in
By sinem schönen hare olbe
Nu sehent wie ez ime do erge
Daz swert swanch sie gegen ime her
In dirre not gedocht er
Der schöne maget lorehen
Ein schön roß begunde schryen
Und zu winheln sere
Dem wibe wart nit mere
Wanne daz sie in also ligen ließ
Daz swert sie ime die scheiden stieß
Und floch uz dem holz zu hant
Uff eine steine want
Einen pfat der waz vil enge
Durch michel getrenge
Waz dem wibe were
Wöllent ir die selbe mere
Hören daz wil ich üch sagen

Den wurm den do hat erslagen
Der ritter mit siner hant
Der kam zu der steinen want
Vil liste mit sölichem schalle
Daz die berge alle
Erschullent von siner lute
Nach dez tufels trute
Der wurm wuste do vil wol
Zu entran ime uz dem hol
Uff eine steine want
Also ir der zagel were verbrant
Sie forchte in sere dez gie ir not
Waz er begreiff dez waz tot
Nieman möchte sich sin erweren
Noch sines stankes erneren
Do von floch dez tufels trut
~~Do sie erhorte dez tufels stank~~
Do sie erhorte dez rossez lut
Do wonde sie er keme da
Von dem ritter floch sie da
Wanne sie wonde nicht genesen
Also es sin selde solte wesen
Der do vor ir gebunden lag
Fur den trost sin zwifel mag
Daz waz umb mittentag
Wem kam der tot so nahe ie
An den tot gesweret ich me
Angstlicher mensch ligen

Dez lebens hette er sich verzigen
Do sie daz swert gegen Jme swang
Do hette er dez keinen geding
Daz er iht lenger solte leben
Hette yme ez got nit gegeben
Dez gnode ist nit gelich
Daz erzöiget er teglich
Er nidert hoch gemüte
Und höhet alle güte
Er armet und richet
Den richen er gelichet
Den armen wanne er wil
Dis waz sinez gewaltes spil
Das er disen kinen man
Einen trost an gelben
Den sin hertze ungerne lies
Jn gantzen zwifel er in stieß
Daz er sine fröide lie
Got der waz gnedig ie
Das erzöiget er dem Ritter hie
// Do er an dem tode lag
Und daz sin leben zü dem tode wag
Do kam er ime zü troste
Ein erbermde in koste
Das ime kein schade geschach
Wanne daz er vreislich vor ime sach
Do daz wip von ime dan

Floch vnd der gebunden man
In der hüle niemant sach
Do stunt er uff vnd sprach
Hilff mir herre süsser got
Lo dine gnode vnd din gebot
An mir schinen das ever dich
Mit diner krafft enbinde mich
Daz mir mynen jungen lip
Nicht beneme ein böses wip
Die der hellen gezeme
Wer sie doch geneme
Daz ich sie möchte ane sehen
So were mir deste bas geschehen
Herre got erhöre mich
In dirre bette entloste sich
Die starcke wide do er mit
Gebunden waz nach diebes sit
Do sich die starcke mit enbant
Vnd ime entbunden wart sin hant
Den ersten griff det er nider
Nach sinem swarte daz nam er wider
Do er es by ime ligen sach
Er kuste dar an vnd sprach
Wol mir swert daz ich dich han
Nu ist weder wip noch man
Das mich nu binde one wer
Vff dinem knopffe ich das swer

Swer wile ich swert tragen wil
Es sy ernst oder spil
Das es mir niemer me geschiht
Wo mine ougen iht das sicht
Das mir geschaden mag
Ich slahe doch den ersten slag
Dem das do ungehiure sy
Das was aller trukken fry
Es hat mir anders wider saget
Es wirt hie mitte me geklaget
Sit ich min swert wider han
Einen harnesch schiut er an
Und gie von dem steine nider
Balde zu sinem rosse wider
Von dem aste er ez bant
Und zoch in den fluss zu hant
Mit einem aste schielt er in
Über daz breite wasser hin
Anderthalb an daz stad
Vil snelle er do abe trat
Und zoch daz rosse nach im dan
Sus was genesen der küne man
Von dirre creature
Gegen der ofentüre
Kerte der edel ritter da
Einen stig vant er sa

Der trúg jn an die strasse wider
Gegen glois kerte er nider
Vor der brucken stachte her
Gegen jme sehtzig starcker sper
Ein mile uff dem wege
Die hette ein ritter in siner pflege
Der waz zú harnesche wol
Also ein ritter zú strite sol
Er waz mit eime ros swartz gevar
Mit einer coverture gar
Bedecket mit semit
In der zeswen sit
Waz sie grüne also ein grass
Zú der lincken hant sie waz
Tunckel rot also ein blút
Ein schilt waz wisse und gút
Das die buckel solte sin
Daz waz ein blúme guldin
Gewircket mit grossem flise
Von liechter farwe wise
Was der schilt uber al
Von rotem goulde ein liste smal
Was geleit uff den rant
Da by was er kant
Das er von glois ein ritter waz
Ein senel durch glast also ein glas
Von lasur und von golde
Also er haben wolte

Mainige dar uff sas
Do by man solte wissen daz
Sich nicht erweret sinem gebot
Durch das fürt er der heiden got
Das wossen waz dez tüfels spot
Ouch fürte er dez tüfels trang
An ime dez selben hant
Ob einem halsberge wis
An sinem helm lag grosser flis
Von golde und von gesteine
Grosse und cleine
Das waz mit flisse geleit dar in
Zü oberst stat ein Rubin
Der was grösser danne ein ey
Den liechten helm teilte enzwey
Von rotem golde ein liste smal
Von dem Rubin hin zü tal
Vil lützel sich obe dem sattel schein
Grosse arme und kurtze bein
Het er nach getwerges sitte
Ich wene daz ie man baz gestritte
Danne der vil kurtze man
So vil manigen hat getan
Der oventüre hüter
Vil manigen tag daz die sperd sper
Nieman gar wider in vertet
Er hette gesiget an der stet

Die hant im manigem ritter gut
Danne vil hoch stunt sin mut
Wie kurtz er waz sin krafft waz gar gross
Er hies der kune keyos
Sin muter waz ein wilde wip
Do von waz sin kurtzer lip
Aller geringe und starck
Din gebeine waz one marck
Nach dem geslechte der muter sin
Deste stercker muste er sin
Einem manne waz er ein her
Die lewen vie er one gewer
Und slug in mit blosser hant
By der hute waz daz bekant
Das er den lewen einig slug
Do er do zu clede trug
Keyos der liste rite dart
Gegen dem speran sin art
Jme waz vil ungemach
Daz er den ritter sach
So frouwenlichen riten
Daz er wolte striten
Mit yme daz gedachte er
Mit zorne nam er do daz erste sper
Wanne ez stachte by ime da
Gegen dem gaste kerte er sa
Mit hohem mut mit gantzer krafft

Er frowete sich der ritterschafft
Vnd der troste der er nam
Her wigelis tet alsam
In beiden was zu sinne ger
Mit gantzer kunst sie die sper
Vnder die arme slugent
Zu sinnen sie trugent
Die rosse sie treffetlich
Daz sie verstachent gelich
Mit einer richen trost die sper
Jr ietweder gobet her
Nach einem sper an sin ort
Daz ir etweder kein wort
Zu dem andern ie gesprach
Von hohem mute daz geschach
Karyos dem waz vnwert
Daz er die tiost hat gewert
Ane vallen wider in
Nach gantzem strite trang ie sin sin
Gegen dem gaste kerte er hin
Her wigelis der waz bereit
Mit sinem sper er gegen im reit
An manheit verzaget er nie
Karyos in do enpfie
Mit einem sper daz waz starck
Zu stucken trungent sich die marg
Zu brechen in die lüffte sprung

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Vnd das die roß glichen ranget
Nu die erste daten nider
Ir retlbeder gahete wider
Do er daz nehste sper demt
Sus verstochent sie zu hant
Die sper mit inde gar
Daz die schilte golt var
Für stiche worent kein gut
Dennocht waz ir beider mut
Vnbekert an manheit
Ir gantze krafft die waz breit
Den einen der tor de verstreit
// Do in der sper do zerrin
Vnd karios stech des bersten
Einen kolben er gevie
Der yme an dem arme hie
Der waz von stahel herte groß
In beide hende er in sloß
Vnd reit den Jungen Ritter an
Wige lis der küne man
Nie einen trit von yme geflech
Sin swert er vz der scheiden zoch
Vnd slug in vff den rubin
Daz vil manig hechter schin
Dem füre von ime glaste
Karyos ouch vil ~~veste~~ vaste

Mit sinem kolben vff in slug
Ir weder dem andern nit vertrug
Dem Jungen ritter frumte daz
Er zu rosse kunde baz
Ertriten der kurtze man
Der kuff waz aber so getan
Vnd sine grosse manheit
Hette er sich mit yme entseit
Also er gegen ime den slag bot
Er were von sinen slegen tot
Herwigelis mit kundikeit
Wider disen ritter streit
Vntz daz der abent ane gie
Eine kunst in do nie
Vnd sin swert wanne ez waz gut
Das er ime durch den stahel hut
Slug ein tieffe wunde
Also er hette enpfunden
Do waz ime zu dem gaste ger
Mit beiden henden reichet er
Nach ime mit grimmem mute
Herwigelis mit hute
Allez von Jme wanckte den
Vntze das er ime ein gelban
Einen slag also e
Der tet ime hertzenclichen we
Also er zu hant do iach
Wanne er in durch die site stach

Mit dez schönen swertez orte
Der kurtze man schrey mort
Und alle dez tet ime not
Der selbe stich tet ime den tot
Also er dez todz recht enpfint
Gegen gluis flüch er zu hant
Und schrey so lute dez ez erhal
Beide berge und tal
Und dez der lufft gegen ime wot
Von siner flucht wart der stoub
Also gruß uff dem wege
Dez er usser siner ougen pflege
Kume in kurtzer wile
Wie er doch mit ile
Uff dem wege volgete nach
Herwigelis do vor ime sach
Einen nebel der was swartz
Also swebel und hartz
Zu semen brunnent beide
Überal uff der heiden
Dar in floch der kurtze man
Do gesigete ouch ime der tot an
Der nebel uz dem mose gie
Die auentüre er beuie
Umb und umb also ein ring
Das was ein frömdes hartes ding
Das nieman her uz nach her in

Also ich bewiset bin
weder zeit noch engie
Untz daz die sonne iren schin lie
So daz sie entweich dar noch
So waz daz moss bedutht
Dar uff leite sich der nebel nider
Mit der nacht stuch er wider
Daz waz ein vil kurtze zit
In der wile hette sich der strit
Verendet zwuschent in beiden
Der tot hette sie gescheiden
Also ich uch e gesaget han
Carvaz sich nit versan
Und wolte durch den nebel dan
Geslochen sin do waz er an
In gevallen also ein hartz
Sin woffen waz alles swartz
Das e in liechter farwen schein
Sin rosse was also ein kettestein
Erstarret und besterket
Der nebel hette in bedecket
Dicker denne ein mannes hant
Also tet er in gemeit
Wanne der nebel ander gie
Was er vunder in geme
Die linet er zu seinen gar
Do daz der ritter wart gewar

Der nach der ouentüre reit
Ein riten er dar inne vermeit
Untze er sich uff daz moß verlie
Eine strosse er gevie
Die waz gewürcket über daz moß
Dar an trug in sin roß
Nu was die selbe strosse
Wol eines schusses mosse
Gebrucket meisterliche
Dar vff harte riche
Von marmel ein tor gemuret lag
Dez ein rat von eren pflag
Daz lieff umb vor dem tor
Uff ysenin sülen enbor
Das treip ein wasser daz waz gruß
Durch das sauel moß es flos
Das rat mit krefften umbe gie
Durch das tor ez nieman lie
Daz hette was gemeistert dar
Mit scharpffen swerten waz ez gar
Und mit kolben beslagen
Wer möchte sölliche iht an getruwen
Daz in beschirmet vor slegen
Gegen dem tor hielt der degen
Wanne er möchte nit für bas
Vil flisseclich versuchte er das
By dem tor all umbe dar
Do möchte er niergent anderswar

265

Sie komen denn durch das tor
Do lieff das rat aber vor
Vnd hût wol der portey
Mit manigen scharpffen orte
Do von sin hertze iomer gewie
Er gedochte herre got wie
Sol ich nimmer komen in daz lant
Du hast mich allez har gesant
Durch vil manige freisse
Hilff mir daz ich die reise
Vollebringe also ich han gedacht
So hastu ez allez zû ende bracht
Mit gnederlicher gûte
Herre got nu hûte
Min mit diner creffte hie
Ich kam in söllich not nie
Der nebel do wider uff gie
Des wart der ritter nit gewar
Vntz er sich versumte gar
Das der nebel bis halb sin
Mit dez liechten mones schin
Geschach wol zweyer scheffte hoch
Zû der porten er do floch
Do möchte er fir noch hinder sich
Die gefengnisse waz iemerlich
Wanne in do niemand loste
Nu sprechent ime zû troste
Möchte komen an der stat

Vor ime vmb lieff der rat
hinder ime der nebel stoup
Der tropffen vielen also grunez löb
Nu möchte er für noch wider
von dem rosse er beiste er nider
vnd want sine hende
hie was er ellende
Gevangen ein mannez hant
Aller erste wart ime untrost bekant
Owe der not die er do bekant
Do der ritter der er sach
Das ime leit vnd vngemach
So dicke an siner vart geschach
wider sich selber er do sprach
Noch mag ime werden rat
waz got mit mir gedacht hat
Dez müß kummen doch geschehen
Ich wil ouch dez sitez gehen
war vmbe gehab ich mich nit wol
wanne was mir geschehen sol
Es mag niema vnderstan
Die müde begunde in ein gan
vnd der slaff nach siner not
vff sinen arm er sich bot
An einen stein der do lag
Sines rosses er by dem zöm pflag
Dez swertez mit der rechten hant
Er sprach herre wer ist dir bekant
Dez mannes hertze vnd müt

265

Dv machst wol ubels vnd gůt
In mi begin weles du wilt
Du solt dines gewaltes spil
herre an mir erzügen hie
Wanne ich dich mit hertzen ie
In miner Jugent geminnet han
Eie ich mich gůtes ie versan
herre got dir sige gegeben
Min vil zwifeliches leben
In dine grosse barmhertzikeit
Wanne du erkennest hertzeleit
hie mitte der slaff in uberstreit
In dirre not entslieff er sa
Nu hůp ime zu rechten wer
Ime do kam zů troste
Oder wer in do loste
Das der der süssen maget kint
Von des gnoden wegete ein wint
Der slüg den nebel vaste nider
In das vauel wasser wider
Das zů der selben stunde
Das wasser begunde
Dicken von des nebels krafft
So vaste des wol ein schafft
Dar inne gesterket were
Got ist nit zů swere
Noch zů groß siner krafft
Er hat in siner meisterschafft

266

Alle creature
Böse und ture
Die hymel stent in syme gebot
Aller dinge ist er ein got/
Und die oberste krone
Wer nach sinem lone
Dienet der ist der selden kint
Zu troste sante er ime den wint
Den nebel er in das wasser treib
Das sin nit mel dar ob bleib
Do von ez sin fliessen lie
Daz rad nit me umbe gie
Von sinem louffende also es tet
Der ritter sprang uff an der stet
Von eynem hertem ~~ritter~~ trume
Das roß an dem zome
Begunde sparren und streben
Wanne ez getrubbete nit lenger leben
Do der ritter hette gesehen
Das die geschichte waz geschehen
Do wart er in hertzen fro
Einen laden nam er do
Der lag by ime nach da
In daz rat leite er in sa
Und zoch daz rosse dar uber zu hant
Got hat in durch das rad gesant
Nach sinem willen also er in bat
Do er von dem rade trat
Und sin rosse nach ime gezoch

Das lopte er got groß
Von dez gnoden ez waz geschehen
Do er vmb wolte sehen
Noch der oventüre
Do horte er vngehüre
Ein stime gegen ime schryen
Owe diner amyen
Die mag wol klagen wanne du bist tot
Von dime blüte werdent rot
Vnd nissenar die blümen hie
Die styme do ir schryen lie
für den mon ein wolke gie
Do der starcke wint gelag
Der nebel steig also er e pflag
Vff gegen dem wolcken wider
Das wasser floß zü dem reide nider
Vnd treib es vmbe noch sinen sitte
hie waz die oventüre mitte
Beslossen also mir ist geseit
herwigelis mit vorchten reit
Do er vff sin roß gesas
Die nacht waz so vinster daz
Er den weg kume möchte han
In dirre finstere liess man
Ein frömde creature
Die bestunt in mit füre
Sie hette ein houbet also ein hunt

Lange zene witen munt
Tieffe ougen fiurgevar
Niderthalb dem gürtel gar
hette sie eines rosses lip
Weder es man oder wip
Were des enweis ich nicht
Wanne also die aventüre giht
Obe ieman das geloubet
Zwüschent gürtel und houbet
Waz sie geschaffen also ein man
Breite schüppen worent dar an
Gelwachssen herter denne ein stein
Der selben schüppen möchte kein
Woffen wol gesniden
Das müß der ritter liden
Von ir grosse swere
Was geschüppe es were
Das kan ich üch nit wol gesagen
Er sach sie einen hawen tragen
Der waz gruß erin
Mit listen waz fiur dar in
Gemachet so daz brin
Wo es wart geworffen an
Bein ysen und stein
Das selbe fiur möchte kein
wasser nit erlöschen so
Es brant dar inne also ein stro

Das selbe für warff sie in an
Nu begunde daz roß von jr dem
Sere fliehen daz gie ime not
Wanne es forchte den grymme tot/
Do sie jme mannigen wurff getet
Daz rosse sich an einer stet/
Nicht möchte enthalten wanne ez brun
So sere daz/daz blüt ran
Von ime uff daz grüne gruß
Do das kein rat was
Ein roß müste ver brun nen do
Vff die erde er beisset er zu
Vnd clagte gar sine not
Den schilt er gegen dem füre bot/
Das der volant vff in tet/
Zü hant enzunte sich das bret/
Vnd ver brun ime von der hant
Ein wossenroch ouch verbrant/
Von dem selben füre
Nu sehent welich aventüre
Durch sinen müt der müß dolen
über einen schritt wolte ich nit holen
Den kumber vnd die ar beit
Die er von sinem müte leit
Das sie üch für war geseit
// Herwigelis hie blösser stat
Vnd nicht mere zu schirme hat/

Nie wanne sin ysengewant
Ethier wart ime daz bekant
Das sinem halsperge liecht
Daz selbe liechte für nicht
Möchte geschaden das waz er fro
An daz geschafft lieff er do
Durch waz ir so gir an in
Daz sie von dem slage hin
Nit entweich den er tet
Dez wart er an der selben stet
Daz vierde bein ab geslagen
Das sol niemand güter clagen
Do dirre tüfel das hette ersehen
Das ime der schade was geschehen
Do warff er den hafen dar
Mit dem füre vff in gar
Daz beide swert vnd helm bran
Von dem ritter wolte er dan
Geflohen sin zü hant
Do wart ime von voller hant
Geslagen ein tieffe wunde
Von sime blüte begunde
Das für löschen do ez bran
Wo ez kam gesprungen an
Do der Ritter dez wart gewar
Nach dem blüte greiff er dar
Daz bi ime swebete

Wo das für sie clebete
Das blůt er dar an streich
Zů hant ez do von entweich
Sus ernerte sich der tegen
Und hette sin got mit gepflegen
Er were zů tode do verbrant
Von ime floch der volant
Beide man und roß
Gegen dem nebel uff daz moß
Und gal vil freißlich
Das das ertrich
Nach ime hal do er lieff
Uff glois do ein stymme rieff
Wo nů Roas din ere ist dot
Hettestu mit marien not
Der mit sinem füre
Belag der aventüre
Alle nacht den höre ich clagen
Ich wene wol der ist erslagen
Die aventüre ist ertrant
Wanne er ist komen in daz lant
Der dicke strites vil gewert
Den du hie hast gegert
Sit marien erslagen ist
Daz in aller siner list
Vor dem tode möchte ~~entrunnen~~ erneren
So müst du dich vil kerke weren

Oder du verlürest din schönez wip
Ere güt und ouch den lip
Es mag dir wol zü schaden komen
Daz du den strit hast dir genomen
Zü vechten wider in eine
Wir müssent alle gemeine
Ime dienstes wesen under tan
Gesiget er dinen listen an
Wanne du hast in gesworn
halt ime rich dinen zorn
Oder du hast lip und güt verlorn
Nach dirre rede die stymme swieg
Der mon uz von dem wolken steig
Und wart sin schin luter und klar
Do nam er umbe sich war
Wie daz lant were getan
Nü sach er gloys vor ime stan
Das was ein schönes kastell
hoch wit und sinwel
Gemuret mit flisse wol
Von marmel swartz also ein kol
Worent gebuwen do vor
In die brucke zwey wite tor
Daz ander teil die mure waz
Rot grün also ein graß
Von marmel stein gezieret
Von golde geparieret
Geluteret also ein agstein

Wo der man der an schein
Do glaste sie also ein spiegel glas
Für daz tor gesetzet waz
Ein grosse ziere von ere
Die findet man nit mere
In der welte anderswa
Wanne zů korntina
Der ist rechte luter gar
Also der regen bog ge var
Daz man sich dar inne möchte ersehen
Das můß man dem heiden jehen
Grosses listes zů korntin
Obenan was ein rubin
Dar in gewürcket also ein hůt
Des schin waz zů sehende gůt
Vnd gap dem hertzen wunne
Also der sterne der do brunne
So burnet er zů aller stunden
Mit golde waz er bewunden
Dez hůtent zwen ritter do
Die warent von alter beide gra
Was danne hundert jor alt
Ir berte warent wol gestalt
Lang dicke zů massen breit
Ir har geflochten vnd reit
Mit porten wol bewunden
Die hůtent zů allen stunden

So snelle vnder ein linden
Sie enmöchte nieman finden
One wer zu keiner zit
Sie worent ie bereit zu strit
Vnd hütent ie der porten
Mit iren scharpffen orten
Beide nacht vnd tag
Do ime die porte so nahe lag
Vnd er die zwen ritter sach
Vnder sich selber er do sprach
Wes sol ich hie nu lenger ston
Ich wil gegen der burge gon
Sit ich min rosse han verlorn
Das ist vnwenig nu sy verlorn
Sus gie er gegen dem burge tor
Sin hende hup er enbor
Vnd sach vil trurig hin zu got
Er sprach herre nach dine gebot
Wil ich sele vnd leben
In din erbermde geben
Daz du mir ruchest kempffen hie
Waz ich han gestritten ie
Das tet ich one meister schafft
Werlich mit diner krafft
Nu hilff mir herre das dut mir not
Das die liechten blumen rot
Mit blute icht rötter mache
Das mynes todz icht lache

Die vngetruwe heidenschafft
Hilff mir herre mit diner krafft
Das ich gesige den heiden an
So hastu wol zů mir getan
Vnd ouch vollendet myne gir
Herre got das hilffe mir
So wil ich iemer dienen dir
Zů dem alten ritter er do gie
Die hattent sich gewoffent ie
Vnd sassent off einer heide
Der herre schilt beide
Hingent an einer muren en bor
An zweyen nageln vor dem tor
Vs kam der ritter der
Das sin nie keiner wart gewer
Vntze er den nehsten schilt gevie
Der ander an der mure hie
Zů hant also er den schilt begreiff
Sin sorge ime ein teil entsleiff
Vnd gewan zů strite wafen mit
Der schilt was ime zů schirme gůt
Des wurdent die ritter vnfro
Mit grossem nide lieffent sie do
Disse zwen kune man
Mit gantzen krefften einen an
Vnd tribent in von der porten wider
Her wigelis der treip sie wider
Vnderwilen nach siner macht

Mit listen er mit in vacht
Er schirmte manige wile
Dar nach slůg er mit ile
Daz sin swert so vaste erklang
Und daz uz dem helm sprang
Daz fůr zů allen stunden
Der eine ime ein wunde
Durch den liechten helm slůg
Den slag er ime mit vertrůg
Den schilt begunde er vassen baz
Und trat so nahe zů ime daz
Er sie wol möchte erreichen
Daz swert begunde er strichen
Under sinen schilt hin
Und stach einen zů dem geren in
Ein wunde die was wit
Das er dar nach in kurtz zit
Tot viel uff daz gras
Der ander des vil flissig was
Das er gerechen möchte sines gesellen tot
Den schilt er allez für sich bot
Und slůg uff in also vast
Das daz fůr erglaste
Gegen des liechten mones schin
Und das daz rat guldin
Vil manige scharten enpfie
Mit slegen er do uff in gie
Also in sin ellende lerte
Das blůt vil vaste ~~lerte~~ rerte

277

Der junge mit starcken wunden
Also er hette enpfunden
Der alte sprach nu lont mich leben
Ich wil üch sichern und geben
Minen lip in üwer gebot
Ich swere üch by dem obersten got
Das ich üch diene die wile ich lebe
Und lont ir mir dez zu einer gebe
Edeler ritter von üch hin
Ich wil werden üwer man
Und wil üch leisten trüwe
Iemer one rüwe
Der ritter sprach das sie getan
Für in begunde der alte man
Balde vallen uff sine knie
In sine gnode er in enpfie
Und kuste in an der weide
Diu swert sie in die scheide
Mit grossen trüwen stiessent
Mit früntschafft sie do gehiessent
Ein ander rechte geselleschafft
Die hette stete und gantze krafft
Under in beiden untz an iren tot
Der alte sprach üwer not
Ist noch unverendet
Sit got dez hie gesendet

Den heiden über manheit
So habent ir one arbeit
Daz lant iemer mere
Lüte güt und ere
Dar zü git man üch die maget
Von der man schöne wunder saget
Der do dis lant solte sin
Gloys und korinth
Mit gewalte ez ir genomen ist
Habent ir nü kunst und list
Das tüt üch by name not
Werent üch anders ir sint tot
Des volgete er ime sit es gebot
Er sprach herre sigent genant
Wöllent ir die maget und daz lant
Erwerben das üch wert
Ist es das üch got hie ernert
So habent ir über arbeit
Vil selenclichen an geleit
Ich sage üch daz für dise stat
Kein ritter nie getrat
Nach strite durch das burgetor
Man vant des strites gnüg do vor
Von uns beiden untz an dise stunt
Nü ist er tot nü bin ich wunt
Daz ist uns von üch geschehen
Ich wil üch gerne siges iehen

279

Wanne ir sint aller eren wert
Der üch got wol hat gewert
Obe ir in der burg gesigent
Ist aber das ir tot geligent
So hant ir üwer arbeit
verlorn und üwer kintheit
Sus sassent sie beide
durch rüwe uff einer heide
Untze sie gewunnent rüwe und macht
Dis was wol nach mitter nacht
Her Wigoleis zü dem alten sprach
Do er die burg beslossen sach
wer entslüsset uns das tor
Mich dunket ich sige zü lange hie vor
Miner fröide wil ich ende geben
Oder mit fröiden lange leben
Daz helffent mir so sint ir gut
Er sprach herre ich sage üch was ir tüt
Ir rürent den ring mit der hant
Zü hant wirt üch wol bekant
was innewendig der porten ist
Do sumte er sich en lange frist
Urlop nam er von ime do
Den ring den rürte er sa
So vaste daz die burg erhal
Do hüp sich grosser schal
Also alle die welte do brunne

Es wz kein wunne
In dem huse wart do vor·
Mit zorne sloss ma uff das tor
Do dez herwigelis er sach
Vil menlich er· do sprach
Vnd machte ein krüze für·sich
Herre got behüte mich
Vnd bis min geleite hie
In die burg er· do gie
Kein bas gezierter· s sach er· nie

Hie vacht herwigelis mit zwein rittern
vor der burg vnd slůg einen zů tot den
andern ving er

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

In siner not nam er daz war
Daz die mure inne gar
Gegen ime von rotem golde schein
Das vil manig edel gestein
Gen dem andern glast
Aus glaste es alles vaste
Die steine gegen dem golde wider
Und daz gult gegen jme wider
Das was güte augen weide
In allem sinem leide
Die gezierde er gerne sach
Zü hant ein blik vor ime geschach
Der luchte rechte also der tag
Nach dem blicke kam ein slag
Also die burg in einer var
Zü samen wolte brechen dar
Und wart so dinster umbe die want
Daz er vor ime sin hant
Nit wol möchte gekiessen
Den lib wonde er ver-liessen
In dem selben schalle da
Ein schön swert fürte er sa
Zü stunt zü were also ein ber
Dar nach gingent gegen ime her
Zwölff megtte süsser-lich
Den selben megten alle gliche
Trüg ein kertze die vaste bran
Vil güte cleider trugent sie an
Von siden und sennit

283

An ietweder site
Geteilet gel vnd rot
Iren gruͦß ime do keiner bot
Sie stundent neben einander da
Von den liehtern gesach er da
Ein palast wart do uff getan
Dar in die megte begundent gan
Der was schone vnd wit
Das er vor noch sit
Schönern palast nie gesach
Dar in ging der ritter nach
Also er zuͦ in wolte gan
Ein porte sach er offen stan
Von ime wol eins wurffes lang
Dar vz was geswoffen trang
Vor ime ein wolcke
Den wolcken schent alle die
Vor ime giengent vnd nach
Herwigeles sin mit ensach
Dar ime für der sin pflag
Beide nacht vnd tag
Vnd deme er sele vnd leben
In sin gebot hette geben
Das ein tüfel dem er ie
Halff vnd riet wie
Er verlüre die sele gar
Vff dem gedinge kam er dar

Das sie Jme würde one strit
Das duchte in do michel strit zit
Do wonde wag er wolte ime do
helffen also anders war
Mit siner listen hat geton
Daz hat gewarnet der junge man
Mit einem brieffe der ime wart
Gestricket an siner vart
Umbe sin swert mit gebet
Und mit dem krütze das er det
Für sich do er zü dem tor in gie
Do von geturste der tüfel nie
Zü Jme komen naher baz
Vil sere beschulder der heiden daz
Je doch so waz er so manhafft
Das er wol mit siner krafft
Vor in beide getrüwete genesen
Obe ir zwene werent gewesen
Der über gedachte er dar an
Wanne ez gesiget ein kurtzer man
Mit siner kunst einem andern der
Spannen lenger ist danne er
Zü striten waz in beiden ger
Beslossen wurdent do die tür
Was gie gewoffent für
Michel also ein gigant
Ein swert trüg er an siner hant
Dez ecke nach dem tode sneit

Das was wol einer spannen breit
Einen schilt er zů schirme trůg
Des hette ein man genůg
Zů tragen über sinen ruck
Es were zů einer brucke
Genůg starcke gewesen über eine bach
Dar an er gemolet sach
Also der wirt wolte
Von lasur vnd von golde
Einen trachen freischlich
Von golde waz ein buckeler rich
Von gesteine dar uff geslagen
Die möchte er mit eren tragen
Zů strite waz er bereit
Ein brünge hat er an geleit
Über ein wisses halsperg
Daz was heidensch werg
Von breiten pfellen hurnin
Mit golde war geleit dar in
Rubin vnd manig gestein
Der glast da wider ein ander schein
Saffir vnd berlin
Hette nach sinen willen
Einen helm liechter dan ein glas
Der auch dez selben stahels was
Vs der mindern india
Also die gleve die er da
In dem wurme stecken lie

Vmbe den helm ein liste gie
Von gold zweyer finger breit
Obenan waz dar in geleit
Mit gesmeltze ein adamast
Von gold dar uff gemeister lbz
Ein Drache also er lepte
Vnd obe dem helme swepte
Ein bein gewant waz gůt/
Ein hertze hat eins lowen mut
Zů menschlichem strite
Ein wip die frowe lachte
Rach ime mit hohem můte gie
Vor in zwölff megte die
Worent süsser-lich genůg
Ein kertze yegliche trůg
Groß gewunden die waste bran
Gůte cleider hettent sie an
Von pfeller tůch vnd rach
Gefütert man dar vnder sach
Luter federn die worent bunt
Grosse swere waz in von kunt
Sich hette der wunsche geteilt sy
Das sie von kinde worent fro
Jr zobel worent riche
Je zwo vnd zwo gliche
Nebent ein ander gingent/
Vber die mentel hingent
Jr zöpffe hin zů tal
Gebunden wol über al

Mit porten vnd mit siden
wer von jme solte liden
Truten vnd mynne
Dem werent sine sinne
wol geziert do van
Armůt werent sie vngewan
Es schein gult an ir richen wat
Das kein vnrat
Ir keine nie gewan
Sie ne bent schein ein spilman
Vil süsse vndelen gie
Ir keine dem andern nie
Einen griff über sich
Zů aller hindest gie dar nach
Die schöne Isolde lophüte
Das waz gar vsser dem strite
Sie were die schönste vnder in
Ein mantel trůg sie strichin
Gedecket mit eime pfelle
Den hette ir ir geselle
Verre bracht über se
Die reyne salamandare
Würcket in in dem füre
Do von waz er tiure
vnd mülich zů gewinnen
An den küniginnen
Ir můter waz der berg
Dar nach daz selbe werg
Die reine salamandre
Jme würcket also e

Der berg ist hol und wit
Mit kiesften birnet er allezit
In der grossen assia
Der reine Salamander
Durch sin wunder hat got geben
In dem fiure ein frömdez leben
Also wir ez an dem büche lessent
Nit lange mag dine genesen
Ez brante zü bulver gar
Das han ich ouch genomen war
Daz sage ich üch für war
Ous kam die frowe lapphiere
Zü ires frindez strite
Gegangen harte schone
Ein guldin crone
Truge die frowe here
In ir was frowen eren
Und gantze triuwe feste
Durch keiner hande gebreste
Die an keiner vart
Dez waz ir lip wol bewart
Wanne daz sie ungrösser waz
Liter also ein spiegel glaß
Was sie vor andern wormme
Frowe lauete die reine
Uff eine hohe bruck saß
Das nie kein brucke baz

Von betten wart geslichtet
Mit lilachen wol gerihtet
Vnd mit liehtem pfellen
Do sach sie iren gesellen
Gewoffent gegen dem gaste gan
Die maget hies sie uff stan
Alle nebent ein ander da
Sus hüpsch der strit sa
Vnder den herren beiden
Gebotten het der heiden
Allen den sinen daz
Benamen by in was
Jme geschaden möcht ein man
Wo sie daz möchtent vnderstan
Mit werken vnd mit reten
Das sie daz nit teten
Ouch waz sin frolbe lap hüte
Mit strenge an dem strite
Was er zü lassen ir gebot
E were sie gelegen tot
Was er sie lassen hiesse
E sie daz nit enliesse
Das were ouch güter wiben site
Das sie icht harte vnder stritte
Vnd das sie mit willen tete
Waz sie ir frünt bete
So belibe ir myne stete
// Was mit zorne zü jme gie

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Unfrüntlich er in enpfie
Uff den schilt mit starcken slegen
Do entwech jme der junge degen
Mit schirme uff dem sal
Ouch slug er daz der helm erschal
Underwile wanne er möchte
Und jme sin slahen döchte
So slug er dez schiltes rant
Sich vil vaste untz an die hant
Viel gegen jme der buckeler nider
So treip in aber der heiden wider
Mit slegen vaste gegen der tür
Sus entweich er wider und für
Mit listen für die frowen
Die schilt wurdent zerhöwen
Vil sere von in beiden
Sie getorste niema scheiden
Noch dar zü gesprechen ein wort
Wanne er were gewesen ein mort
Von jme daz hette er gesworn
Den selben strit het er erkorn
Jme zü vechten eine
Frowe lyphüte die reine
Clagte dez jungen ritters not
Sie waz gewisse das jme der tot
Von jme were beschert
Und ist es das er sich dez erwert

291

So hant ir hüte die selikeit
Mit flise an in geleit
So der ritter gar
Waz ime leides ie gewar
Mit liebe über wunden
Und gantze fröide funden
Daz sie aber gar one wan
Wanne der küng was ir man
Er was ein helt zü siner hant
Einen glichen niemand vant
über alle die heidenschafft
Er hette meyliche krafft
Und gantze kunst zü strite
Des slüg er wunden wite
Do von wart maniger siglos
Der sinen lip gegen ime verlos
Er waz gar one trübe
Ein hertze do von rübe
Und vil grosse jamer geue
Wanne er gütez icht beiche
Grimmez mütez was er vol
Daz erzöugte er disem ritter wol
Wanne er mit slegen uff in gie
Er slüg jn das er uff die knie
kam frowe leyhüten
Dis waz ein hertez striten
Wanne ez müß gelten gar
Waz sie brachtent dar
lip güt und ere

Herwigelis vil fire
Sich schamen der begunde
Und spraung uff an der stunde
Als es ime nie were geschehen
Die frowen begundent in alle an sehen
Der schöne gap ime sölliche macht
Das er aber mit krefften facht
Do von wil ich den frowen rehen
Das ir mynnerlich an sehent
Dez mannez hertze erzundet
Die grosse schöne kindet
Zu aller slachte fromheit
Zu tugende und uff manheit
Dez horte ich die frowen sagen
Die von dicke mussent tragen
Groß ~~lib~~ liebe und hertzeleit
Din lop were in bas bereit
Were mir ir heimlich bekent
Sus schreip ich in frömder hant
Also der mit golde umbe gat
Das in nit groß werke bestat
Were ich so ein werder knecht
Das mir ir gut und ir recht
Bas kunde werden getan
So schrip ich bas danne ich han
n
Noch frölben mynne lit manig tot
Die sufzent iomer und not
Hertze lieb und hertze leit

Dise ritter worent bereit
Zů dienent nach iren hulden
Der heiden det ez von schulden
Wanne er hette ein schönez wip
Dirre lie aber sinen lip
Er bluwen vnd zer howen
Durch sine liebe frowen
Die schöne maget larien
Die er zů einer drinen
Einem libe hatte erkorn
Daz daz do nicht wurde verlorn
Daz bewert er vil vaste
Der heiden von dem gaste
Ein wunde in ein bein enpfie
Die ime an daz hertze gie
Do von er in der stunde
Vil sere hinken begunde
Do daz sin schön wip ersach
Von grossem leide ir hertze brach
Ir swere begunde stigen
Vnd ir fröde sigen
Ir schöne verwandelte sich gar
Ir antlit wart missevar
Das E in hohem můte
Bas danne ein rose blůte
Ir geswer daz beschein te
Das sie in mit truwen meinte
Die ougen ir über lieffent

Manigen süfftzen tieffen
Den nam sie uff von hertzen
Umbe ires gesellen smertzen
Der tet ir innerlich we
Dise zwen ritter also e
Vaste einander umbe triben
Untze daz in nicht beliben
Die schilte von den remen
Do schiet sie leider nieman
Frowen ritter noch knechte
Ir gir waz zü sinnen slechte
Beide uff dez todez wan
Der geturste niema under stan
Falsches sloß untriwbez zil
Waz do der heiden spil
Einen müt het er erkorn
Dar inne der tot also ein dorn
In dem meigen blüte
Zorn und ungemüte
Das uns tet we das tet jme wol
Sin erbermde also ein kol
Waz der gar erloschen ist
Dez leben het er keine frist
Wanne sin mort gerichte hant
An keinre strite über want
Dez leben waz dez todez bant
Do vachtent sie untz an die zit
Das ir ritterlicher strit

29r

Mit grossem Jomer ende nam
Jr ietweder one scham
Vil grosse slege er enpfie
Die ime an das hertze gie
Do von er in der stunde
Vil sere hincken begunde
Gesellesthafft waz ie
Vnder in beiden tiure
Jr helm mit fiure
Vil wol worent bedacht
Sus vachtent sie die lange nacht
Sie müstent sich vil vaste weren
Vnd mit starcken slegen erneren
Wanne ez galt lip vnd güt
Sie hettent beide mannes müt
Beide kunst vnd krafft
Do von waz die ritterschafft
Harte vnder in beiden
Her angelis den heiden
Mit dez swertes ort nam
Do er ime so nahe kam
Er zertrant ime bringen vnd ysengewant
Durch die brust er ime zü hant
Slüg ein starcke wunde
Do von er über wunden
Sich dem tode müste ergeben
Sus endet sich der welte leben
Fröide güt vnd ere

Nez antwurte Jme nit mere
Danne mit dez keysers krone
Wanne wer nach gottes lone
Jn dirre welte gedienet hat
Wanne es ime an die zit gat
Das er nit lenger leben sol
Der vert selecliche und wol
Also müsse uns ouch geschehen
Die frowe laphüte sach vegeren
Das ir̄ man do dot lag
Von sinem tode sie erschrack
So sere daz ir̄ hertze brach
Recht also us einem dürre ast
Wa man den brüchet entzwey
Sie viel über in und schrey
Ein so iemerliche stymme
Kein man were so grymme
Dez mütes noch dez hertzen
Horte er irs iomers smertzen
Und hette ir̄ grosses clagen gesehen
Jme were zü weinende geschehen
Den heyden bant sie ime ab
Mit so grosser clag
Das es was zü erbarmen
Mit ir̄en wissen armen
Truckte sie in also tote

An sich er waz versniten
Mit blûte berunnen gar
Dez nam sie vil lützel war
Sie kuste in also er were gesunt
Dicke an sinen roten munt
Und weinte in iemerlichen an
Sü sprach owe lieber man
Nü hastu dinen schönen lip
Verlorn umbe mich armes wip
Das tüt mir hertzelichen we
Ouch sol ich mich nit sume me
Jch werde din geselle
Zü himel oder zü helle
Wederthalb wir müssent sin
Owe lieber herre min
Das ich dich tot ie gesach
Jr har sie uz der swarten brach
Daz waz iemerlichen gevar
Reit und lang gar
Sie sprach wo nü machmet
Din helffe ich hie het
Zü gantzem troste in dine gebot
Machmet du vil süsser got
Jch han dich geminnet ie
Wie hastu nü gelassen hie
Er lit tot hie vor mir
Den ich beualch mit dienste dir

Sit ich sin kunde ie gewan
Owe waz vil lieber man
Ich klage dich das tut mir not
Von dinem tode bin ich tot
Du were min hertze und min lip
Ich din hertze und din wip
Wir hettent beide einen mut
Waz ich wolte das duchte dich gut
Was du woltest daz wolte ich
Nu hat der gantze wille sich
Von dime tode gescheiden
Zwischent uns beiden
Sit din hertze ie waz min
Und aller min wille din
Solte din tot ouch min tot sin

Also frowe Japhite iren man Roas an iren arm nam also in herwigeleis erslagen und wie sie vor leide neben ime tot gelag

Sie hüb in ir schoss hie
Mit beiden armen sie in umbe vie
Mit so iemer licher clage
Wie tuinelich ich ez üch sage
Do von ir hertze truwig wart
Owe der cleglichen vart
Und der iemerlichen clag vn not
Sus lag sie clagende ob ime tot
Wie sie were ein heiden
Gantze truwe und steten sin
Mit liebe sie an in kerte
Also sie die mynne lerte
Hertze liebe ist arbeit
Ir ende bringet hertz leit
Das wart wol an der frowe schin
Were sie nicht ein heidin
So müste ich clagen irs iomers not
Hie lagent zü sament viere tot
Zwo selen und zwen lip
Dez mannes und sin es wip.
Der sele vor gotte sint erslagen
Sölichen tot solona clagen
Wol ime der dem entrinnen mag
Und der elben cliechen tag
Der diener der hat wol gevarn
Es ist ein selig müter warn
Were dise welt geborn also

Dirz sines todes sin sele ist fro
Dez mi leider nicht vil ergot
Herwigelis gestritten hat
Dez er des blutez waz ersigen
Er hette sich so gar verwigen
Dez er für tot auch lege da
Sich hup vil grosse clage sa
In dem huse uber al
wart ein iemerlicher schal
von dem gesinde dez do was
Sie lieffent uff den palas
Sie schriwent owe und röufftent sich
Ir clage waz iemerlich
Umb iren herren der waz erslagen
Ouch müstent sie von schulden clagen
Dez reinen wibez triuwe
Die von hertzen rüwe
Durch iren gesellen do lag tot
Also ir der mynne krafft gebot
Die twinget manig hertze
Ir ende ist iemers smertze
Also ich hie bescheide
Liep zergat mit leide
Also zergat ir fröide gar
Die sie mit gantzer liebe da
Hette bracht vil manig jor
Owe tot du bist ein hagel

Vil bitter triuwe treit din zagel
Und iemerlich ende
Din sloss und din gebende
Bindet und entslüsset daz
Do von die ougen wo dent netz
Das ist iomer und leit
Ein woffen die hie ein ritter treit
Der es ie vil gerne gap
Sin hant manigen in daz grap
Mit ritterschafft hat geleit
Solte ich von siner manheit
Sagen und von siner krafft
Die er begie mit ritterschafft
Wie er müste striten
Do er die frollen laphite
Mit dem höhsten pris erwarp
Do manig edel fürste starp
Do blibent mit siner hant
Troy wie wol do wart bekant
Sin krafft und sin manheit
Mit ritterlichem gewere er do reit
Durch den strit mit slegen wider
Von sinem trösthen vil do nider
Manig stolzer kabelon
Dar nach der kunig von Ascalon
Einen val do liesse
Das tet ime der biesse
Daz sprichet zü tütsche sicherheit
Was so ritterlich reit

Das er den pris do gewan
Also er e vil hette getan
In eime strite vor Damas
Do manig fürste vn̄ ritter was
Künig grouen vnd herzogen
Das sin pris wart do hoch gezogen
Das in nieman möhte erlangen
Geslagen vnd gevangen
Fürte er die fürsten in die stat
Sin pris seit ime allen tag
Ous steig er ie den höhsten phat
// Das er mit siner manheit
Gantzen lob hette geseit
Vil ritterlich sine tag
Das wurde zu lange ob ich dez sag
Do von wil ich ez nim vertrage
Hie was groß weinen vnd klagen
Von den meisten wol getan
Der tag begunde uff gan
Entslossen wurdent die burgtor
Do sas ein alter fürste vor
Der grauffe adam von Palerye
Siner brüder dise
Slüg was mit siner hant
Sinen lip vnd ouch sin lant
Müste er in sinen gewalt geben
Also liess er ime das leben
Das er sin portenere

Untz an sin ende were
Des hette er sin sicherheit
Diz waz ein iemerliches leit
Das ouch do by ime lag erslagen
Der gewaltecliché solte tragen
In dem lande zu der mynnen india
Beide zepter und kron
Den die was vor domas
Wanne er ime do vor lange ee
Hertzenclichen tugende gewesen
Durch frowen bette lie er in genesen
Den selben fürsten do er in vie
Er müste dirre porten hie
Hüten untz an sinen tot
Also ime die sicherheit gebot
Die er was hette getan
Hören nu die clage spricht greue adam
Und den iemerlichen schal
Der sich do hup uff dem sal
Von den megeten wol getan
Do daz tor uff wart getan
Des nam in wunder und gie dar
Do vant er daz gesinde gar
Jemerliche trüwe
Ir clage die waz rüwe
Umb den wurt der waz erslagen
Ouch müstent sie mit trüwen clagen
Die reinen wurtin

Die güte wibes sinne
Bruchst vntz an ir ende
One alle missewende
Lag frowe laphüte dot
Des twang sie gantzer truwen not
Vnd hertze liebe mynne
Wele lip vnd sinne
Gethet daz hertze leide
Nü sehent wer sie do scheide
Hertze lieb vnd hertze leide
Hie wart daz gentzlich zü leit
Sit ich sin nit gesagen kan
Wo ich nu ein wiser man
Der mir den strit bescheide
Starp sie von hertzen leide
Daz müste von hertze liebe sin
Sie gap irme hertzen sölliche pin
Do von ir schöner lip verdarp
Ich wene sie von in beiden starp
Anders ich möchte nit verstan
Wol ich dem strite nach gan
So würde der rede lihte zü vil
Do von ich mich nit sinne wil
Ander ofentüre
Ist kein creature
Die gantzer truwen geniessen sol
So geniset frowe laphüte wol
Wanne sie waz gantzer truwen vol

Hie ist die oventüre geholt
Wo ist nü der mynnen solt
Des wunsches ampe
Die schöne larye
Hie lit der fründ herwigelis
Den der milte frantzoys
Den künig artus hette gesant
Zu der oventüre daz er das lant
Wolte erwerben umb die maget
Ober daz den menia klaget
Er lit hie leider one krafft
Der mit ritterschafft
Und mit gantzer manheit
Also uns die oventüre seit
Vil manigen hohen pris gewan
Er lag do also ein toter man
One krafft und one sin
Die Junckfrowe hette in
Von dem houpt entwäffent gar
Und nomen dez vil rechte war
Obe er lepte oder were tot
Do warnet ime die hüffelin rot
Und alles wol getan
Do woltent sie in erslagen han
Vor leide die vil süsse schan
Das wart grüsse adam gewar
Vil sere mite in sin gemach
Er lieff über in und sprach

Güte frowe habent jr den müt
Daz er disem ritter güt
Sinen lip nemen wöllent
Der ritterlich also ein helt
Die auentüre erstritten hat
Daz ist ein grosse missetat
Wer durch frowen mynne
Lip güt und sinne
Hat verlorn vil nahe gar
Wo ein güt Ritter lebe
Wie manigem hertzen fröide gebe
Kant mich ervaren obe ich müge
Leben ie wibes brust gesuge
Besser Ritter danne er ist
Nü gebent sinem libe frist
Untze er verlor also er daz ger
So kan er wol mit sinem sper
Ritterlich dat beiagen
Wurt der von wibes hant erslagen
Der leben ein missetat
Sin zit behalten hat
Und von siner manheit
Den allen höhsten pris treit
Das ich würde ein jemerlich leit
Ir mügent jn gerne lassen leben
Ich mag jm tot durch nit geben
Der frowen nach dem Ritter wider
Sin über-müt der welt ~~der~~ in nider

Und sin gewalt den er begie
An dirre junckfrowen hie
Frowe larien der schonen maget
Der erslüg er r also mir ist gesaget
Jr vatter der hie schon
Trüg zepter und kron
Nach küniglicher wirdekeit
Nü hat gerochen dis selbe leit
Der ritter mit siner hant
Dem erteile ich frowe und lant
Ouch wil ich nu für disen tag
Wo ich kan oder mag
Mit libe und an güte
Dienen nach sinem müte
Daz ist min recht wand ich bin sin man
Wer ime ut tüt oder hat getan
Das hilff ich ime rechen wo er wil
Jch bin komen uff das zil
Daz unsers landes swer rat
Min sicherheit nü ein ende hat
Die ich dem künige het getan
Jch ensolte niemer komen dan
Die wile ich lepte von dem tor
Do hütet ouch mir ein ander vor
Der mich do von entbunden het
Dem sol min helffe und min rat
Jemer under tenig sin
Nü stant uff lieber herre min

Ich dün üch helffe mit trüben schin
Er richt in uff und sach in an
Sin harnesch waz ime dan
Von dem houpt en bunden gar
Von blüte gewant und har
worent iemerlich getan
Owe sprach der gräffe adan
Mine liebe ampen
Der schönen maget larien
Die müß iemer sin unfro
verdirbet din lip also
In mime dienste hie
Von dem namen do gebrü
kraff der halbe tote man
Er ersüfftzete sere und sach in an
Die by ime worent da
Dez wart der gräffe adan fro
Er sprach herre gehabent üch wol
Üwer leit sich enden sol
Es hat erstritten üwer hant
Ein schone maget und lant
Dem gesig nit gelichen mag
Nü waz ez also hoher tag
Das die sunne erzöiget iren schin
Do weinte manig heiden
Von hoher geburt uz asia
Ir vil liebe frowen da

Die getrúwe lachhúten
Es lepte kein wip by ziten
Mit so reinem sitten
Wbe solte ich hútez bitten
Jr sele der lip also verdarb
Die frowe von hertze leide starp
Jch glŏube daz sú sú́lle geniessen
Die ware trúwe ist gewesen
Jr tŏffe one ende
Herre got mýn mú sende
Zú scheinne vn̄ din barmhertzikeit
Die maniger selen ist bereit
Herre getar daz ieman geren
So soltu sie genode weren
Daz sie geniesse ir trúwe
Jr tŏffe ubez ir rúwe
Die sie leit umb ir liep
Do kam der tot also ein diep
Und stal dem reinen wip
Daz leben us dem lip
Also ich úch ē han geseit
Hertze liep ist arbeit
Jr ende bringet hertze leit
Die burg glaste also ein glaß
Mit ritter mere dar uff was
Nie danne dise zwen man
Herwigelis und grise adan

Ich sage üch wo von daz geschach
Daz man nit Ritter dar uff sach
Der künig was one angest gar
Daz durch daz tor iema(n) getar
Noch möchte komen vor den rade
Doch waz sin angest ein ander schade
Er vorchte daz ir mynne
Vil lichte die künigynne
Gewonte an eine andern man
Daz ist war daz hette sie nit getan
Daz erzöigte sie an ire tode nicht
Wanne daz die liebe zu aller zit
Iren lip vil gerne in hüte het
An ir waz aller hüte rüt
Wanne sie was one missetat
" Dryssig was der frowe
Der ander möchte man schowen
Vil grossen jomer und clage
Für war ich üch daz sage
Ich wil glichen diser not
Sus vil edlen fürsten tot
Von meren do ich iemer sich
Und von clage den ungemach
Von der welte wunne
Es möchte die liechte sunne
Iren schin do vor velorn han
Das titen frowen wol getan
Die worent von der höhsten art

Die ie jn der welt wart
Do waz jomer vnd klage
Obe ich min leit gantz truge
Daz ich das nit gelouben mag
Ich horte daz manigen grossen krug
Von einer frowen hertzen
Die trugent jomers smertze
Vmb dez edelen fürsten dot
Sye sin sele in keiner flachte not
Do nym in vz herre krist
Wanne so du so bescheiden bist
Daz du keiner wibe klage
Vnd sine not nit sol vertrage
Bedenke by diner menscheit
Wie blöde sus ir leben treit
Vnd gip daz wir verdienent hie
Die fröide die kein ore nie
Gehorte noch nie ouge gesach
Noch nie munt do von gesprach
Daz sich ichtz gliche dar
Herre nym diner geschöpffte war
E daz sie verzwifelnt gar
Got müsse in dort genedig sin
Nu wil ich an die rede min
Wider griffen do ich sie lie
Hertzeleis der lag hie
Vnder der trurigen scher
Ein reiner müt erholt im gar

Der hertze vnd sine sinne
Er sprach owe mynne
Gezierer syge din süsser nam
Dir en sol niemand wesen gram
Du gist zü sprechen ein lindes wort
Du treist doch vil schirpffe ort
vnd ein herte sinde
Waz ich von dir lide
kumbers vnd han erlitten
Du hast zü nahe mir gestritten
Mitten durch der hertze myn
Frowe ich müß von rechte sin
Din gevangen du hast mich gar
Mit diner krafft gezogen dar
Do von ich nit gewenden mag
So ist sie myner hertzen tag
vnd der wunsche myner sinne
Frowe larcye kunigynne
wenne sol ich dich gesehen
Mine ougen kundent rechte spehen
Do sie dir spriches iehen
Wanne kome ich dir so nahe
Der sich min hertze erholt an dir
Du solt von rechte werden mir
Wanne ich frowe dich erstritten han
Sin geberde wart also getan
Also by me were da
Graffe adam wie in sa

By den armen zoch er in sa dan
Er sprach herre gedenckent dar an
Daz üch nü daz wegeste sy
Und lant söllichen danck fry
Üwer leit sol nü ein ende haben
Den ritter lant wir begraben
Und habent uns an der frowen vart
Der rede ime do gevolget wart
Do sich herwigelis versan
Was wart verstoln dan
Zü heint von der ritter schar
Daz sin niema wart gewar
Untze daz man in erz wolte trucke
Do hüb sich erste ein gruß clagen
Und weinen von den frowen
Hie by mügen wir schöwen
Sprach herwigelis der tegen
Daz unser herre und sin segen
Ein schirm vor dem tüfel ist
Wöllent ir glouben an crist
Nach dem wir cristan sint genant
So enpfingent ir zü hant
Der engel genosschafft
Und möchte üch des tüfels krafft
Nit geschaden noch sin arger list
Von dem der uns trist ist
Wanne daz ist der gewäre got
Wir gloubent daz in sinem gebot

Ist waz ie geschach und wart
Und daz er schirmet und bewart
Waz sine gnode erkennet
Unser gloube in also nennet
Vatter sun heilger geist
So ist daz unser vollest
Der gottez sun der megde kint
Die an disem glouben sint
Und behalten die der kristener
Die sint zu genoden iemer me
Mit trüben sprach der grüsse adam
Ich würde im gerne undertan
Wer vor dem tüfel mich bewart
Es ist ein iemerliche vart
Sol der mensche zu helle farn
Mag über segen mich bewarn
Vor der hellen von kristene
So wil ich mich ir sune me
Ich empfohe der kristen e zu hant
Solte min sele dez wesen pfant
Dez der lip hie begat
Und daz min meiner würde rat
So hette ich hie mit wol gevarn
Den selben tot sol ich bewarn
Verfluchet sie die heidenschafft
Sit an ir dez tüfels krafft
Einen gewalt mag erzeigen
Ich wil mich do hin neigen

Do sin gewalt ende hat
Und myner sele wurt rat
Wol hin töffe ich bin bereit
Sit uns nu unser e hin treit
Der tüfel einen so werden ma
Mine sele ich niema gan
Wanne dem der sie geschaffen hat
In des gewalt die welte stat
Der ie waz und iemer ist
Den nennen wir den waren crist
Der ist den ich do meine
Er ist got alters eine
Und ye doch in dri genant
Sin gotheit ist ein name
Und niemer underscheiden
Wie gar ich so ein heiden
Von den gedenken kam ich nie
Ich mite doch den got ie
Der uns geschüff von nihte
Nu bin ich an die gerihte
Allreste des glöben komen
Do von ich wunder han genome
Dem wil ich ouch nu volgen nach
Zu dem töffe wart dem grafen gah
Do enwas nit pfaffen do
Herwigelis der sprach da
Wir sullent beiten grüsse adan
Got hat wol zu uns getan

Er hat mir den sig gegeben
Und üch das ewig leben
Geopffert gnedeclichen
Sus sint wir beide riche
Von gottez gnode werden
Ir süllent in cristen orden
Touff enpfohen und kristene
Ich wil benemen mit me
Myn leit mit sollichem iomer clagen
Wir süllent gotte gnode sagen
Und unser liep mit fröide tragen
Daz volgete ime grüff adan
Ir clage so wart hin getan
Zü fröiden richtent sie ir leben
Gütter trost den frowen wart geben
Von dem jungen ritter da
Sulliche liphüte trüg man sa
Mit grosser clage für daz tor
Do leit man die reine vor
In einen roten sameit
Den sarg man do stunde bereit vant
Uff zwein stüllen erin
Silbern glas worent gesetzet dar in
Zü iren füssen und zü dem höpten
Ich weis obe ir ez geloubent
Die worent gefült mit balsamo
Den enzunte man und brant alse
Noch herte also mir ist geseit

Vff den sarg ist geleit
Ein saffir lasur var
Den hat gemeistert dar
Was do er gewaltez pflag
Wart gemuret zů Baldag
Von dem worent bestetet baz
Daz ist war daz rede ich one haß
Wanne er hette grosse richeit
Vmb disen sarg wart geleit
Von golde ein groß ringer bin
Zwo hende nach ir truwe
Mit hertzelicher riuwe
Frowe laphůte wart begraben
Mit guldin buchstaben
Gesmeltzet vff den rothant
Ir nare man do vant
Bezalt von ireme tode hie
Heidesch vnd franzois wie
Sie starp von hertzen leide
Die geschrifft saget beide
Hie lit in disem steine
Frowe laphůte die reine
Der gantzer truwen nie gebrast
Ir was der eren last
An stete gewancte nie ir můt
Sie was gewis vnd gůt
Vnd trug die farwe mynne
Mit zuhtenclichem sinne

Lepte sie nach wiplichem site
Und volgete gantze truwe mitte
Sie was geborn von hoher art/
Getruwer wip nie enwart/
Geborn noch so valschloß
Iren schönen lip sie verloß
Von hertzelicher ruwe
Den tot gap ir die truwe
Die sie Tods dem heiden trug
Den wigelis der cristen slug
Die frowe was ein heidin
Von disem libe schiet sie hin
Leider vngetöffet
Ime selber er sele touffet
Wer oumbe den andern fruint gebet
Nu wunschent gnade an dirre stet
Der sele der die geschrifft lese
Das ir got gnedig wese
Durch sine grosse barmhertzikeit
Wanne sie den tot von truwen leit
Die truwe ir abe das hertze sneit
Beslossen wart der edel stein
In yetwederm orte schein
Ein ring von golde spanne wit
Do mitte wart zu der selben zit
Der saffir uff dem grab erhaben
Von golde ein rouchfas wart ergraben

Besigelt vff den iochant
Do inne man zů allen ziten vant
Mit süssem gesmacke brunne da
Die reinen timamiata
Sus wart der sarck beheret
Grosse richeit dar an gekeret
Dar vnder ein gewelbe marmelin
Der gab wider ein ander schin
Rot grün vnd weize gel
Das gewelbe waz sinwel
Mit goulde wol gezieret
Von farwen gebarrieret
Daz waz der heiden bethus
Der riche künig arius
Mörchte mit aller siner habe
Die gezierde obe dem grabe
Nit haben erzüget vnd den stein
Da inne die farwe bestatet waz
Der esterich was also ein glas
Luter grün spiegel var
Daz gewelbe hat gemeistert dar
Was durch sinen hohen müt
Er hatte one masse güt
Daz schein an der gezierde wol
Nü waz sin hochfart also ein bol
Mit dem libe er löschet gar
Sus warent verendet sine iar

Also ich üch gesaget han
Do daz lip geuil wart getan
Do gingent die frowen wol getan
Und das gesinde mit clagen dan
Also herwigeleis do stunt
Sie taten also die risen tunt
Die one helffe mit leide leben
Und sich dem tüfel gar ergeben
Sie ergabent sich in sin gebot
Und ermantent in by dem geworen got
Daz er bedechte ir swere
Und in gnedig were
Sie woltent ime wesen undertan
Des antwurtet ime graffe adan
An der selben stunde
Wenne er die sprache wol kunde
Heidesch und frantzois
Er sprach min herre herwigeleys
Der wil üch nu werden güt
Obe ir nach sinem willen tüt
Sie sprachent herre wir sint bereit
Ime nach siner wirdikeit
Zu dienende also sin wille gert
Er ist so biderbe und so wert
Daz er uns nit verderben lat
Daz min hërre hie gelassen hat
Das er daz neme in sin pflege
Sus wisetent in von dem wege

Vnd zöigtent jn silber vnd golt
vnd wurdent ime von hertzen holt
durch sine tugent reine
Golt vnd edel gesteine
Dez vant er one mossen vil
Do waz siner fröiden zil
Von ime zü verre daz det ime we
Vouldes engerte er mit me
wanne daz er sin amyen
die schone mager larpen
Do by ime hette nach siner not
Dem grafe adam er do gebot
Daz er sich dez vnderwunde
In der selben stunde
vnd ime daz gehelte durch sin gebet
Gus vnderwant sich an der stet
Der grose allez dez daz do waz
Do gingent sie in einen palast
Do fundent sie daz halsperg
vnd daz heidesche werg
Dar inne was wart erslage
Daz hieß der alte graffe tragen
In ein kemmaten von dem wege
Do hat er gar in siner pflege
Daz huß vnd alle die richeit
Die da zü samen waz geleit
Vnd was die mure vmbe vie

Mit dem grauen er do gie
In ein kemnaten dan
Do entwoffet in der graue alein
Und wüsch ime sine wunden
Dar nach wart er gebunden
Mit vil grossem flisse wol
Sin hertze wart do fröiden vol
Er hette über wunden gar
Waz ime arbeitz ie gewar
Sin selde waz ime geleit dar
Do gebunden wart der tegen
Und ein wile waz gelegen
Durch rüwe und einen slaff getet
Do er erwachte er tet sin gebet
Er gnadete got vil tougen
Mit wesserigen ougen
Der genade und ere mit ime begie
Dar nach er mit dem graffen gie
Do er den tisch gerichtet vant
Do sas er und az zü hant
Der graffe trüg ime die spise dar
Vil völlenclichen er do nam war
Daz sine trübe und müt
Zü ime waz gantz und güt
Do hette er keinen zwifel me
Ime det nie danne der somer we
Nach der maget wol getan

Der waz sin lip vndertan
Mit hertzen vnd mit sinnen
Er trug die ware mynne
Jr mit gantzer stetikeit
Durch waz sie daran verzeit
Daz nit lepte daz waz ir clage
Jn irme mute ~~ir clagt~~ alle tage
Wanne sie ime guten willen trug
Ein leit ir an daz hertze slug
Also graffe adam herwigels wessente vor der burg
vnd enweg wolte riten zu der schöne maget larene

Also der herre enbeiß daz maß
Er gie von dem palaß
Durch schowen für daz bürgtor
Do vant er gesatelt vor
Ein hart schönes kastelon
Do bat an der grafe adam
Dar uff ringen sinen müt
Dez volgete er ime und duchte in güt
Sinez Jomers er ein teil vergaß
Und gewie zü fröiden willen mit
Also der güte ritter düt
Wanne er zü velde kumt geritten
Und er nach ritterlichen sitten
Ein roß zü rechte sprenget
Und ime daz wol gehenget
Nach sinem willen also er wil
Do hebet sich danne rechte ritter spil
Wo der vil zü samen komet
Danne kunst und alle fromheit
Do wirt gebuchekert und geslagen
Do von sie wol müssent tragen
Grosse wunden und bülen
Von swerten und von külen
Ouch wirt ver stochen licht ein sper
So dort kumet gevarn har
Einer der mit fröiden gert
Ein kranckier zügel vn lenge wert

Er brichet von zügen licht enzwey
Wurde genummen ein turney
Von den osterherren uff daz sant
Do wurde gevatterschafft erkant
So sich die bemer flechtent
Und nach gewinne gedechtent
Ich han ir stiche wol ersehen
Wie sie nach güte kumet spehen
So sich der poynder verirret
Und sie die stette nit irret
Do mag verleren wol ein man
Der nit mit ritterscheffte kan
Waz er zü velde bringet
Nü het vil wol geringet
Der junge ritter sinen müt
Daz Ross waz für truren güt
Ein geverte ime wilde fröide gap
Er reit es in den walap
Dar nach in schüne
Er lie die schenckel sine
Zü rehte fliegen gegen dem man
Wer nü ritter prüffen kan
Und an ime gantzen pris erspehen
Hette er den ritter do ersehen
Er müste ime des prises jehen
Sus reit er gegen der burgunder.
Von dem rosse erbeiste er nider.

Vnd haffte ez für der bürgtor
An einer linden ast enbor
Einen willen het es getan
Do gie gegen ime gruffe adam
Mit ime sehs videlere
Die woltent ime sine swere
Mit videlen vertriben
Do begundent sie ez triben
Mit kunstlichen griffen
Untze ime waz gar entsliffen
Die swere von dem hertzen sin
Daz eine grosse iomers pin
Besigelt do mitten inne lag
Daz er zů allen ziten pflag
Wie maniger hande fröide er sach
Sin hertze ime doch der einen iach
Mir wurt niemer iamers bůß
Ich empfahe denn ir mynne und grůß
Der můt ime so nahe lit
Daz waz sin sterclicher strit
Do die herren sahen
Daz die sunne so nahen
Iren schin hette verendet gar
Do noment sie dez nebels war
Den man do nider sigen sach
Herwigelis zů dem trone sprach
Heissent den harnesch bringen her

327

Über schilt und über sper
Und rittent ouch selber mit mir dar
Ich wil der zit nemen war
Wanne der nebel uff ge
Wir süllent daz nit stellen e
Ich wil us zü uriphas
Do ich gestern morgen was
Zü dem grauen morule
Do nam er keine twale
Er woffente sich und reit dan
Do volgete ime der graffe adam
Zü dem rade er do gie
Das wasser er do gevie
Zü hant gesamt daz sitt
Den grâffen er do bat
Das er dez landez hüte
Dez ~~volgete~~ wolte er ime mit güte
Gerne lonen daz lopte ouch er
Er sprach herre nü gelber
Wil ich dez landez gerne sin
Ich nim ez uff die triuwe min
Das ich es üch behalte
Wanne mich nit gewalte
Nieman mag do von gescheiden
Wie ich sy en heiden
Ich gestande üch zü aller über not
Mich were denne der bitter dot

Des gnadet er ime vnd wart fro
Durch daz tor reit er do
Geoffent wart die selbe furt
Die mit dem ricke wart versꝑart
An der selben stunde
Der grafe dem herren gunde
Mit truwen grosser eren
Darnach begunde er keren
Die strasse gegen ioraphas
Do kam er do erbeisset was
Graue moral mit den sinen
Eine truwe lie er erschinen
Do er den ritter komen sach
Wider die sinen er do sprach
Dort kommet ein ritter geritte her
Ich wene wol es ist der
Gestern morgen von vns schiet
Yeglicher besunder riet
Wan der schilt ist ime zu lang
Vrrverhowen vnd gantz
Do ist ein buckel geslagen an
Von golde den furet grosse adern
Anders nicht denne durch den list
Das er ein gefangener ist
Dis rosse ist blang vnd sine vaus rot
Weis nieman obe er lebet er ist tot
Wer weiss nu daz er fürt daz rat

Unverhöwen daz sin here bat
Do erkantent sie in an der stat
Zu dem rosse sie do sprungen
Do wart sere getrungen
Gebürt durch sine liebe dar
Vil schiere wart der ritter gewar
Das ez frunde warent
Do wolte er nit farn
Ein sper hette er gesenket nider
Daz zuckte er vil gahes wider
Der graffe moral enpfie in da
Dar nach die ritter warent fro
Daz er so sitlichen reit
Der grave sprach herre seit
Obe ir sigelos habent gestritten
Er sprach mit zuchtlichen sitten
Jo daz ist one lougen
Dez getrüwen grafen ougen
Von fröiden über lieffent da
Er sprach lieber herre sa
Sullent ir uns werlichen sagen
Obe der herre sie erslagen
Ja by namen sprach der degen
Ein hoher mut ist gelegen
Und sin gewalt den er begie
Von liebe er in do umbe vie

Und kuste in an die hende sin
Er sprach lieber herre min
Nu ist ergangen dez ich ie bat
Ouch sol ich hie an der stat
Mine lehen von üch han
Ich wil werden üwer man
Und leisten waz ir herren gert
Wanne ir sint aller eren wert
Ir hent verdient mit üwer hant
Ein schöne maget und zwey lant
Do von ir mügent nach wunsche leben
Die selde hat üch wol gegeben
Ouch wil ich üch für war sagen
Üwer houbet sol zwo krone tragen
Die eine höret zu korintin
Die ander zu seraphin
Daz lant lit an dem leber mer
Sie sint gewesen mit sollicher wer
Sit was der lende pflag
Do sin gewalt geringe wag
Sie worent dem kunige undertan
Do von ich e gesaget han
Den waz der heiden fluch
Die krone er gewaltenclichen trug
Sie dientent gerne in üwer hant
Also in die worheit rit bekant
Das was erslagen ist
Herre nu tunt keine frist

Empfohent mich also ich han gert
Er sprach herre daz sint gewert
Do wart gevolget siner bet
Er empfie in und lech ime an der stet
Daz ime sin vatter nit gelossen het
Die ere die sugen gar öget
Do die rede verendet wart
Der graue hüp sich an die vart
Er und sine dienstman
Gegen glops uff die ban
Den herren bat er beiten do
Für daz tor reit er sa
Do hüp der graue adan
Den bat er sich ~~kün~~ wissen lan
Obe der heiden sy erslagen
Er sprach io ouch sullent ir clage
Miner frowen kyphüten tot
Die lag vor leide nach ime tot
Ouch müss ich von schulden clagen
Ein kunig der hie lit erslagen
Karel von mirdunoe
In dem selben kone
Lit karvos von maryen
In dez gebot ich hie ston
Der dis allez het getan
Wo ich dem gedienen kan
Daz ist wor daz ist er unbehert

Sin manheit mit selden wert
Er ritet gegen corphas
Zů uͤberm huse do er was
Jr sillent in wol enpfohen da
Er sprach ich dun do kerte er sa
Von der hohen burge nider
Zů sinem lieben herren wider
Den helm er ime abe bant
Sper schilt und ysen gewant
Hies er die knappen füren do
Sie loptent got und wurdent fro
Das ime so wol gelungen waz
Sus rittent sie zů corphas
Und koment für daz burgtor
Do waz michel fröide vor
Von maniger hande seiten spil
Man horte do busunen vil
Blasen nach der heiden sit
Do slůgent sie und wurffent mit
Die taberen mit bescheidenheit
Der gelm do wider den andern streit
So daz die burg alle er hal
Von dem tor gie her zů tal
Gegen ime die wurtin
Sie bat in willekomen sin
Und kuste in an sinen munt
Die andern frowen ime toten kunt

Jr grüs nach wiplichem sitte
Obe er zü den frowen ritte
Rem er was geritten vor
Sie trügent in mit getrenge enbor
Die in do gerne sohent
Jo was gros enpfohen
Von dem wirt vnd den sinen
Die hessent in jme schinen
Das er in liep zü here was
Sus reit er zü ioiephas
Vnd daz mud sin ampen
Die schöne maget larepen
Brechte do von ferrimit
Jo det man den fürsten kunt
Mit den botten in daz lant
Die auentüre hat entrant
Von hoher art eins helden hant
Den fürsten allen wart enbotten
Beide mit brieffen vnd mit botte
Das sie koment zü koritin
Do soltent sie zü dem houe sin
Vber sehs wuchen
Sus wart der houe gesprochen
Vber die lant wite
Köffen vnd ritten
Hies man die botten so zü hant

334

Mit den brieffen In die lant
Der grafe bereite sich do zu
Daz er dez andern morgens fru
Riten gen reymunt
Die mere wart wite kunt
Daz was wart erslagen
Daz horte man menned clagen
Dez andern morgens der graue gie
Für sinen herren do er enpfie
Einen brieff und sin botschafft
Also ez sines hertzen krafft
Und rechte liebe meinde
Das er ir seite wol bescheiden
Der selbe brieff besigelt waßt
Under eime adamaß
In eime guldin vingerlin
Der stein solte ein zeichen sin
Einer steten mynne
Mit worten und mit synnen
Enbott er siner dinnen
Der schonen maget lareyen
Einen grusse und allez gut
Also noch vil dicke ein ritter dut
Do er hertze liebe treit
Und der sin dienst ist bereit
Der graue nam vrlob und schiet von dan
Mit jme siner dienst man

Dri hundert und einen sinen genoss
Der was von gebürte gross
Der greffin sun von leodars
Der waz geheissen beolars
Sin müter beolare
Die süsse und die clare
Der brüder waz der graue morale
Do noment sie mit lenger wile
Uz dem lande sie do ritten/
Nach der frowen die hette er lite
Vil iomers nach dem ritter güt
Dez waz betrübet ir der müt/
Und ir hertze an fröiden wüt
Sus koment sie zü reymüt
Geritten an dem nehsten tage
Ir gross iomer und not und clage
Die botten und in benoment
Do sie zü dem hoffe koment/
Sie wurdent wol enpfange
Der graffe kam gegangen
Für sine frowen karyen
Des wunsches ampen
Sine mantel er von ime gab
Dis waz der rede an hab
Frowe üch enbütet min herre
Sinen dienst also verre
Der den heiden hat erslagen
Das ich es so wol nit kan sagen
Also ez sin hertze meinet/

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Das üch wol beschemet
Obe ir frowe dez geruchent
Sin dienst gnade suchet
Obe er rechtes geniessen sol
Sine hant hat verdienet wol
Das ime über mynne lone
Über lant vnd über krone
Hat min herre herwigelis erstritten
Vnd kumbers vil durch üch erlitten
Er sendet üch dis vinger lin
Der stein sol ein zeichen sin
Einer steten mynne
Do sach sie dar inne
Gebrüffet durch den adamas
Daz die maget gerne las
Trost in mine leide
Dez wunsches ougen weide
Git ir vnd miner selden spil
Mit libe ich iemer grüssen wil
Üwern mynnechlichen lip
Ich han üch für alle wip
Erwelt mir zü lone
Einer fröiden krone
Frowe larie das sint ir
Nü koment vnd enpfahent von mir
Über krone vnd über lant
Das hat min ellenthaffte hant
Erlediget vnd die gottes krafft
Triwe vnd rechte geselleschafft

Die leiste ich üch mit stetikeit
Min hertze üch wore myme trüt
Ich bin also über wille gert
Sige ich so biderbe und so wert
So koment und heilent mich
Über gefangen bin ich
An mir ligent über bant
Niht mere sie geschriben vant
Daz golt leit sie an ir hant

Also ein botte kam und der schönen maget karpe botschafft seite daz er den heiden rons erslagen herte und sie herwigelis die e globte und ime die kron uff satzte

Uff stunt die maget riche
Vil harte gezogenlich
Reyt sye des herre botschafft
Und antwurte ime der entschafft
Er spriche quode mins herren
Ime sol unlange weren
Den kumber den er von mir hat
Ich gibe ime min helffe und mynen rat
Und mynen lip zu lone
Hatte ich tusent krone
Die solent ime wesen underton
Er hat so vil durch mich geton
Daz ich ime gerne lonen wil
Beide mit ernste und mit spil
Wie er sin geruchet
Oder sin wille suchet
An mir daz hat er funden
Ich heile ime sine wunden
Ich gibe ime sollicher mynne teil
Do von sin hertze wurt geil
Ich muss ime sprechen uber lut
Er ist doch mins hertzen trut
Ich in mir zu liebe erkorn
Er wart zu troste mir erkorn
Wol der muter die in gebar
Nach sinem willen ich gerne var
Durch sine bet wo er wil
Dez gibe ich ich nit lenger zil
Wil min frowen ich bin bereit

Waz min můt anders seit
Das ist mins hertzen wort
Wanne daz hat er by ime dort
Vnd ich daz sin by mir hie
Der selbe wechsel ergie
Zwüschent vns beiden
Do wir vns müssent scheiden
Von fröiden sie do weintent
Die worheit das bescheintent
Daz üch der helt lieb was
Sie sprach ist er zů krephans
Der graue sprach frowe ia
Also entwurte er ir da
Vnd hat vns har nach üch gesant
Die schöne maget gie zů hant
Für ir můter die küngin
Sü sprach frowe můter min
Sit vns got erhöret hat
So ist min bete vnd min rat
Das wir hie nit lenger sint
Wir süllent varen gon korinthen
In daz küngriche
Do lobete do geliche
Die do gesinde worent
Wanne sie in zehen joren
Das liut nie gesehen
Sie begundent gahen
Vnd bereitent sich zů der vart
Vil maniger sprach wol ime wart
Das ich sol zů liebe varn

Got müsse sinen lip bewarn
Der uns daz lant geoffent hat
Schone pfert vnd riche wat
Den frowen wart do zü troste bracht
Kein übels wart in gedacht
Der verte worent sie alle fro
Vff die somer leit man do
Manger hande richeit
Golt gesteine pfeller breit
// Die alte frowe Amene hies
Die burg sie mit gedinge lies
Ir druchsesse Asadag
Der truwe vnd manheit pflag
Dus fürent sie mit fröiden dan
Die vart ich mit gebrüffen kan
So wol also sie geordent was
Von Joymunt zü Arriphas
Die köche rittent vor enweg
Der frowen garzun Schandaleg
Der hat sich nach in erhaben
Sine gesellen vnd die knaben
Der man zü der kuchen ouch bedarff
Die trügent krowel scharff
Den treip man die somer nach
Die knaben do man ziehen sach
Die roß der nach in einer schar
Den volgete das gesinde gar
Der nach die stolzen frowen sitte
Die fürtent knaben wol gesnitten

Von brunen scharlachen
Mit schimpffe vnd mit lach
Der ritter kurtzete in die vart
Je zweyen ein frowe enpfolhen wart
Der sie mit flise pflogent
Die endorfftent mit fragen
Der schimpfflichen mere
Verswunden daz ir swere
Vnd ir fröide uff gestige
Zwo busunen seltent swige
Die blies man das es gegen in hal
Beide berg vnd tal
Sus fürent sie mit richeit
Nach der schar hindenan reit
Des wunsches auentüre
Der selden creatüre
frowe larye der fröiden krantz
Jr gereite waz von golde glantz
Vnd von gesteine lieht geuar
Sus glaste es wider einander gar
Den sitekust man ir zu nehste zoch
Der wibes misserwende ~~zoch~~ floch
Daz schöne pfert die maget reit
Also es hertwigelis erstreit
Mit ritterschafft uff einem plan
Do von er grossen pris gewan
Ein kappe für die maget gut
Von pfeller rot also ein plüt
Was das golt dar in geweben
Die hatte ir frauwe morel gegeben

Zů stime zů jr heim vart
Die ime sit wol vergolten wart
Do waz geformieret in
Ein feder waz hermin
Do vor ein liste so rechte breit
Vff die kappe wart geleit
Borten mit gestine
Ouch fůrte die maget reine
Vff reme houpte einen hůt
Der was pfowen federn gůt
Mit rotem golt wol bedecket
Jr můter nohe by ir reit
Die zogetent höffenliche
Bayolars der riche
Jr pfert waz swartz vnd ir gelbint
Do by der jomer waz bekant
Den sie nach ireme gesellen trůg
Der was den heiden erslůg
Aller fröiden sie verpflag
Bit das ir fröide an jme lag
Moral der grave zömite do
Frowe leryen vnd was des fro
Das sie so rechte schöne waz
Ous brachte sie zů jorophas
Mit fröiden in ir eigen lant
Do sie den helt mit fröiden vant
Des twang in grosser liebe krafft
Er waz mit siner gesellesthafft

Hegü velde gegen In komen
Wanne er die bottschafft von ir hette vernomen
Von nem gartzion schandeleck
Der waz an louffe also keck
Das er von in daz bottenbrot
Enpfie do mitte er sine not
Über want mit richeit
Herwigelis mit fröden reit
Von jorraphas uff den plon
Gegen der maget wol getan
// Mit ime vil stoultze rittent
Die ouch des kume er bitten
Das sie ir frowen soltent sehen
Der schönen mustent sie pris iehen
Wer iren lip ie gesach
Darzü waz ir hertze tach
Gelbisse schöne und güte
Jr amelit clüge
Also ein rose wol gelbar
Jr lip waz one wandel gar
Die selde ir ouch mit flisse pflag
Jr beider jomer do gelag
Do sie herwigelis ersach
Ein munt von grossen froiden sprach
Wol mir vatter und lieber got
Mir hat din helffe und din gebot
Dise maget zü fröden bracht
Des ich mir nit hette gedacht

Waz hastu mir gefüget
Der eren mich benüget
Die du mir herre hast gegeben
Lestu mir zu fröiden leben
Dise maget wol getan
Die ich mir zu troste han
Erkorn und zu fröiden gar
Von liebe wart er misseuar
Do er zu ir kam geritten
Die mynne sin hertze hat gesnitten
Ir schöne furwe wandel nam
Ir wiplich kreffte und ir scham
Machte sie rot und bleich
Ir gantze warme ir entweich
Do sie den helt by ir sach
Der vil mynnerliche sprach
Kuneginne vil liebe frowe myn
Ir süllent mir wilkomen sin
Zu troste nach mynem leide
Mins hertzen ougenweide
Mit ir und myner fröiden krafft
Stete und gerechte gesellschafft
Die süllent ir mir erzöigen
Ich wil myne dienst neigen
Minen lip in üwer gebot
Wanne ich han üch nach got
Zu üwer gebieterin erkorn

Vwer arbeit ist nit verlorn
Ob üwer mynne mir lonen wil
Beide mit ernste vnd mit spil
Do wart ime gedancket vil
Von der mager wol getan
Sie sach in gütlichen an
Wanne sie trüg ime holden mût
Sü sprach myn lip vnd myn gût
Kron zepter vnd lant
Das hat erworben üwer hant
Des ich üch gerne lonen wil
Beide mit ernste vnd mit spil
Nach üwerm willen als ir gert
Üwer schöner lip ist lones wert
Ir süllent üch vnderwinden myn
In üwer pflege wil ich sin
Vnd myn gesinde gar
Frowe Amyen reichte ime dar
Ir dochter mit der hant
Herwigelis sich vnderwant
Aller erste siner Amyen
Der schönen Laryen
Des wart er hertzerlichen fro
Gegen der burg reit er do
Mit frölichem schalle
Die ritter begundent alle
Vor ime buchurdieren
Mit richen banieren

Von stiche die schilte gobent schal
Das manig kunne geswal
Vnder der edelen ritterschafft
Zer brochen wart manig schafft
Von slegen vnd von stichen enzwey
Es were worden ein turney
Hettent sie iren harnesch gehaben
Des wart in kein zit gestaben
Do waz vil manig ritter gůt
Dem so hoch stůnt sin můt
Von den frowen die do rittent
Das sie nach ritterlichen sitten
Die roß mit stichen vmb trybent
Vntz in nicht vil was beliben
Die schilte gantz an dem spil
Ouch was do spillüte vil
Die ir kunst übtent da
Zwo busunen blies man sa
Vil kreffteclichen vor dem tor
Man vant do michel fröiden vor
Von den lüten dus do was
Sus brochte der heil ie wip has
Die maget mit grosser herschafft
Aller fröiden über krafft
Fundent sie nach irem willen da
Ir Juncfrowe enpfie in sa
Frowe laurye die wirtin
Dar nach zwo kunigin

Die frowen fürtent sie von dem berge
In ir heimliche pflege
Do ir alles güt geschach
Nach irem willen güt gemach
Her wigelis durch sine zucht
Vermeit der waren mynnen frucht
Das ir der mynnen nie pflag
Noch by der schönen nie gelag
Untze daz er sie zü der e num
Do die zyt dez hoffes kam
Die fürsten rittent in das lant
Nach den herwigelis hatte gesant
Mal der künig von ~~Jerusalem~~ Jharaphin
Kam mit den gesellen sin
Gefaren fromeliche
Er wolte sin künigriche
Enpfahen von dez heldes hant
Der den heiden über want
Für korntin vff daz velt
Wart vil manig hoch gezelt
Von pfeller geslagen uff daz velt grus
Was volkes mit im komen was
Gevarn von syme lande
Die rittent helffande
Also vns die aventure giht
Das selbe lant hette rosse nicht
Sunder helffande

Die zehen In dem lande
Der brachte der kunig zweintzig dar
Die trügent sin gesinde dar
Dar zü grosse richeit
Zobel belge vnd pfeller breit
Hermin birm vnd ~~blo~~ gra
Mit ander cleider findet man da
Der brachte der kunig wunder her
Ouch kam geritten ein ander schar
Für das hus zü kerutin
An den was grosser Jomer schin
Drye riche fürsten wol bekant
Medarie hies ir lant
Von dannan sie worent geborn
Ire herren hattent sie verlorn
Vff dem gebilde by reymunt
Er wart von eime stiche wunt
Mit eime sper von erygan
So sere das den werden man
Sich dem tode müste ergeben
Ich sage üch wer ime gab das lebe
Herwigelie der wigant
Der herre wart mir also genant
Der werde kunig staffelon
Medarie vnd belachon
Die lant worent ime vndertan
Sus verlor der werde man
An ritterscheffte sinen lip
Den soltent clagen alle wip
Sin dienst waz in allen bereit

Durch die frowen laÿen er reit
Die offentliche er werben
Ein stich lerte in sterben
Vff der wilde by roymunt
Dem selben fürsten was vnkunt
Das ir herre were also erslagen
Wanne die es in wider soltent sagen
Die müstent ir sicherheit bewarn
Zů brytanien worent sie gevarn
Also in herwigelis gebot
Die fürsten clagtent irs herren not
Offenlichen vnd tögen
Mit fliessenden ougen
Sie rittent pfert die worent krang
Ir barte vnd ir hare lang
Vngeschorn vnd vngetwagen
Vff ire schilte was geslagen
Baren von golde
Do bÿ man wissen solte
Das ir herre were erslagen
Sus sach man sie den küng clagen
Mit hertzeclichem trüben
Durch ire grosse trüben
Was ir clage trübe
Der nach kam vira clarie geritten
Durch die der helt hette gestritten
herwigelis der werde man
Der üch das pfert wider gewan
Also ich üch vor han geseit
Die koment mit grosser richeit
Gevarn vnd mit grosser krafft

Vil werde gesellesthafft
Fürte die maget wünige und riche
Zwölff megte süsser-liche
Wol gecleidet und geritten
Nicht noch wiplichem site
Sie fürtent mannes cleider an
Und hettent vaste gůt getan
An maniger ritterschefte
Mit wiplicher krefte
Vil schöne roß zoch mid für in
Frowe Elamit die künigin
Berichte die wunnekliche schar
Mit gesellesthafft dar
Sie worent von alarye geborn
Und hattent ir wiplicheit verlorn
Und ritterschafft an sich genummen
Ich sage üch wo von das was komen
Die ir aller frowe was
Der eine wart vor domas
Gevangen in eime strite
Nach der der selben zyte
Nam sü an sich ritter leben
Des wart ir hoher prijs gegeben
Sie worent megte wol getan
Ir eine hies der grave adan
Den was der heiden wie
Die schöne ritterschafft ergie
An einer schimpff oventüre
Vielent nider ungehüre
Under den rosse das was ime leit
Er nam do sin sicher-heit

Er nam do sin sicherheit
Also ich üch do vor han geseit
Die schöne maget onaron hies
Keine ritterschafft sie lies
Do man pris solte beiagen
Man müß von ir gerait sagen
Vnd van ire gesellen
Sü kunde wol gevellen
Mit rechten stichen die ritter nider
Beide vor vnd ouch syder
Im ritterschafft ir magtüm
Beiaget ritterlichen rüm
Sie was ires güttes milte
Vff cleider vnd vff schilte
Trüg sie lewen gildin
Frowe Clamit die küngin
Für nach wiplichem sit
Der volgtent riche fürsten mit
Grauen vnd hertzogen
Sie was dar an nit betroge
Sie hette richeit genüg
Zü thyre sie die krone trüg
Vber alles das küngrich
Gebott sie gewalterlich
Sie was maget nit ein wip
Vnd wolte des ritters lip
Mit ir schöne erworben han
Der das pfert ir vnder gelban
Do was ime frowe lureye
Des wunsches amye
In wibes schöne wandelber

Ir grosse schöne erlöste gar
Do aller wibe schöne
Die schellen gobent getöne
Jn siube clinnete gereite
Gewürcket mit arbeite
von golde meisterliche
Die kunigin riche
Erbeiste an einer wisen da
Für das hus das seint sie sa
Ir gezelte uff geslagen
von semit das hette getragen
Ein starck elwende dar
Die schnüre worent von siden gar
Dar uff stünt ein güldin ar
Dar koment von der heidenschafft
Geriten mit grosser krafft
Zwen kunige us asya
Die woltent ir swester da
Die kunigin saphieten holen
Die in der tot hette verstolen
Do dis iemerliche leit
Den edeln kunigen wart geseit
Sie hübent sich clage dar
Ir hertze was fröiden bar
Das sich wol bescheinte
Sie clagtent und weintent
Also ir truwe in gebot
Des vil reinen wibes tot
Die kunige hiessent beide
Also ich üch hie bescheiden
Azadich und pompschafire

Vff die rede koment sie dar
Daz sie daz vil getruwe wip
Der schönen frowen laphietten lip
Mit in gefüret woltent haben
Do waz ir remer lip begraben
Vnd mit gezierde bestetiget wol so
Das sie sin zu sehende worent fro
Für wor wil ich üch sagen daz
Wart ie wip bestetiget baz
Daz wil ich lossen one has
Ouch koment vß der heidenschafft
Durch fröide vil ritterschafft
Hertzogen vnd frouen vil
Koment in der fröiden zil
Wart das hus do genant
Wanne man do zu allen zite vant
Fröide nach dez hertzen gir
Also die auenture seit mir
Das sin begunde pflegen
Her wigelis der werde tegen
Vnd min frowe larye
Ir zweyer kurtoysye
Euch zu dem wunsche hat gebetten
Sie warent vnder vns getreten
Ir zucht stont an der mossen zil
Dez wart sie gebriset vil
Do sie zu dem hofe warent kome
Der namme ir ouch habent vernome
Vnd der ich üch nit genemme kan
Do möchte man schowen uff der plan

Vil manig herlich gezelt
Do was richeit vnd gelt
Wider ein ander gekeret
Die welte worent gehöret
Mit bannieren vnd schilten
Die edelen ritter spiltent
Aller hande ritter spil
Man vant der kurtzewile vil
Also des mannes mût was
Herwigeliß von Jeropheß
Mit schalle küniglichen reit
Vnd manig ritter gemeit
Wol gekleit vnd geritten
Oberritterschafft do wurde vermitten
Es ist war sie tatent es da
Verre baz den anders wa
Wanne do mitte der selden spil
Der schöne ich mit gelichen wil
Die süsse maget Liarien
Des wunsches amyen
Hörent wie stoltzlich sie reit
Mit rotem samit gekleit
Was die maget wol getan
Do gegen ir der munt von röte bran
Also ein vil edel rubin
An ir schöne waz wol schin
Das ir der wunsch gedachte
Got sie zu der welte brachte
Zu der fröide stunt ir der mût
Es enblüte nie schoner blût
Danne ir antlit liecht
Min hertze kan erdenken nicht
Noch sin min mût geprisen so

355

Sie waz verre schöner ſ do
Sü zü dem houe kam geritten
Zwo liechte farwen an ir stritten
Rot wis also ein sne
Doch behüp die rote strittes me
Wanne ez waz in der sumer zit
So die hitze röte git
By ir reit der werde tegen
Des pflag der gewore gottes segen
Horwigelis der getrüwe stam
Von siner manheit waz der nam
Gebreittet also die sunne schein
Sin hertze trüg vil grosse pin
Nach der maget wol getan
Das er sie müste sehen an
Vnd doch ir mynne nie enpflag
Vil gelich ir minne ir beider pflag
Die hertze liebe vnder yn
Also gesamet ist ein ey
Das sich wol an ir stete schein
Die fürsten vnd ir dienstman
Die in warent vndertan
Empfingent wol den werden tegen
Der des landes solte gepflegen
Vnd ir rechten frowen
Man möchte wunder schowen
Von der fröide die man do vant
Do waz mit fröiden gar daz lant
Jeglichem volcke nach sinem sitt

Do bliessent busunen mit
An vier ende vff dem plan
Do wart die ritterschafft getan
Die man wol prisen möchte
Kein zage getörste
Vnder der tugenthafften schar
Kumme do worent die besten gar
Von allem dem riche
Die enpfiengent ritterliche
Den herren vnd die künigin
Sus brohte er sie zu korntin
Mit ritterlichem schalle
Des frowetent sie sich alle
Die zu dem lande gehörent
Mit fröiden sie do storten
Jr vil iemerlicher tag
Die sie mit vntröstlicher ~~stetter~~ klag
hett~~er~~ gehaben wol zehen jor
Die verkertent sich nu gar
Zu fröiden von ir beider e
Do wart nit gebeitet me
Die frowe für in ir gemach
Herwigelis zu den gesten sprach
Einen gruß vil minnecliche
Er bat sie alle geliche
Jme do willekomen sin
Sus besas do korntin
Herwigelis mit richeit

Do was so lliche richeit bereit
Die ich nit wol kan gesagen
Nach sinem willen zwölff tagen
Belibent die fürsten da
Zwey herhorn bließ und sa
krefftenlichen vor dem tor
Alle die do worent vor
Die koment uff daz palas
Frowe larye ouch komen waz
Gekrönet also ein keyserin
Ein ander krone guldin
Trug vor ir marin
Die in ritters schine
Hette vil ermen magtüm
Wanne das frowe durch ire rum
Wolte versüchen ritters leben
Su kunde wol nach eren geben
Und mit züchten wesen fro
Ire kuschheit behielt sie so
Das sye nie besprochen wart
Sus wart ir wipheit ~~bereit~~ bewart
One valsch untz an die zit
Das sich sich zu der E gehabet sit
Dez wart ir gantzer lop wol wit
Lyal der kunig von seraphin
Bit ez sin recht solte sin
Nam dez iungen ritters swert
Dez erbe der ere hat gegert

Daz man es so wunderlichen trüg
Do es den startken heiden slüg
Daz es van sinen slegen nie
Keiner slachte slege enpfie
Das trüg er vor der frolben har
Vnd die glenie blüt var
Der grune mortal vor ir trüg
Do mitte er den wurm slüg
Der grossen mort hette getan
An vil manige werden man
Vnd so verwüstet hette das lant
Das man do lützel lüte vant
Des wart der helt gepriset vil
Frowe larype der selden spil
Gegen ime mit hohem müte gie
By der hende sie in gevie
Dem man so hohes pryses iach
Wider in so minnenclichen sprach
Herwigelis min amys
Sit ir nu traget den hohen pris
Von üwer ritterlichen hant
So nement die krone vnd daz lant
Vnd myne lip in üwer gebot
Herre ich han üch nu nach got
Zü troste myne lip erkorn
Was ich fröuden han verlorn
Der mügent ir wol ergetzen mich
Herre nu tünt also daz ich
Vnd ir mit truwen sint ein

So daz die hertzen under in zweyn
Stete liebe ein ander tragent
Dez leit ich mit vil clagen
Der rede ich niemer fro wil syn
Daz sint ir ich tun uch schin
Das uwer mynne mir nahe gat
In uwerm gebott mym lib hie stat
Was ir wöllent daz wil ouch ich
Der rede frowete der ritter sich
Und gnadete ir an der stunde
Also er beste kunde
Mit worten und mit smertzo
Wanne er dez jomers smertze
Dannocht unverendet trug
Wal der kunig von seraphyn
Gab die liebe frowe syn
Ime zu sunt noch ir bet
Mit rechter E wart an der stet
Bestetet und gebestiget da
Ein singer hin das leit er sa
Der junckfrowen an die hant
Do wider gap sie ime daz lant
Und frogtent die helden mere
Obe das ir wille were
Do wart ein frölicher schall
Von den luten uber al
Das sie sin worent fro
Frowe larye satzte ime do
Uff sin höbet schone

Ein guldin krone
Und beualch yme in sin hant
Iren lip lute und lant
Mit einem zepter guldin
Do kuste er die kunigin
Und nam sie in sinen gewalt
Mit ir minne sie yme galt
Eine not me danne tusent valt
Do die rede verendet waz
Do hup sich uff dem palas
Von fröiden harte michel schal
Die tische worent über al
Gerichtet mit kuniglichem site
Den truchsessen gingent mit
Busuner die yme gingent vor
Man warff die taberna enbor
Mit slegen daz der wite sal
Dem tan engegen hal
Man gap do grosse wirtschafft
Und aller fröiden über krafft
Sohent sie die wile man as
Herwigelis der kunig vergas
Allez sines leidz hie
Do er vor dem tische gie
Die maget nam er by der hant
Mit fröiden gingent sie zu hant
Von den luten an ir gemach
Ob eine ritter baz geschach
Von libe daz lie er one haß
Geschach ouch ie frowen baz

Von mynne daz lie sie one nit
Das erzöugtent sie einander sit
Mit hertzlicher mynne
Wanne in zweyer synne
Mit gantzen truwen wurdent ein
So das die hertzen under in zwein
Hettent beide einen mut
Waz sie wolte daz duchte in gut
Ouch was sin wille der frowen ja
Sus versigelt die mynne sa
Mit hertzen liep und hertz ein
So das die liebe under in zwein
Eines willen pflegen
Niemand darff der ~~pflegen~~ fregen
Obe sie des nachtes mit worent fro
Ja das ist war in fröide was so
Das ouch der mit gelichen mag
Mit hertzeliep untz an den tag
Die sich umbevingent
Dar nach sie beide giengent
Wol noch mitten morgen
Mit fröiden one sorgen
Do man in ein messe sang
Sich hüp do vil gross getwang
Do sie gekrönet giengent für
Die kamerer by der tür
Wichent mit starcken slegen
Nü hat her Wigelis der tegen
Zü glovs in die burg gesant
Do man die junckfrowe fant

Vnd den getrúwe grafe adan
Die fúrte man mit ein ander dan
By der nacht zú korutin
Die woltent ouch zú messe sin
Do der helt gekrönet gie
Ein byschoff die bredigie vie
Mit so süssen worten an
Das der getrúwe graffe adan
~~Die fúrte man mit einander~~
Eine stunde begunde clage
Er entsloß ime die wissagen
Vnd die ewangelist
Vntze er mit gottes list
Vnd mit der rechten worheit
Iren vngelouben wider streit
Daz sie des töffes worent fro
Nach ireme geberte man töffte do
Frowe marinen vnd grafe adam
Der nach die maget wol getan
Die frowe marine brachte dar
Do sie getöffet worent gar
Vnd krysten E empfingent
Mit fröiden sie do gingent
Für den künig vff den sal
Do die fürsten über al
Sassent vnd die künigin
Ryal der künig von seraphin
Ein lant also von ime enpfie
Der nach vil manig fürste gie

Die sines hordez worent geil
Je doch beleip ime der besser teil
Die frowe vnd das lant
Beiagte die ritterliche hant
Vnd sine grosse manheit
Wer ie so grosse not erleit
Durch frowen dem erteile ich bas dez
Ob sie liebe mit flisse bez
Danne einer der do hemmen lit
Vntze man ime ein frowe git
Der eigen er möchte wol sin
Das nim ich uff die triwe min
Dez dir so wol wirt mit gepflege
Noch so süsse by gelegen
Also durch die der mit kumber hat
Vnd die zu hohem gewinne stat
Der wnke weis ich anders nit
Wanne also die auenture gicht
Die mir ez kunt hant getan
Die sagent daz der werde man
Frowe lavinen pflege also
Das sie der mynne werde fro
Er verzoch ir gemüte
Mit liebe vnd mit güte
Dez waz ir schöner lip wol wert
Do er die fürsten hette gewert
Ir leben also sie ez an gesuch
Ir keines nit do von floch
Die swürent ime alle hulde da

Do gebot er den fürsten sa
Daz sie behieltent karles recht
Und die gerichte machent slecht
Über allez sin riche
Daz wart do stetterliche
Genestet daz er gebot
Sus hat daz lant sin not
Mit fröiden über wunden
An den selben stunden
Kam min herre kawin gritten
Für die burg nach sinen sitten
Die worent harte ritterlich
Wanne er waz wert und rich
Also es an sinem geverte schein
Sus kam min herre gilben
Lanzelet und ywin
Ir geselleschafft und ir müt
Waz one valsch und güt
Sie koment dar mit richeit
Wol geritten und gecleit
Also es wen eren wol gezam
Ir geberte waz mit schem
Sie fürtent in gesindes vil
Busunen und seitenspil
Vor in uff der strossen hal
Von fröiden waz do grosser schal
Uff dem huse und do vor
Die ritter gingent für daz tor
Und empfingent wol die geste

Dar an waz kein gebreste
Des gûtes noch der ere
Daz begunde man alles keren
Jme zû liebe vnd zû gût
Mit hertzen vnd mit mût
Jren harnesch man vor in zoch
Durch roß starke vnd hoch
Die man vil wol verdecket sach
Mit samit der was verdecket sich
Mit samit der waz rot
Der auch dem schilte decke bot
Daz sie ich do by werent bekant
Wo sie rittent durch die lant
Sus koment sie zû korntin
Der kunig vnd die kunigin
Enpfingent sie mit trûwen wol
Also ein sun sinen vatter sol
Her karvin in vmbe vie
Von fröuden er die trehen lie
Usser sinen ogen vallen
Mit trûwen one gallen
Sie sich einander kustent
Daz mochte sie wol lüsten
Sie worent zû sehen einander fro
Frowe lartye kuste do
Die geste also sie der kunig bat
Die fürsten giengent von ir stat
Vnd enpfiengent sie alle besunder
Dis waz mit ein wunder
Warumb sie koment in daz lant

Herwigelis hatte einen brieff gesant
Dem herren her gawin
Dar an ein ingesigel win
Das er siner müter lie
Do er mit Jomer von ir gie
Und sie mit ime gesach
Dar ime dach ein leit geschach
Der brieff seite ime die mere
Wie er worden were
Kunig über zwey lant
Und wie sin ritterliche hant
Die oventüre hette erstritten
Der selbe brieff begunde in bitte
Und manen hertzecliche
Das er vetterliche
Trüwe an ime behielte
Und keme so ime wielte
Zweyer lant und ir kron
Die werent ime zü lone
Geben umb sin arbeit
Und ein künigine gemeit
Der schöne man mit glicher want
Ouch kam her gewin in daz lant
Zü sines sunes hochzit
Do er vil wol enpfangen wart
Dar nach er den wirt gewan
By der hende und gie
In ein heimliche stat
Do er in mit jomer bat
Von siner lieben müter sage
Do hüp sich erst grosses clagen

Vnd hertzerlichen swere
Do er die gewisse mere
Vernã von der muter syn
Er sprach owe kunigin
Daz ich diner minnen muß
Dine hendelinge vnd din gruß
Waz miner frönden oster tag
Wanne ich an dinem arme lag
Vnd dinen lip vmbe vie
Owe so waz mir rechte wie
Ich were in dem paradise
Diner mynne spise
Nam mir vaste myne sin
Der iomer git mir vngewin
Wol der mynnerlichen zit
Die ich mit grossem iomer sit
Vil hertzerliche han gedacht
So die wunder lenge nacht
Myner swere waz zu lang
Vnd mich die grosse liebe twang
Die nohe in mynem hertzen sitz
Do wan ich nie vergiß
Diner reiner gute
In gedacht min gemute
Sus han ich iemer iomers vil
Durch myner frowen ere ich wil
Allen wiben wesen holt
Vnd sie lutern also ein golt
Mit truwen do ich iemer kan
Ich wil in aller dienstman

Vnd ir kempffe iemer wesen
Wanne niemand kan one sie genesen
Der ir güte erkennen kan
In selden wesen vnder tan
Von rechte alle kron
Wanne sich ir süsser lon
Niemer nicht gelichen mag
Owe gelepte ich noch den tag
Das ich min trut möchte sehen
So möchte mir liebers nit geschehen
Das wisse lieber sun min
Nu soltu aber min fröude sin
Sit dich mir got hat gegeben
Din wirdikeit ist gar min leben
Ich lobe dez vnsern herren crist
Das dir so wol gelungen ist
Ich wil sin iemer wesen fro
Nach der rede gingent sie do
Wider zü ir geselleschafft
Do waz von fröuden grosse krafft
Vnd wunneclicher frowen vil
Der schöne ist gar der fröuden zil
Vnd lüstliche wunne
Der in nicht güttes gunne
Der müss von in gescheiden sin
Sie gebent fröude vnd hohe schin
Dem hertzen seneliche not
Wanne were ir genode wir weren tot
An fröuden vnd an müte
Zü lip vnd zü güte

Schuff sie got der welte gar
wol der wunnenclichen schar
Die got so gekrönet hat
Das gar der welte fröude stat
An ir vil reine güte
Sie nidernt hoch gemüte
Und höhent ouch nidern müt
Wol ime der nach irem willen tüt
Do dem herren selbin
Fro Venus schon erschin
Und ire lip rechte ersach
Zu ir er gütlich sprach
Wol dir wunneclicher lip
Gebar din schöne ie kein wip
Das ist doch ungeloplich
Ich wene got selber machte dich
Mit siner götlichen hant
Was ich frowen han erkant
Oder mit den ougen ie gesach
Der schone machet dine schöne swach
Du bist ir aller spiegel
Ich han noch biz her den ziegel
Für luter glas an gesehen
Diner schöne müss ich prises iehen
Du solt ir aller krone tragen
Dine schöne manigen hat erslagen
Der noch wol lepte sine zit
Ich wene din süsse minne git
Dem hertzen iamers stimme
Du bist die ware grimme
Usserliche minne

Dez hertzen vnd der synne
Ich engan dich niemand also wol
Also dem der dich haben sol
Mit dem du frowen solt genesen
Ir süllent mine fröide beide wesen
Wo ich in der welte var
Got hat sinen flis vil gar
Zu wunsche an mich geleit
Vnd lat er üch ane leit
Also mit fröiden alten
Vnd wöllent ir denne behalten
Die sele So wirt daz ende gut
Nu gebe er üch den selben mut
Der über mime gesinnet hat
Darzu habent ir mynen rat
Vnd myn helffe die wile ich lebe
Ich gebe mir es zu einer grossen gebe
Von vnsers hertzen barmhertzikeit
Daz er mir myn hertze leit
Mit üch beiden hat benomen
Zu fröiden bin ich komen
Sit ich üch by einander weiß
Frowe larype sich dez fleiß
An geberde vnd mit munde
Also sie beste kunde
Das sie in mit trüwen meint
Mit worten sie es bescheint
Das sü sin tochter wolte syn
Her galbin hieß sie vetterlin
Sus gewan die trüwe vnd ir syn

377

Erwen mit vnder jn
Dez kuniges hochgezit waz groß
Wanne ez niemand do verdroß
Man gap jn grosse wurtschafft
Der zů fröide vnd über krafft
Gahent alle tage da
Niemand dorfte frogen wa
Wanne do waz maniger hande spil
Von ritterlicher fröiden vil
Also vertribent sie die zit
Der sal was schöne vnd wit
Luter eben also ein glas
Vil grosser tantze dar uff waz
Von rittern vnd von frowen
Ouch stůndent in den owen
Vil manig ritterlich gezelt
Beide wisen vnd velt
Vol ritterschefte ich sag
Das lant das e iomers pflag
Vil getrüwelich manige tag
Erek vnd her gawin
Lanzelet vnd her ywin
Die buhiertent ouch do vil
Dis werte daz ritterliche spil
Völleclich zwölff tage
Noch der oventüre sage
Also die hochgezit ende nam
Do kam ein löffer one scham
Vff den sal gelouffen
Der begunde sich vaste rouffen
Vnd geborn iemerlich

Wanne er waz jomers riche
Ich wene sin swere waz groß
Er liess nackent und bloß
Aller hande kleider
Nieman dürre beider
Zwever schuhe und ein niderwat
Ime waz aller hande rat
Anders vil türe
Der brocht oventüre
Ein klüng sper zer brochen
Do mitte waz erstochen
Der kunig amyr von libia
Das kündet er den rittern da
Mit vil iemerlicher clage
Do vor an dem dritten tage
Waz erslagen vor amür
Der hatte getan der fröuden schür
Hoy der ungehüre
Mit einem stiche türe
Daz clagete er offenliche
Und rüff vil iemerliche
Woffena über den heilt balde
Der grosse mort und gewalte
An sinem herren hat getan
Er sprach der ie liep gewan
Und hertzeliche ritterschafft
Habe er dar zü gantze krafft
Der trüwe und der manheit
So syge ime daz unbilde leit

Daz der vngetriuwe man
An mînem herren hat getan
Er nam ime sin fröiden
Vnd fürte sie mit gewalte hin
Do er den helt hette erslage
Daz leit sol der künig clagen
Von körutin herlwgelis
Vnd ist er also kurtheis
Vnd pfliget also grosser manheit
Also die werde von ime von ime seit
So sol er rechen dis leit
Min frowe vnd min herre
Die worent herte werre
Durch den künig gefarn her
Nu hat geletzet on daz sper
Des lebens vnd der hochgezit
Owe wie iemerlichen er lit
Noch vff dem velde vnbegraben
Weller nu ritters name habe
Dem sie dis vnbilde leit
Von kende hin ach nime cleit
Von dem libe gerissen
Der künig sol daz wissen
Die fürsten vnd ir dienstman
Daz dis laster ist getan
By namen vff ir ere
Myner frowen kamere
Der werde künigime
Ist ir stete mynne
Mit gewalt geschimpffieret

Wen daz laster zieret
Der kan mit leit mit leide clagen
Von der fürste hat erslagen
An mynem herren ouch man
Daz ich uch nit gesagen kan
Wie hohes werdes waz sin lip
Frowe larye vnd sin wip
Myne frowe lamere
Ir ietweder sere
Der ander leit solte tragen
Mit trüwen alse ich uch wol sagen
Ir vetter zweyer brüder kint
Warent die erslagen sint
Leider nü vor manigen tage
Der zweyer name ich uch nü sage
Der eine gares von libya
Ouch nante er den andern sa
Lar der künig von korntin
Nü sehent was sie einander sin
Vnd helffent myner frowen wider
Von leide frowe larye nider
Von ires nifteln laster seig
Herwigelis nit lenger sweig
Er sprach frowe gehabent uch wol
Ich erlidige sie oder ich habe dol
Waz zü leide uwer geschicht
Frowe larye wement nicht
Ich wil yme wider bieten
Die fürsten ime do rieten

Daz er sich besinte baz
Sie sprochent herre wissent daz
Jme helffent die syrneyen
Dar zů den turkeyen
Durch tragent ime vil holden můt
Die bohme vnd die kriechen
Wir můssent manigen siechen
Vor der stat gesbinnen
Vnd vns hie vssen vnd innen
Lit do hoher türne vil
Do wart binnne des todes spil
Nů hin der priß kragen val
Grach vnd sin gesellesthafft
Sprachent wer ime zwifelhafft
Durch disen strit wil besten
Dem kein laster laster mit nohe gen
Das sinem hertzen vnd ime beschicht
Herwigelis sinne sich nicht
Sprach her gelbin der tegen
Vnd wil gut dez rehten pflegen
Also er har hat getan
So were vns nit geschaden kein
Jr habent vil gůte ritterschafft
Vnd wöllent die ir trilbe krafft
Ůch mit helffe erzöigen hie
So gelbin kein kunig nie
Jn disem lande so menigen helt
Dise ritter sint erwelt
Vs menigem kunigriche
Do gelobtent ime geliche

Helffe an der stunde
Mit gemeinem munde
Die sinen vnd ouch die geste
Die sicherheit wart veste
Vber den vngetrúwen man
Der disen mort hette getan
Vnd in daz laster hette erbotte
Herwigelis der sinen botte
Mit dem löuffer sante dar
Von ime vnd von den fürsten gar
Wider bot er in die stat
Hyon dem fürsten wurde mat
Möchte er noch sin geslecht getün
Sus schiet der botte von in dan
Dem löffer wolte er cleider geben
Er sprach nein ich müß leben
Mit hertzleide vntz an die zit
Das gottes gerichte roche git
Noch sinen wercken über in
Der mir fröide vnd gewin
One schult genume hat
Oder der grosse man tat
Daz sie noch vngerochen stat
Sus nam er vrlob vnd schiet dan
Wider zü dem toten man
Künig vff dem velde lag
Des got mit siner hüte pflag
Vor vogelen vnd vor hunden
Ein rosse daz waz gebunden
Vil vaste an einer linden ast
Also gewoffent lag der gast

Ein schilt waz über in geleit
Nach dez landes gewonheit
Daz swert vnder sinem höpte lag
Dis was der sibende tag
Daz der geist wart erslagen
Man sach in iemerlichen clagen
Zwen wigande die by ime lagent
Dez heiles sie do pflagen
Vor vogeln vnd vor wolfe
Vngessen vff dem gebilde
Littent sie dez hungers not
Vntze das sie by ime lagent dot
Das rosse vnd sin winde
Den schilt gab ime die linde
Mit dem loube das waz wit vnd breit
Min frowe iomer erleit
Nach dem helde grossen pine
Ime worent die sinen
Gevangen gar vnd erslagen
Daz begundent sie sere clagen
Mit wiplicher swere
Ir waz der lip vnmere
Das sie ir trut hette verlorn
Do hette einer sie hien erkorn
Zu frowe sinem libe
Disem reinen wibe
Erslug er iren lieben man
Mit einem sper von engelan
Ir grosse schöne gab ime den tot

Der jomer ir nach ir gebot
Vil mainge swere
Wie ir frowe were
Die erlasch gar vnd wart bleich
Ir fröide ir gar entweich
Daz sie nie wenne jomers pflag
Beide nacht vnd tag
Des libes sie sich gar verwag
Also ir truwe vnd jomer riet
Ir zöpffe sie schöne ab striet
Die worent lang vnd nicht zu groß
Die trehen von iren ougen floß
Von den wangen vntz uff die brust
Der bitter tot waz ir gelust
Daz erzöigte sie der welte sit
Die zarte nam ir den semit
Der von golde gab liechten schin
Vnder einen beltz hermin
Von ireme schönen libe
Dem vil reinen ~~libe~~ wibe
Wart von hertzen leide
Daz sie ir ougen weide
One schulde slahen sach
Von dem leide ir hertze brach
Do von sie ouch den lip verloß
Ir gantze sinne sie ver droß
Mit iemerlicher tobheit
Sus lie sie an ir kein kleit
Vntz man ir hende muste haben
Owe were ich begraben

379

By minem süssen trute
Do rüffte sie vil lute
Der rede uber gab sie nie
Was sie nes libes gerue
Das bas sie iemerlichen abe
Von der grossen ungehabe
Flůch sie wip und man
Wanne sie was so getan
Wer iren iomer recht ersach
Das dem zů weinende geschach
Daz treib sie also siben tag
Das ir iomer und ir clag
Was zů allen ziten nüwe
Sie trůg die ware trüwe
Umb nes gesellen tot/
Swan der fürste ir vaste bot/
Sinen lip und sine lant/
Das ging ir alles zů einer hant/
Ein trost was ir ungehabe
Sus det sie sich der welte abe
Mit hertzelichem sere
Lip gůt und ere
Verlor sie umb nes gesellen tot/
Das was menig ougen rot
Ir trüwe was für karles lot
Do sie der fürste tot sach
Wider sich selber er do sprach
Owe was han ich getan
Ich han erslagen iren man
One schult mit miner hant/
Owe der ungetrüwen bant
Wie mich din begirde verleitet hat/

Du gebe mir disen küssen rat
Daz ich den helt erslagen han
Nu wan ich uff des heldes wan
Umb nün gesellen nu ist ein not
Die ich imer trugen müß
Wol dir reines wibes grüß
Und hertzeclichen trutschafft
Du treist gar der mynne krafft
In dem kam geritten
Für lyon mit unsitten
Des kuniges botte von korntyn
Eral der kunig von joraphin
Erek phil de roylag
Lanzulet und orlag
Mines herren vatter her gawin
Und von dem brunne her ywin
Zenderke und bantschuar
Zwen kunige von asya
Die wellent ir sper da
Durch dinen schilt verstechen
Und daz laster rechen
Mit swerten an dime libe
Das du dem reinen wibe
Hast erslagen iren lieben man
Der dir nie leit hat getan
Zu des kuniges hochgezit wolte er sin
Nu hat die untruwe din
Iren gewalt an ime erzöiget
Dine hoffart wirt geneiget
Und din gewalt verkeret

Din freide wurt gekeret vnd verseret
Mit hertzerlicher swere
Owe der leider mere
Das myn frowe hymmer ist tot
Die nie von schanden wart rot
Iren lip hatte sie von dir verlorn
Dar vmbe hat uff dich gesworn
Graffe nden vnd aloreye
Vnd dise fursten drye
Karol gamer vnd aripon
Medarye vnd balathon
Von dunne sint sie geborn
Iren herren habent sie verlorn
Vff dem gebilde by roymunt
Von disen fursten tun ich dir kunt
Daz sie dir schade wöllent sin
Frowe clamnit die kunigin
Wider butet dir ir fruntschafft
Frowe marine
Vnd alle ir gespilen
Do von manig ouge wurt rot
Das spil wirt maniges tot
Dir wider butet ouch wentzelors
Des graffen sun von leodirs
Vnd sin nefe der graue moral
Vorsin vnd ambigal
Zwen gruuen von salve
Dar nach die messenie
Wider butet dir dine fruntschafft
Min herre der kunig mit siner krafft

Vil dich besitzen vor der stat
Do wurt din untrüwe sit
Mörtlicher dinge
Diner fröiden clinge
Müß bresten von der missetat
Die din hant begangen hat
An dem fürsten hoch gebörn
Von sinem tode hat verlorn
Iren lip frowe hymmere
Die mit hertzen sere
Vil iomerlich ende koß
Von leide das si ir trut verloß
Waz sol ich sprechen me
Ir lip ist ein iunger re
Und lit hie iomerliche
Nu wissent sicherliche
Das got den mort nit über sicht
Was leides dir do von geschicht
Daz sol niemans gütter clagen
Noch disen zwölff tagen
Sitzen mine herre hie
Dem reinen wip iomer ie
Vil nahe an daz hertze gie

DO Lyon herre vernome
Die botschafft die ime waz kome
Und disen iomer vor ime sach
Das beswerte in sere und sprach
Der rede wurt gut rat
Wer mir wider seit hat
Dem entwich ich niemer einen füß

Ir fruntschafft vnd ir gruß
Ist mir also in die mine
Vor diser stat ich schine
So sie koment mit ritters her. ber
Sie enbringent nie so grosses her
Ich gebe in ritterschafft genug
Wie daz ich den fursten slug
Dez getruwe ich wol zu genesen
Die mir schade wollent wesen
Die komen her wer sie sint
Ich mine ez uff die truwe min
Das sie den pris hie beiagent
Den ir wip do heime clagent
Sie wenent daz ich sie swas
Das ist wor ich getruwe ferre baz
Min lant erweren vnd die stat
Der rede wil ich kein blat
Gelegen fur mine munt
Das weis ich wol fur kunt
Das er den heilt mit zouffer slug
Des hant vil manig elen trug
Durch das ime so wol geling
So wolt er uber myne dang
Min lant mir ab erstriten
Er sol noch lenger biten
Mich dunket er versume sich
Sin zorn vnd sin gericht
Ist mir also daz böste har
Das ie mä von ime geschar
Das soltu dinem herren sagen

Waz er hie prises wil beiagen
Den müß er kouffen türe
Hie ist nit oventüre
Die sol er suchen anderswa
Ich weis wol ime gelinget da
Also ime tet zü koruthn
Sol ich leben ich dien ime schin
Das er min lant und mich verbirt
Ich wil hie selber wesen wirt
Er hat nit rechtz an mir ersehen
Ander lüte sol er nu spehen
Die sin zü herren wöllent iehen
Der botte sprach zü dem wirte sin
Hie wurt mit rede nicht getan
Die süllent wir beide lossen sin
Bistu frum dir wurt wol schin
Ich wil mit urlobe varn
Er sprach got müsse dich bewarn
Nü sage der messenige von mir
Tragent sie ritterlich gir
Das sie die hie erzöugen
Es sterbent lichter die veigen
Die ligent doch do heime tot
Das sie mir verrichtent die not
Er sprach herre daz tün ich
Mit diser rede schiedent sie sich
Sus für der botte gon korntin
Den künig und die küniginn
Vant er und die fürsten da
Dise mere begunde er sa

Aller messenige sagen
Wie der künig were erslagen
Umir durch sin schones wip
Und wie dar nach ver leide ir lip
Die schöne hamere
Mit hertzelichem swere
Vil reiner liche ver kos
Do sie iren gesellen verlos
Der ir hertze blüt was
Roch stetter danne ein adamas
Was ir reine milke
Das erzögte ir grosse trübe
Die sie nach dem helden trüg
Den ir grosse schöne slüg
Owe und wol der minne
Du twingest die künigynne
Glich der vil arme diet
Din krafft nie nicht underschiet
Du zühest es gar in din gebot
Du kantest ernste und spot
Twingen alles daz du wil
Din ende treit jamers vil
Den tot er nach ime zucket
Wer dinen gewalt enblicket
Der dunket mich ein sinnig man
Din krafft vil wol gemachen kan
Mit leide liechte ougen rot
Do wart vil vaste der tot
Geruffet reiner liche
Do sie cleglihe
Clagtent daz vil reine wip

Die von hertzeleit iren lip
Ver lor umb iren lieben man
Also ich mich ver sinnet han
Wöllent ir ich sage ich wo ben
Hie vor was man un selben
valschlicher minne
Mit einfaltigem sinne
Minnetent sie einander da
Nu sint wir valschlichen frie
Und mynnen me wan mit kindkeit
Wer nu ware mynne treit
Und triuwe der ist maniges spot
Zu wilen mynnetent sie got
Do hette er es ouch in siner pflege
Nu keren wir alle von dem wege
Siner gebot die er uns hie
Do von süllent ir gedencken wie
Die welt sich verkeret hat
Ir fröide iemer lich stat
Die recht sint geslöht
Ir gewalt ist gehöhet
Die triuwe ist us gekeret
Untriuwe mit nide beheret
Die zit hat sich ver wandelt gar
Je lenger bösernt sich die jor
Es en lebet nu niemand sine zit
Die untriuwe böß ende git
Sus hat sie sich ver keret
Ir fröide ist gesferet
Mit tötlicher sünde

Daz ist ir vrkunde
Briester nu also ebilen sach
Johannes do von er sprach
In dem heilgen geist
Mit gottes volleist
Sach er den himel offen ston
Der ime sölich ding beston
Daz ime zu schriben wart verbotte
Er sach dez woren lambes botten
In sinen ougen vmb farn
Und durch den himel eine arn
Fliegen kreffenclichen
Der rüff vil iemerlichen
Owe ir aller müter barn
Ir süllent nach sinem willen farn
Der ane hengstes nume hat
Und des gewalt iemer stat
Und der in siner hende
Beslüsset der welte ende
One dez gnade nicht mag sin
Das tüt er alle tage schin
Ein gebot hant ir versehen
Das müs nu leider geschehen
Von ime sint verflücher
Übers lebens ir mit rüchent
Dis ist über vns ergangen
Mit dez todes zangen
Sint wir leider hin gezogen
Die gritikeit hat vns betroge
Und weltlicher richtum

Obbe din richeit vnd schin
Din zierlich gebende
Wurt vil ellende
Nach des libes ende
Ich mag es alles errechen nicht/
Wez do geschach vnd noch geschicht
Der mere wurde gar zů vil
Do von ich mich mit sinne wil
Mit so maniger hande sage
Do wez groß weinen vnd clagen
Von der messenige
Die kunigin Larye
Klagte sere ires neffen tot
Do wart vil manig ouge rot/
Von cleglichem sere
Der botte seite in noch mere
Von Lyon dem fürsten balt
Das er vmb ir aller gewalt
Nit engebe daz böste har
Das ie ma von ime geschar
Vnd daz ir aller widerbot/
Were sin teglicher spot/
Er enforchte sie zů nihte
Vnd wolte zů angesichte
Hesten in ligen mit sinem her
Sie fundent ritterliche wer
Strenge stiche vnd herte strit
Obe sie kumet yme enzit
Mit menlichem mute
Her gelbin der gute

389

Vnd sin gesellen wurdent fro
Die massenie bereite sich da
Vil snelle zů der heruart
Vil manig schilt verhowen wart
Ouch berete man der kunigin
Do sie inne solte sin
Die wart durch dez kuniges bet
Daz ouch sie vil gerne tet
Wanne ez ouch ir leider mût riet
Die sie niemer geschiet
War myn her wigelis rit
Frowe larye volget nie mit
Wenne er die schönen gerne sach
Ir hies bereiten durch ir gemach
Ein hart schönes kastell
Zů mossen hoch und sinwel
Gerichtet vff einen helffant
Daz man vil vol bedecket vant
Der inne myn frowe larye
Mit zwölff iunckfrowen reit
Die warent rich vnd gemeit
Vil grosses richtům trůg man dryn
Von richen tůchen sidyn
Bestrowete man daz kastel
An pfeller rot vnd gel
Die wende alumbe gar behing
Do mitten inne hing
Ein mucken netz sidyn
Mit golde wez gehencket der in

Ein cristalle luter also ein glaß
Daz was wol gefüllet waz
Mit balsam der gab güten gesmack
Der süsse an strite engegen lag
Umb den gesmack stet ez also
Wie niemand wart so unfro
Gesmacket er ez sin leit zerge
Nü hörent von sinen tugenden den me
Kein sucht ist so geren
Wirt die salbe gestrichen dar ein
Eie müß deste senffter sin
Besigelt in ein Rubin
Waz sie do von mir besach
Der waz der cristallen tach
Und brinnet also ein kertze lieht
Do man des nachtes by gesiht
Die salbe ist türe und unbekant
Man bringet sie uz dez alten lant
Verre us der heidenschafft
Von sollichen wurtzen hant sie krafft
Die man mit golde wider wiget
Do von ir süsser gesmack gesiget
Ds netze waz gestricket wol
Guldener schellen hing es vol
Mit betten umb und umb beleit
Mit richen pfellerin kutern breit
Worent dar uff gestrecket
Die wende gar bedecket
Mit blümen daz huß beströwet

Des tages schin die hertze frowet
Schin alomb und umbe durch glast
Wanne es an den ziten vast
Sus was gezieret schon
Dar inne der frowen tron
Des wunsches amyen
Die kunigin larien
Durch gemach solte riten
In vil kurtzen ziten
Was es nach ir willen bereit
Gezieret mit grosser richeit
Wanne die frowe solte varn
Do hies her wigelis bewarn
Mit grosser hut daz kastell
Vier grofen worent snell
Zu manheit
Ouch waz ir gezelt sin bereit
Der eine hies graffe moral
Warsin und amligal
Der vierde hieß graffe adan
Der gebot worent sie undertan
Hundert ritter gertent
Wo hin der helffant kertent
Uff dem velde oder an dem weg
Do hertet sie in in ir pflege
Also die frowe dar uff waz
Kumen uff den palas
Die fursten durch des kuniges bet
Und worent alle an der stet
Zu wartende dem herren gesellen

Dez kunst an ritterschefte schin
Er duchte sie gar wise
Daz sie von sinem prise
Niemer möchte missevarn
Sit daz er das her solte bewarn
Mit sinen vnd mit manheit
Dez kam er in arbeit
Die er kume uber want
Wanne daz ime die reisen was bekant
Es were verzaget dez heldes hant
Do die heruart waz bereit
Also vns die oventüre seit
Vnd ieglich ritter zu der vart
In der zal geachtet wart
Do hette der kunig von korutin
In dem grosse manheit schein
Sehs tusent ritter vnd me
Ime waz gewillig gar das her
Durch sine grosse manheit
Daz ime ir dienst waz bereit
Mit gantze willen vnd gůt
Sie trugent ime alle holden můt
Ouch totent sie der kunigin
Daz sich wol an dem strite schein
Das si rübete ires nifftel tot
Man sol reiner wibe not
Dankes iemer über sehen
Wo in schade mag geschehen
Daz sol wenden ein ieglich ma

Wanne dem hertzen niemand gen
So hertzerliche fröide geben
Also der reine wibe leben
Ir gewiße und ir güte
Höhent daz gemüte
Das wir werent an fröiden tot
Also wendet sie des hertzen not
Mit güter handelunge
Verflüchet sige die zunge
Do von kein rede ge
Die irem lop wider ste
Nü hörent wie die hervart
Geordent und geprüffet wart
Vz dem lande zü korneten
Mal der künig von ieraphin
Für vor mit siner schar
Sin baner waz alsus gefar
Geteilet wis und rot
Do mitten dinne bot
Ein tier von golde schin
Das müste wol gezieret sin
Geschicket also ein helffant
Do bi sin woffen woffen waz bekant
Geteilet wis und rat
Wo der edel ritter für
Das volck alles ime swür
Er waz ein helt one wan
Sin hant vil vaste hette getan

Do von man Jme pris iach
Die segel und veste sach
Vor in flandern vff dem mast
Jr hette entschumpieret ir her
Durch sworent ime gelich
Zwey riche kunigrich
Des gewaltes hette er sich erwert
Nü hörent wie der kunig vert
Sehs helffende fürt er
Die trügent noch des heidens ger
Porthaus vnd perichwit
Do rittent tusent ritter mit
Vnd funff tusent Sarianden
Die trügent lantzen in ir handen
Buckeler swert vnd bogen
Sus hat die auentüre betrogen
Sie ilent vz dem lande dar
Mit maniger banier lieht gevar
Dar noch reit die kunigin
An der geuerte was wol schin
Daz in des wunsches nit gebrast
Sie fürten mit in der selden last
Vff dem helffande
Gezieret one schande
Zwölff megde wunneclich
Beide edel vnd rich
Bekleidet in grüne semit
Röcke vnd mentel mit
Mit lutern seden geformieret

Jr höpter worent gezieret
Mit schappeln und blume
Jre schöne gobent ein ander schin
Ein strit gegen dem liechten tag
Wie ime jomer und clag
Gebe frouwe hyamere tot
Je doch worent ire münde rot
Und ire kenlich liechte
Ouch sol ich vergessen nicht
Wie frouwe larey waz geleit
Also uns die auentüre seit
Jr schöne gegen der sunne streit
Jr kende wis also ein sne
Trüg die gespil der selden an
Das waz von siden kleine
An ietwederm beine
Zwen schühe von porte güt
Die gebent alle das hohen müt
Die richeit dem hertzen git
Das mag wol sin doch ist min sit
Das nie grosse hochvart
Kein hertze von reiner art
Gewan von grosser richeit
Ouch ich allen geseit
Daz ungesleh te treit über müt
Ein pfeller swartzer denn ein blüt
Waz frouwe lereye gesnitten
Dem waz formes nit vermitten

Von hermin die worent blang
Jr röcke vnd ir mentel worent lang
Wol gezogen vnd gesnitten
Nach der frantzoysen sitten
Der mantel mit einer snüre
Nach richeites gefüre
Einen liste vmb vnd vmb gie
Beide örter sie beuie
Swartz grü vnd breit
Die frowe het vmb sich geleit
Einen riemen von oberne
Also die liechten sternen
Daz edel gesteine lag
Ein rubin liecht also der tag
Waz zü den rucken gegraben
Von golde ein trucke erhaben
Die frowe trug ein fürspang
Do was nit me gesmides an
Wanne ein dorn güldin
Do mitte haffte sie den büsen in
Der fürspang was ein edel stein
Der doch dryger varwen schin
Daz eine teil ein smaragte was
Grüner danne kein graß
Eines saffir was der ander schin
Daz dirte ein edel rubin
Zwen kolben vnd ein ar
Also hat gemeistert dar
Mit künsten daz werg
Er würket von gruffenberg

Den pfeller den sie an trug
Der was von golde vaste gut
Gewurcket in der heidenschafft
Do ist der sinnen höhste krafft
Do legent vor den frowen vier
Wurffzabel vnd tuvier
Gewurcket von helffenbeine
Mit edeln gesteine
Spiltent sie e mit holtz nicht
Also man frowen nu spilen sicht
Sie hetent kurtzwile vil
Maniger hande seiten spil
Die frowen alle kundent
Do mitte sie begundent
Ir iomer vnd ir hertzeleit
Also es wart in der wunsch bereit
Erek vnd sin gesellschafft
Wanne die woltent grosse krafft
Hertzelicher fröiden pflegen
Vnd mynnecliche fröide sehen
So giengent sie zu der kunigin
Do fundent sie den selben schin
Vnd schöner kurtzewile vil
Von zobeln vnd von seiten spil
Umb sus ougenweide
Wie meniges wart ze leide
Vnd solte er zu der frowen gan
Er müste leides one gestan
Die von geburte warent groß
Fursten oder fürsten genoß
Die hie mit uff dem kastel

Do waz die wile harte snell
Mit fröiden sicher begangen
Wen möchte do belangen
Do der wunsch bereittet waz
Nie wart blümen und gras
Was ie dar in gestrowet
Die von sich lip von hertze frowet
Und daz die beide twinget
Do mitte die selde ringet
Daz ist der edelen frowe gruß
Daz die welt iehen müß
Daz nicht dem hertzen naher ge
Wanne sie tüt wol und we
Die sossent hie noch prises bin
Ir ougen wider und für
Wehent in die hertzen
Do von vil lichte smertzen
Möchte erlichem wiler barn
Do von sich niemand kan bewarn
Also für frowe lanye
Des wunsches ampe
Ob ir kastel für ein flög ein barn
Do waz von golde gebildet an
Ein tier alse daz von Feymmnt
Ir fründe tet die strosse kunt
In das lant zü karuty
Ane waz daz selben tieres schin
In einem swartzen samit
Gesnitten lang und wit
Daz waz ir waffen zü aller stunt

Do by waz der somer kunt
Mit leide umb ires vatter tot
Also die truwe ir gebot
Daz tier ermante sie der selben not
// Also ez ist geseit von mir
Zwen kunige pflogent ir
Der herre ylbey und erek
Die rittent mit ir uff den berg
Die getorstent ritten vor und nach
Do man under furen sach
Vil liechter baner
Von golde harte zier
Vil schilte sach und glisen
Mangen helm wissen
Gebunden uff die sonne
Rich pferdez gezöme
Mit guldin schellen
Die horte man ferre hellen
Die bussunen blossen in dem her
Jeglich man mit siner wer
Reit also er kunde striten
Vil knaben sach und riten
Die schöne ross mit in zuchte
Habiche und valken flugent
Und aller hande veder spil
Also in kam dez obendes zil
Und sie die hitze ein teil verlie
Jeglichez siner vogel vie
Den ez vahen solte
Also her gelbin wolte

Dreye kunige ritent noch dem hort
Die fürtent törliche gelber
Starcke sper von eyrin
Man fürte mit den fürsten dan
Zweintzig fuder oder me
Geschoz und eytiger
Trugent die soumenden
Ouch fürtent sie vaster kunde
Herwichelis der werde tegte
Zwey tusent ritter usserwelte
Ritent hindenna noch dem her
Die fürtent freißliche gelber
Tusent schützen mit bogen
Also die wurdent uff gezogen
Und ma die bogende komen sach
So were mim lip do zu swach
Zu ritende under in gewesen
Ich wene unlang were genesen
Ein helffant hoch einen knaben trug
Der dez kuniges banner trug
Und sinen vanen vor der schar
Dez müstent sie alle neme war
Es waz ein swartz semite
Gesnitten lang und wite
Von goulde ein rat dar inne schein
Daz zierte manig edel gestein
Der semit wol geblümet waz
Mit dem goulde von kassia
Das burnet also ein burnende glüt

Die zwen künige us Asya
Zwo riche baner sie da
Beraderk und Bantschaner
Ir wapen waz ein hermyn ar
In einem pfeller von nyme
Der waz grüner danne ein kle
Gebilder mit rotem golde gar
Do mitte sie pflegent einer schar
Die baner fürent über velt
Vil manige hüte und gezelt
Die starken mantel trügent
Vil obewende slügent
Die koufflüte var in hin
Die trügent richen gewyn
Spise und güte gewant
Daz man nit bessers vant
Zü kriechen noch in der heidenschafft
Also für der künig mit siner krafft
Vil ritterliche plannit
Zü lende hin der fröiden schüt
Daz wart manige manne gut
Sus koment sie an dem zwolften tage
Noch dez botten wider sage
Den künig ennyren brochten sie dar
Der ie wart gebalsmmet gar
Geleit uff einen edeln stein
Uff eine sevel do durch er schein
Vor der stat über daz her
Sie fundent ritterliche wer
Umb und umb uff dem grabe

Do wart manig strit erhaben
Die stat lag einhalb by dem mer
Do waz sie sicher by dem her
Ein starcke mure sie bevie
Vil tieffe ein grabe der vmb gie
Do durch ein luter wasser floß
Das waz zü güter mossen groß
Geleit durch ein gebirge dar
Herwigelis mit einer schar
Beleit die stat vntz an daz mer
Die was gerüstet wol mit wer
Türne vnd manig erkez
Vil one mossen stunt der
Vff der mure obe dem graben
Do mã den tot mit solte laben
Vnd do mitte manig er wurt erslagen
Des wart vil uff die wer getragen
Güt geschütze steine vil
Ein ding was des todes zil
Schetterer vnd grosse mange
Die mure waz behangen
Mit grossen blöchern sinwel
Die warent an der gewere snel
Wanne iemã an dem graben gie
Vnd mã die blöcher vallen lie
So hütent sich die ligende wider
In dem tieffen graben nider
Do von den lip vil maniger verloß
Der vil werlich ende koß
Acht porten giengent in die stat

Zwey gingent vff des meres pfut
Die sehste her vs an daz velt
Man vant do strites vnder gelt
Wie sie der man gerichte
Also ez sine kunst slichte
Her galwin der dez heres pflag
Nam fride vntz an den andern tag
Von dem her vnd vz der stat
Das man beidenthalben pflag
Von dem graben vntz an die gezelt
Wez ein hart breites velt
Daz sie vor schüssen worent fry
Nü hörent wie geordent sy
Vnd dünt daz obe nvwelt
Her golwin der wise helt
Hat geschaffen zü dem mer
Rigal den künig von dem her
Gegen der porte der do vz gie
Tusent ritter er ime lie
Do logent by dem nehsten tor
Zwen riche künige vor
Zeradag vnd bonthaffer
Den lie man tusent ritter dar
Die ires gebottes nomet war
Do logent vor dem dirten
Porten vil nahe enmitten
Der here ywan vnd erek
Der hende kundent witte weg
Holben durch die ritterschafft

Die hettent kunst und krafft
Den worent tusent ritter by
Nu hörent wer vor der vierden sy
Herlingelis der künig her
Wanne do vant man striter mer
Danne vor keinen andern tor
Do waz her gellin mit ime vor
Und dusent ritter uz erkorn
Ein künig wol geborn
Vor der funfften porten lag
Der geselleschaffte pflag
Frowe marine und grave adan
Der gebot worent under im
Tusent ritter unverzaget
Frowe Elamit hieß die maget
Der waz der milte ane geborn
Die hette ouch in ir hant gesworn
Angenunne schier zerget
Nu sehent wie ein mulrat gestet
Wanne es nit schelles wassers hat
Dem geliche ist milter lüte rat
Also der dem hertzen entwichet
Die ougen wider slichent
Aber zu dem hertzen
Do bevindent milte smertze
Wanne sie do mit wesen sol
Der wechsel gefellet mir nit wol
Das mir hant undersnitten
Und durch die warheit geritten
Den alten und milten sitten

Vor der sehsten porten lag
Der sich strittes ouch bewag
Der druchsesse von Reymunt
Dem waz wol strittes fure kunt
By ime lag der grave moral
Visil vnd ambigal
Die hettent dusent ritter da
Her gelwin der milte sa
Die rantent vnder daz her
Jeglicher mit siner gewer
Uff sehs helffanden
Zwey hundert serjanden
Die wurffent vnd schussent
Daz die zeher flussent
Blütig durch daz ysen gewant
Jeglicher sehe ein helffant
Die kundent entwichen vnd stan
Mit strite gegen den figenden gon
Also worent sie gelert
Ein gezelte waz gekeret
Do frowe liepe inne saz
Das nie kein gezelte waz
Es were von pfeller gezieret
Mit golde gebarieret
Dar uff stunt ein guldin tier
Von edeln gesteinen zier
Dar uff stunt ein liechter bom
Do was daz selbe tier ein
Mit vil luterm golde
Gebildet also ez solte

Von leder ein hüt hing do by
Der daz gezelte machet fry
Dez regens so der nider goss
Gegen der sunnen stünt ez bloss
Vil grosse richeit dar vnder was
Von pfeller der was von kucusas
Vil bette worent gedecket wol
Die sussent edeler frowen vol
Daz selbe gezelte waz so wit
Daz ich von keinem sit
Iemer witer kunde ersehen
Man möchte do riche fürsten sehen
Riten do vnder vnd für
Ieglicher ritterschafft nach siner kür
Do er sine frunt gesprach
Vnd ouch die küngynne sach
Dar nach ritent sie wider in
Do ieglicher solte syn
Sie hettent alle spise gnüg
Eine marg man by in vff slüg
Do fant man michel richeit
Von aller hande spise bereit
Vnd waz man kouffen wolte
Von gewande vnd von golde
Nach dez mannes müte
Dem her schüff man güte
Hundert ritter ie von der schar
Die daz her behütent gar
Von dem wenden vntz an den tag
Vil süsses schalles man do pflag

Mit hoffelichem blosen vntz uff daz wer·
vmb vnd vmb vntz an daz mer·
Hütent sie mit flisse
Vntze dez tages wise
Erste durch die wolcken drang
Von glocken horte man grossen klang
In der stat wanne sie waz wit
Zu duchte ez sie alle zit
Daz sie sich bereitent
Gegen den arbeiten
Ire ysen hossen taten sie an
Dar nach für ein yeglich man
Der kirsten waz vnd ime gezam
Do er ein messe vernam
Die fürsten vnd her gesellen
Dez obens worent worden ein
Wanne sie zu sturme woltent gon
Mit strite gegen den vienden ston
Der ritter roß worent bereit
Uff yegliches sin decke k geleit
Von ysen vnd von pfelle
Erek vnd sin geselle
Die pflagent einer baner liecht
Ouch sol ich vergessen nicht
Ich sage uch wie die geprüffet sy
Ein rotter pfeller von Amari
Der ime ein rut von anyme
Sins pfellers grün also ein kle
Der pflaget die helde mit der krafft
Durch dez kuniges geselleschafft

Zů dem sie worent komen dar
Do wart frolke Elanne schier
Der edeln küngîne
Mit menlichem sinne
Ein baner die waz bla
Mit richer koste waz als da
Von golde ein krone dar in gesnitte
Mit der stoltze ritter Virtont
Dem truchsessen von Roymunt
Und sinen gesellen tet mid kunt
Zů wertent einer banier
Die waz swartz dar inne ein tier
Gesnitten mitten gůt
Mit golde gar klůg
Gezieret und gemeistert gar
Dus lag der frölichen lareyen schar
Gegen einer porten gegen dem mer
Do worent beidenthalb zů über
Daz wasser und daz inner her
¶ Die porten uff getan
Vz ietlicher flog ein van
Fünff hundert ritter volgtent noch
Den waz gegen den vienden gach
Die hettent alle geneiget ir sper
Man dörffte nit rüffen her
Wanne sie kertent gegen der schar
Do sie der herte nomet war
Die schilt tructent sie an sich
Mit sperin wart do manig stich

408 a.

Gestrimet durch daz ysen gewant
Daz sin daz hertze do wider enpfant
Die ussern worent gegen in kome
Und hettent alle ir ross genome
Zu beiden siten mit den sporn
Die helde tribent den grime zorn
Zu dem strite vnd endelich gir
Durch helm vnd durch sinlewir
Mit stichen do maniger wart erslage
Man sach die toten tragen
Durch die schilte wilde
Sie bruchtent mit ir trilbe
Beidenthalb waz wider botte
Man sach maniche helm rote
Von blute der e luter waz
Die ringe rertent also ein glass
Von stichen vnd von slege
Do lag manig uber der tege
Gewundet vnd geslagen nider
Dem niema möchte gehelffen wider
Die innern entwichent für die tor
Do hup sich sollich striten vor
Daz daz blut nider gass
Durch die wuffen rotte floss
Mit slegen niema den andern trug
Das fur vss den helmen flong
Daz gemisther mit blute daz waz stet
Sicherheit do niema bot
Do waz kein gevatterschafft

Beschiet niemand danne danne der todes pin
Mit vientlichen sliegen
Allenthalben by den wage
Sach man die wunden tougende lige
Die des blütes worent ersigen
Und vil mangse totten
Der sere über zerstrotten
Do hette sich der sturme erhaben
Mit dersthen gingent
Dar uff sie emphiengent
So man die blöcher fallen he
Daz geschütze also der sne gie
Und die würffe under daz her
Von dem graben untz an daz mer
Die helffende volgtent mit
Dem her noch irem gelerten sit
Gegen den vienden uff den graben
Die werckhus worent dar uff geslagen
Glich hoch der muren
Vil herre noch gebure
Worent in die sarjande
Die manheit verslende
Geschützes und gesteine vil
Sus spilent sie des todes spil
Vil nahe untz an den mittentag
Vil manig helt do by in lag
Ussen und innewendig tot
Vil rosse erslagen und von blüte rot
Wart vil manig ysen gewant
Von den helden do verswant

Mit manger riche stiche der walt
Do wart manger ab gevalt
Der den lip zů hant verlos
Frowe marine ir erkos
Einen grauen von turkey
Er und sin kumpaney
Tatent gůte ritterschafft
Die maget schiet in mit siner krafft
Von allen sinen gesellen
Sie beschutte in one vellen
Und nam sin sicherheit
Jn ir gezelte er do reit
Die maget nam ein starckes sper
Von robine reit sie her
Jr ros gegen die vrenden wider
Einen fürsten stach sie nider
Den zugent ir gesellen hin
Do hůp sich verlust und gewin
Die maget der ez durch gůt
Du trůg menlichen můt
Und vil reinen magtům
Sie erwarp do ritterlichen rům
Mit sper und mit schilte
Dazů waz sie milte
Die ist der eren kron
Sus lepte die maget schon
Mit vil manger wirdikeit
Untze sie ein starckes sper versneit
Daz treip ein helt mit sterke dar

Der hertzoge gelobpar
Von kriechen was er geborn
Vff die brust hette er ez erkorn
Vnd valte die maget tot vnder
Do er wolte wenden wnder
Do rete in der graue adam
Mit einem sper von agtam
Starch der heilt vnd rach die maget
Jren gelich nie wart betaget
Die so sere wurde berlaget
Erek vnd her ywein
An in getat do wol schein
Daz sie worent manhafft
Sie toten söliche ritterschafft
Do von ich wol sprechen mag
Do her wigelis do lag
Vor der stat mit sinem her
Man vant do ritterlich gewer
Zü rosse vnd ouch zü füsse
Das waz in vnmüsse
Sehs wuchen alle tag
Hortent sie do nüwe clage
Dort lit der der wart hie erslage
Man sach sie wider ein ander trage
Also in fride gegeben wart
Die swert wurdent do nit gespart
Die horte man ferre clingen
Durch liechte helme tringe
Eins morgens frü hon oz reit

Und wolte vechten durch sin manheit
Da vordert er hergallin dar
In duchte das er in hette gar
Gewaltenclich in siner hant
Schon trug den spruch
Mit golde wol gezieret
Der kam gewalpieret
Von dem graben vff daz velt
Hergallin rumte ouch sin gezelt
Durch sinen sin fürte er das rat
Gegen dem helden durch die stat
Von krefften sie do beide rittent
Zu stiche nach ritters sitten
Verstachent sie die sper
Ein ander fürste gohete her
Von der stat so er in hies
Sin manheit in nit ruwen lies
Vff hergallin stiche er
Durch den schilt mit sinem sper
Stach er ime ein wunde gros
Daz das blüt durch die ringe flos
Je doch reit hyn dan
Do hüp sich vsser der stat san
Zu helffe ime gar dez fürsten krafft
Do mischete sich die ritterschafft
Zaradert und pinthafar
Die ilent mit ir rate dar
Und veltent mangen ritter nider
Der sit nit kam wider

Ayal der kunig von seraphin
Er vnd die gesellen syn
puchhurdiertent vnder der vrouden schar
Die helme wurdent missevar
Die swerte von dem blute erblichen
Mit slegen vnd mit stichen
Kertent sie gegen der herte
Daz ietweder her sich werte
Mit so menlicher krafft
Daz manig swert vnd schafft
Zerbrochen vff dem velde lag
Fliehendes do niemand pflag
Die sunne erluchte do den tag
Her wigelis buhurdierte da
Daz manig hertze wart vnfro
Mit yme Alben vnd Erek
Die machtent wite vnd enge weg
Mit stichen vnd mit slegen
Do viel manig werder tegen
Von den ryttenden
Den gewalt si ~~versen~~ verschwinden
An dem stritte geliche
Mit manigem stiche
Der strit wart do harte groß
Daz blut vff dem velde floß
Von wunden vnd von toten
Die worent sere zerstoten
Vil roß sach man do erslagen
Dar vß sach man die scheffte tragen
Vnd maniger hande zeme

Beide groß und kleine
Her Wigelis die banier brach
Einen hertzogen von Syrien er stach
Mit rosse schier nider
Sus für er hin und wider
Vil manigen toten veller er
Beide mit rosse und mit sper
Und er hergallen vant
Er hette erslagen mit siner hant
Hyon an der stunde
Fliehen do begunde
Gegen der stat daz inner her
Do wart entschüttet dz kl. wer
Der truchsesse von rohmunt
Und sine gesellen an der stunt
Vil manigen ritter viengent
Die sturmde gingent
Mit den viendes in die stat
Do möchte ein man wol werden sat
Strites wer dez gerte
Die helde man do bereite
Beide mit stichen und mit slege
Do kunde niemand entwichen do gegen
Der junge künig von Asya
Wart mit einem schusse da
Gevellet tot an dem wal
Von fliehende hüp sich grosser schal
Die geste gingent durch die tor
Mit den die do worent do vor

Die strossent wurdent enge
Dez todes getrenge
Hüp sich mit den swerten da
Des kuniges wanen sach man sie
Mit gewalt füren durch die stat
Dar inne von golde daz rat
Flouch gen den lüfften
Do liessent sie ir gufften
Die geste gobent in überhang
Holt silber und gewant
Und die gröste richeit
Do von ie wart geseit
Die noment die siegende da
Her Wigelis bereite sich sa
Das man die burger liesse leben
Obe sie sich ime woltent ergeben
Mit irme dienste in sinen gewalt
Har die stat iung und alt
Swürent ime do hulde
Do lies er in die schulde
Und was ime leides was getan
Er gap in einen höptman
Der dez landez wielte
Und ime die stat behielte
Dar zü wolte er gesellen haben
Das wider in niemer wurde erhaben
Keiner slachte sicherheit
Dez müste wesen ir eit
Der fride den herren wart geseit
// Korntin was ein hertzogen tüm

Vil manigen ritterlichen rům
het erworben der sin pflag
Der frowen vil in dem walde lag
Daz hertzogen tům vnd die stat
Also in die frolbe lareye bat
Lech er dem grauen moral
Mit dem zepter one zwal
Er hette ouch sine ~~creattune~~ truwe
An siner frolben behalten hie
Das mā in do geniessen lie
Drissig tusent marg von golde
Die burger do zů solde
Gobent dem kunige irem herre
Sie woltent ime weren
Jr getruwer dienst vnd ir habe
Die teilt er den fursten abe
Der den er ez neme wolte
Die sariand mit golde
Man noch irem willen werte
Also sin der mā ie gerte
Die gevangen scherzer yeglich mā
Der es vz ime wol brachte dan
Also er beste möchte
Waz den wunden döchte
Die den kunig gehorte an
Daz wart zů massen in getan
Her galban do gebunden wart
Vnd manig ritter von hoher art
Der ritterlich waz worden wunt
Der kunig hies do an der stunt

Die totten alle begraben
Die wunden binden vnd laben
Syon do schöne bestatet wart
Durch daz er waz dem kuniges art
Wie er in doch leide hette getan
Den kunig amyren trug man dan
Mit clegelichem sere
Daz stolze kunnere
Besigelt in einem steine lag
Der waz liecht also der tag
Von liecht vnd von gesteine
Dar inne lag die reine
Der sarg der waz wisse
Syon durch ir truwe
Hette sie ~~besch~~ bestatet schone
Ein guldine krone
Hies er henken uber den sarg
Daz kostet me danne tusent marg
Durch das sie waz ein kunigin
In den sarg zu ir dar in
Leit man do iren gesellen
Mit vil liechtem pfellen
Wurdent sie bewunden
An den selben stunden
Satte man den ein luter glas
Mit balsam ez gefullet waz
Do by waz frowe larey
Dez kunsches amey
Sie klagtent sere ir beider tot
Den burgern er gebot

Das sie ein cappelle mvrtent dar
Vnd das die wurde von marmelsteine // gar
Dez gelopten sie vnd liessent dar
Herwigelis der kunig er
Dez landes marg besetzet er
Vnd gebot in allen by der hulden
Gut gerichte vnd steten fridn
Hus kerte er danne mit siner schar
Der werde kunig bauchasar
Von asya nam vrlob sin
Einen toten bruder furte er dan
Also stunt dez helden mut
Er enwolte keiner hende gut
Daz waz doch dem kunige leit
Mit grosser clage er danne reit
Der ez von ime yeman wolte
Mit gesteine vnd mit golde
Vnlte vnd in die schilte
Herwigelis was milte
Bescheidenlich über alle die diet
One gabe niemand von ime schiet
Frowe clamy die kunigin
Wolte nit lenger by ime sin
Sie nam vrlop von ime sa
Den fürsten allen danckte er sa
Mit worte vnd mit güte
Nach iegliches müte
Ryal vnd die gesellen sin
Kertent gegen seraphin
Sie fürtent gütez michel krafft

Vnd vil gefangener ritterschafft
Darel gamer vnd arwin
Die kertent gegen welachin
Der graue adam nam vrlop da
Dez hertze von leide waz vnfro
Daz twang in vil grosse not
Vmb der frowen marinen tot
Die an dem strite waz gelegen
Sie furte mit ime der werde tegen
Er vnd sin Cumpanye
Gegen dem lande zclarye
Dye grauen furent mit ime hin
Dar an lag vil grosser gewin
Sus kertent von dem die geste
Jeglicher an sines veste
Bruchte vil grosse richeit
Daz waz den burgern leit
Der kunig die fursten sante
Gegen sinem lande
Mit dem her zu korintin
Do furten die gesellen sin
Erek vnd hergallin
Vnd hundert ritter wol geborn
Zu manheit vs erkorn
Das waz do sin gesinde
Zweintzig wol geborner kinde
Furt er vnd die kunigine
In daz lant zu brytanie hin
Sus furent sie one swere
Do bracht in leide mere

Vff dem wege ein garzune
Dez rocke waz rot vnd nit me
In einander geparieret
Dez houbet waz gezieret
Mit eime schappel blůmen
Ouch trůg er an der hende sin
Einen stap von helffenbein
Der knabe lieff fröiden ein
Also er den komen sach
Der garzun truwenclichen sprach
Lieber knabe tů mir kunt
One zorn wider mine munt
Wez sige dis gesinde
Do sprach eins der kinde
Daz sol üch vnversaget sin
Dez kuniges von koritin
Artus vnd daz wip sin
Her wigelis ist er genant
Do sprach der gartzan zů hant
Herre zů dem bringent mich
Mit üwer helffe so han ich
Minen löff wol verendet
Ich bin zů ime gesendet
Die iuncherre sprachent daz sie getan
Zů sime herre fürte er in san
Der garzan durch die ritter trang
An dez kuniges zöm er sprang
Her wigelis sprach wider in
Juncher wo wöllent ir hin
Er sprach herre nů want her

By der rede erkante er
Siner mûter gartzon
Der geburte waz er ein britun
Er sprach du solt mir willkomen sin
Nu sage mir von der muter min
Wie sich der minne liep gehabe
Ich weis wol sie ter sich abe
Ir fröide do si mich verloß
Ir hertze ist gantzer trüwen floß
Der gartzon weinende sprach
Das ir aller fröiden brach
Owe leider so ist si tot
Das fügte ir iamer vnd ir not
Die sie nach üwerm libe leit
Die swere ir abe daz hertze sneit
Sie schiet mit söllichem rüwen hin
Das ich dez gewis bin
Daz gut die sele habe erkorn
Iren schönen lip hat sie verlorn
Das wissent von den beiden
Das eine was dez scheiden
Daz von ir det ir lieber man
Nach des minne ir hertze bran
Das ander waz daz si üch verloß
Von disem leide sie erkos
Den tot mit iemerlicher clage
Es ist hüte an dem drizehenste tage
Daz bestatet wart die reine
Vnder eime edeln steine

Jn der stat zu̍ lyodach
Mit minē ougen ich daz sach
Dis vingerlin sante si her
Vnd waz ir iungste ger
Daz ich üch daz brechte
Vnd man do by gedechte
Müterlicher triuwe
Vnd senlicher riuwe
Daz vingerlin enpfie sin hant
Dar an er geschriben vant
Owe geselle vnd min kint
Von üch min farwe ist worden blint
Von dire mere gestöret wart
Jr aller fröide an der vart
her wigelis zu̍ her gallin sprach
Dis ist alles leides tach
Das vns got noch ie erbot
Jr beider lip ist an ir tot
Su̍ waz min müter vnd ir ber wip
Jst rechte kunstschafft ein lip
Die ist mit stete üch an ir tot
Von dire clage wurdent rot
Jr ougen vnd ir hertze sere
Waz mag ich nu̍ sprechen mere
Sprach hergallin der tegen
Wanne daz min fröide sie gelegen
Jch wil keiner E
Mit stete gepflegen niemer me
Noch ritterschafft twinget sin not
Sus rietent sie mit grosser not

Vnd koment an dem zwölfften tage
In die stat zu schastel marveil
Do waz vil manig werder man
By artus dem künig her
Do sie gehortent rechte mer
Daz sie koment des worent sie fro
Vff die roß sassent sie alle do
Vnd empfingent sie mit ritter spil
Man sach die kurtzewile vil
Von rittern und von frowen
Die gerne woltent schowen
Die künigin von kurtin
Artus und daz wip sin
Mit in die massenie gar
Die koment uff daz velt dar
Zu empfahent die geselleschafft
Mit willen Ires hertzen krafft
Das ist war das waz billich
Do koment funff fürsten rich
Gesellen der tavelrunde
Vnd aller schöne ein wunder
Die künigin larete
Des wunsches ampe
Alle die sie sohent
Des prises sie ir jehent
Der wunsche an wiplicher zil
Also wart sie gepriset vil
Von der messenige
Die künigin larete

Sie do mit der wirtin
Ir kemmer gewant trieg mā her in
Und entlüt den helffant
Kunig artus nā by der hant
Den jungen kunig von korntin
Und ouch hergalbin den vatter sin
Und fürte sie mit fröiden uff den sal
Do daz gesinde über al
Sie gewillenclichen enpfie
Der grave hoytzit do gie
Er und sine amye
Mit rechter kurtosye
Enpfingent sie den werden tegen
Wie sin pris were gelegen
Von dez heildez manheit
Jme waz ie doch sin dienst bereit
Eines gelückes worent sie alle fro
Allereste befindent sie do
Das sin vatter were hergalbin
Dez zucht ie one wandel schin
Der heilt beleip mit fröiden da
Wol siben tag und gerte sa
Urlobes und sine gespil
Sie hettent zü tünde vil
Do heime in ir lande
Das waz in allen ande
Das der heilt dannen schiet
Also ime sin vernüfte riet
Der heilt urlobez gert
Dez in ungerne gewert

Sin neffe der kunig artus
Er sprach daz ir usser mynem hus
Nu zu disen ziten
So geheten mich riten
Daz ist mir innecliche leit
Min dienst der ist uch bereit
Dar zu myn helffe und rat
Wanne ir mich das wissen lat
Wanne ir myn ze nehster moge sein
Neme ir schulde fur dise zit
Truwe an mich warten
One valsches swarten
Her wigelis sprach one spot
Herre das vergelte uch got
Der rede ist von ir zu vil
Nu wissent daz in ieme wil
Ires dienstes wesen undertan
Die wile ich den lip han
Urlop nam der helt do
Zu dem kunige und anderswo
Und frowe lanye sin gespil
Die butent dienstes harte vil
Den frowen und der ritterschafft
Do ritten sie von dan
Und manig ander werder man
Do kerte gegen koranym
Her galbin der natter syn
Reit mit ime besunder
Er sprach got hat sin wunder
Und sine gnade an uch begun

Jr süllent jme wesen vndertan
Vnd mynnent in hertzenliche
Der syme sint ir riche
Des gûtes vnd der eren
Dez süllent ir alles keren
Wo ir mügent noch sime gebot
Wer hertzeclichen mynnet got
Der ist behalten hie vnd dort
Nun merckent dise wort
Vnd behaltent die one missetat
Dz ist myns hertzen rat
Nüt bescheiden an allen dinge
Vnd lant üch nit verdringen
Die tugent üwer sinne
Der üch von hertzen mynne
An den süllent ir üch lossen
Vnd böses schimpffes mossen
Vernemet armer lüten clage
Vnd bessernt iren kumber alle tage
Sigent gewiß vnd gût
Den vigenden tragent hohen mût
Den fröinden sigent gesellenclich
Vnd milte so werdent ir lobes rich
Bietent den gesten ere
Rach üwer gewissen lere
Sigent dem beholffen vnd gût
Der üwern willen gerne tût
Disem rote volgent noch
Sont üwern zorn nit wesen gach
Tragent scham in üwern sitten
Jch wil üch mane vnd bitten

Dez ir gedenkent der frowen min
By üch ich wil mit jomer sin
Der reinen floreyen
Solte ich nu weinen oder schryen
Über gottes gewalt daz tet ich ouch sich
Wenne er hat berowbet mich
Miner höhsten wunne
Sie waz ein burnende sunne
Miten in mine hertzen
Owe dez grossen smertzen
Den ich nu elleclich trage
Mit tötlicher jomers klage
Von leide sie beide weintent
Mit truwen sie bescheintent
Daz sie in beiden liep waz
Nimer von wibe nie gelaß
Sprach her Wigelis der tegen
Die gütelichen kunde pflegen
Wyplicher güte
Ir hertze in tugenden blüte
Also der süssen rosen blüte
Des morgens gegen der sunne tüt
Sus trugent sie des jomers last
Die fröide waz ires hertzen gast
Gantze truwe ir beider pflag
Untze an ir ende manigen tag
Einen vatter er mit flisse bat
Wenne ime der reise wurde stat
Das er keme in sin lant
Dez gelopte her Gawein zü hant

Trüwe one wencken
Das valsch nie möchte bekrencken
Sine liebe tochter kuste er do
Der hertze wart vor leide unfro
Das sie sich müstent scheiden
Den gelichen beiden
Gap der vil süsse segen
Und bat ir aller got pflegen
Also noment sie urlop do
Mit iomer schiedent sie sich sa
Her gawin und des kuniges man
Kertent gegen nitasin
Her Wigelis gegen korntin
Frowe larye die kunigin
Weinte und was unfro
Her Wigelis sie troste do
Mit schimpflichen mere
Benam er in ir swere
8 Sus koment sie zu korntin
Der kunig und die kunigin
Besassent do ir eigen lant
Do man sit iomer vant
Froide nach des hertzen gir
Es seit die aventure mir
Sit sie do wurdent seldhafft
Frowen und ritterschafft
Vant man do zu allen zite vil
Die burg nante man der fröiden zil
Eine wite stat do vor lag
Wüste vil manigen tag

Die baschs er vnd hulbete sie wol
Daz kint wart aller fröiden vol
Von der heilde selikeit
Hette sin dienste waz bereit
Mit luterm hertzen alle tag
Vernam er armer luten clag
Vnd büssete in ires iomers not
Also ime die mosse ie den gebot
Mit fröiden leptent sie die jor
Wesß frowe larche von ime gebar
Vnd von gottes stüre
Einen sun der ouentüre
Mir zu wilde were
Zu krumb vnd zu swere
Von so wunderlichen geschichte
Daz ich es mit myme gedicht
Niemer getruwe errettē
Er müste die synne enderben
Wer sie zu rechte dichten wil
Die mere ist hoher synne ein zil
Der selbe sun wart genant
Sin name wit erkant
Lyffon von nytamdes
Sin ofentüre gihet des
Daz ritters stat zu der welte nie
Betet mit manheit hoher ie
Er kunde mit richen stichen die sper
Hertzerlichen nach ritters ger

In den stichen sper brechen
Durch herte schilt stechen
Ein gir nach eren trang
Ach wie vaste ime sit gelang
In mangem herten strite
Er slug wunden wite
Durch helm und durch hirnsime
Der helt war menlich schier
Dise oventure neme sich an
Ein so kunfftiger ma
Der welsche wort kunne zamen
Fromde wort und ~~manen~~ manen
Hat die oventure
Ich gibe ime daz zu stiure
Wer sie gerne dichten wil
Das ich ime bringe uff ein zil
Der si geschriben hat ein man
Der vil wol zu dichten kan
Von dem welsch in tutsche zunge
Mich hat von ir getrungen
Min krancke kunst und mine sinne
Von ir ich sus gescheiden bin
Wie krancker kunst ich doch sy
Ich blibe der ofentiure by
Duch nun der kunst die were gut
Und finde ich so reinen mut
Der mich dar zu bereite
Min zunge sie verschriete
Und begunde sie wider hinnen

Mit gantzen willen Rimen
Ich wene daz fünde ich nit
Owe der iemerlichen geschicht
Daz die welt mit fröiden hat
Ir höhstes leben mit grimme stat
Daz ist ritters orden
Ich bin wol inne worden
Daz die fröide sincken
Und ir ere hincket
Daz prüffet in die gitikeit
Die bösen müt und arge treit
Owe daz ist min hertzleit
1 Ich wil dise sache vollenden hie
Also mich ez ein knabe wissen lie
Der mir ez zü dihte ~~kunde~~ gunde
Kie wand von sines eige munde
Enpfie ich die aventure
Do von waz mir tiure
Rimen sü wil ich wenden
Die märe an manigen enden
Daz ein andr wissen daz
Die wirt von mir errihte bas
Herwigelis und sin wip
Richeit und eren pflag ir lip
One alle missewende
Schon untz an ir ende
Ir reines leben verdienet
Daz gottes gnode sie enpfie

Do tusent jor sint ein tag
Keines hertzen sie gemessen mag
Der fröiden mit geliche
Die ist in hymelriche
Der uns nach got sende
Us disem ellende
Hie hat dis buch ein ende
Got uns sine helffe sende Amen

Amen

Qui me scribebat nomen suum nescribebat
Si melius scripsisset nomen suum inposuisset
Hopliat über iste

Laus tibi

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

1425

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Copyright 4/1999 YxyMaster GmbH www.yxymaster.com
VierFarbSelector Standard® - Euroskala Offset
BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg